



STADT WIEN

OFFIZIELLES ORGAN DER BUNDESHAUPTSTADT

| | Seite |
|--|-------|
| Sowjetisches Staatsoberhaupt besucht das Wiener Rathaus | 2 |
| Bürgermeister Bruno Marek: Wiens Verkehrsprobleme werden gelöst! (Wiener Probleme) | 2 |
| Totales Hupverbot in Wien eingeführt | 3 |
| In Floridsdorf entsteht ein modernes Schulzentrum | 5 |
| Gemeinderatsausschuß III vom 21. 9. 1966 | 7 |
| Gemeinderatsausschuß VI vom 22. 9. 1966 | 9 |
| Gemeinderatsausschuß XII vom 12. 9. 1966 | 11 |
| Standesamtliche Aufgebote | 15 |



Hupverbot

Inzwischen hat man sich schon wieder daran gewöhnt, an das „totale“ Hupverbot nämlich, das mit 1. Oktober in Wien eingeführt wurde. Bevor die Verordnung jedoch veröffentlicht worden war und erst recht unmittelbar nach der Bekanntgabe des Hupverbotes gab es etliche Kontrastimmen in Wien. Man meinte vor allem, daß in unserer Stadt ohnehin fast nicht gehupt werde, man sprach sich gegen das Verbot aus, weil es eben wieder ein neues Verbot in der langen Reihe der Verbote für den Verkehrsteilnehmer bedeute. Man war auch deshalb dagegen, weil man meinte, die Polizei könnte heute schon die Überwachung der vielen Vorschriften nur ungenügend vornehmen. Und schließlich gab es auch Gegenstimmen, die auf falscher Information beruhten, weil man irrtümlich annahm, daß nun in keiner Situation mehr gehupt werden dürfe.

Trotz all dieser Gegenargumente ist also das Hupverbot über Wien verhängt worden. Und siehe da, es geht ausgezeichnet. Die Absicht der Straßenverkehrskommission war es ja, nicht nur einen Beitrag zur Lärmbekämpfung zu leisten, sondern auch einen Beitrag zur Verkehrssicherheit. Das scheint nur auf den ersten Blick paradox; denn ein Autofahrer, der weiß, daß er nicht hupen darf, der mit seiner Hupe den unachtsamen oder zaudernden Fußgänger wieder zurück auf den Gehsteig zu scheuchen pflegte, wird nun zwangsläufig vorsichtiger sein, wird mehr Rücksicht auf die anderen Verkehrsteilnehmer nehmen müssen. Seine „Hoppla, jetzt komm' ich“-Methode ist nicht mehr möglich.

Nicht unwesentlich auch der Beitrag zur Lärmbekämpfung: Allen jenen „Protesthupern“ wird es nun an den Kragen gehen, die ihre mechanische Stimme erschallen ließen, wenn es an einer Kreuzung zu verkehrsbedingten Störungen kam. Die Methode, vor dem Haus des jeweils geliebten Wesens sein Erscheinen durch lautes Hupen anzukündigen, hat sich allerdings in den letzten Jahren ohnehin schon überlebt.

Bleibt also nur noch die Frage: „Wozu haben die Autos überhaupt noch eine Hupe?“ Nun, selbstverständlich für die

(Fortsetzung auf Seite 4)

◀ Am 1. Oktober wurden an den Einfahrtsstraßen von Wien die Zusatztafeln über das Nachhupverbot entfernt. Damit ist das allgemeine Hupverbot in unserer Stadt eingeführt worden.

Sowjetisches Staatsoberhaupt besucht das Wiener Rathaus

Der Vorsitzende des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR Nikolai Wiktorowitsch Podgorny wird im Verlauf seines Staatsbesuches in Österreich auch in das Wiener Rathaus kommen. Am Nachmittag des 11. Oktober wird er im Stadtsenatssaal von Bürgermeister Bruno Marek in Anwesenheit der beiden Vizebürgermeister und der anderen Mitglieder des Stadtsenates empfangen werden. Nach der Vorstellung der Wiener Landes- und Stadtregierung wird der sowjetische Staatschef ersucht werden, sich in das Goldene Buch der Stadt Wien einzutragen.

Das Goldene Buch beinhaltet bereits den Namenszug eines sowjetischen Spitzenpolitikers, nämlich den des früheren Ministerpräsidenten Chruschtschow, der am 2. Juli 1960 im Wiener Rathaus war. Die jüngste Eintragung im Goldenen Buch der Stadt Wien erfolgte am 13. September dieses Jahres und stammt von König Olaf V. von Norwegen.

Bürgermeister Bruno Marek:

Wiens Verkehrsprobleme werden gelöst!

Künftiges Wiener-U-Bahn-Netz für gesamte Volkswirtschaft von größter Bedeutung - Kostenbeteiligung des Bundes unerlässlich

In der Sendereihe „Wiener Probleme“ von Radio Wien sprach am Sonntag, dem 2. Oktober, Bürgermeister Bruno Marek mit dem Leiter des Rundfunkressorts „Politik und Wirtschaft“, Dr. Wolfgang Gerle, über die Möglichkeiten und Ergebnisse der Verkehrsplanung in Wien im Zusammenhang mit dem von der Stadtverwaltung ausgearbeiteten großen Untergrundbahnkonzept sowie über die Lösung des Parkraumproblems.

Gerle: Es wird wohl nur wenige Menschen geben, die sich nach einem arbeitsreichen Tag nicht auf den Feierabend freuen. Aber diese Freude wird in den meisten Großstädten etwas getrübt, weil es heutzutage gar nicht so einfach ist, schnell und bequem von seiner Arbeitsstätte zu seiner Wohnung zu gelangen.

Die öffentlichen Verkehrsmittel sind meist überfüllt und die Straßen durch Kraftfahrzeuge verstopft. Am besten ist wohl der dran, der in der Nähe seines Arbeitsplatzes wohnt. Aber so gut geht es nur wenigen Großstädtern. Der überwiegende Teil muß ein Fahrzeug benützen, und das bedeutet für viele Menschen eine harte Geduldsprobe und eine beträchtliche nervliche Belastung. Das alles ist den verantwortlichen Persönlichkeiten der Wiener Stadtverwaltung wohl bekannt, und darüber möchte Herr Bürgermeister Bruno Marek heute sprechen.

Marek: Es wäre völlig falsch, angesichts dieser Kalamitäten in ein Kriegsgeschrei gegen das Kraftfahrzeug auszubrechen und das Auto als Landplage unseres Jahrhunderts zu verdammen. Ich bin der Meinung, daß man das Kraftfahrzeug bejahen muß, daß man den Erfindern, Technikern und der Industrie dankbar sein muß, daß sie durch Entwicklung immer besserer und bequemerer Kraftfahrzeuge zur Bereicherung unseres Lebens beitragen. Das Kraftfahrzeug kann nämlich dem Menschen tatsächlich eine nie zuvor gekannte Freizügigkeit geben und ihn vieles erleben lassen, was sonst nicht möglich wäre.

Darum freue ich mich persönlich auch sehr über die Entwicklung, die das Auto immer weniger zum Luxus und immer mehr zum Gebrauchsgegenstand für breiteste Bevölkerungskreise werden läßt. Wir steuern ja eindeutig der Vollmotorisierung zu, daß heißt jenem Zeitpunkt, da jede Familie über ein Kraftfahrzeug verfügt. Wie gesagt, grundsätzlich ist dagegen nichts einzuwenden, und der Wunsch jedes werktätigen Menschen nach einem eigenen Kraftfahrzeug wird respektiert werden. Außerdem gäbe es auch keinerlei gesetzliche Handhaben, den Erwerb oder den Betrieb eines Kraftfahrzeuges zu untersagen oder von der Erfüllung bestimmter Bedingungen abhängig zu machen.

Wien darf dem Verkehr nicht geopfert werden!

In den letzten zehn Jahren hat sich die Zahl der Kraftfahrzeuge in Wien verdoppelt, die Anzahl der Personenkraftwagen sogar ver-

vierfacht. Die Problematik dieser Entwicklung sehen wir täglich, vor allem in den Verkehrsspitzenzeiten, in unseren Straßen. Die Schwierigkeiten werden mit jedem neu angemeldeten Kraftfahrzeug natürlich größer, und man kann heute schon unschwer jenen Zeitpunkt vorausberechnen, zu dem es in den Stoßzeiten kein Weiterkommen und in den innerstädtischen Bereichen auch keine Parkplätze mehr geben wird. Man könnte unter Umständen sagen, die Gemeindeverwaltung soll diesen Zeitpunkt abwarten, an dem jeder, der sein Ziel pünktlich erreichen will, ganz einfach gezwungen ist, das Auto zu Hause zu lassen. Aber ganz so einfach ist die Sache doch wieder nicht. Die Straßen werden nicht zu Unrecht als die Pulsadern des Wirtschaftslebens bezeichnet. Unsere Wirtschaft ist in tausendfacher Hinsicht auf Transport und Güterbewegung angewiesen. Deren Lähmung würde der Volkswirtschaft und damit jedem einzelnen von uns schweren Schaden zufügen.

Darum hat die Wiener Stadtverwaltung schon vor vielen Jahren begonnen, sich Gedanken darüber zu machen, wie man die Verkehrsverhältnisse in Wien sanieren könnte. Es wurde ein Straßensystem erster und zweiter Ordnung ausgearbeitet — also Stadtautobahnen und Schnellstraßen —, dessen Verwirklichung bereits weit fortgeschritten ist. Aber der Straßenbau kann gar nicht Schritt halten mit dem täglichen Zuwachs an neuen Kraftfahrzeugen. Vor allem dann nicht, wenn diese Kraftfahrzeuge in den Morgen- und Abendstunden fast alle zugleich verkehren wollen. Einem schrankenlosen Ausbau der Verkehrsflächen sind aus zwingenden Gründen Grenzen gesetzt. Was würden die Wiener und die zahlreichen Besucher unserer schönen Stadt etwa sagen, würde man die Ringstraßenbäume fällen, um die Fahrbahn zu verbreitern, oder in der Kärntner Straße eine Häuserzeile abtragen oder über den Stephansplatz eine Hochstraße anlegen? Man kann eine historisch gewachsene Stadt mit so vielen herrlichen Baudenkmalern wie Wien sie hat, einfach nicht dem Kraftfahrzeugverkehr opfern.

Städtebund gegen Feiertagstausch

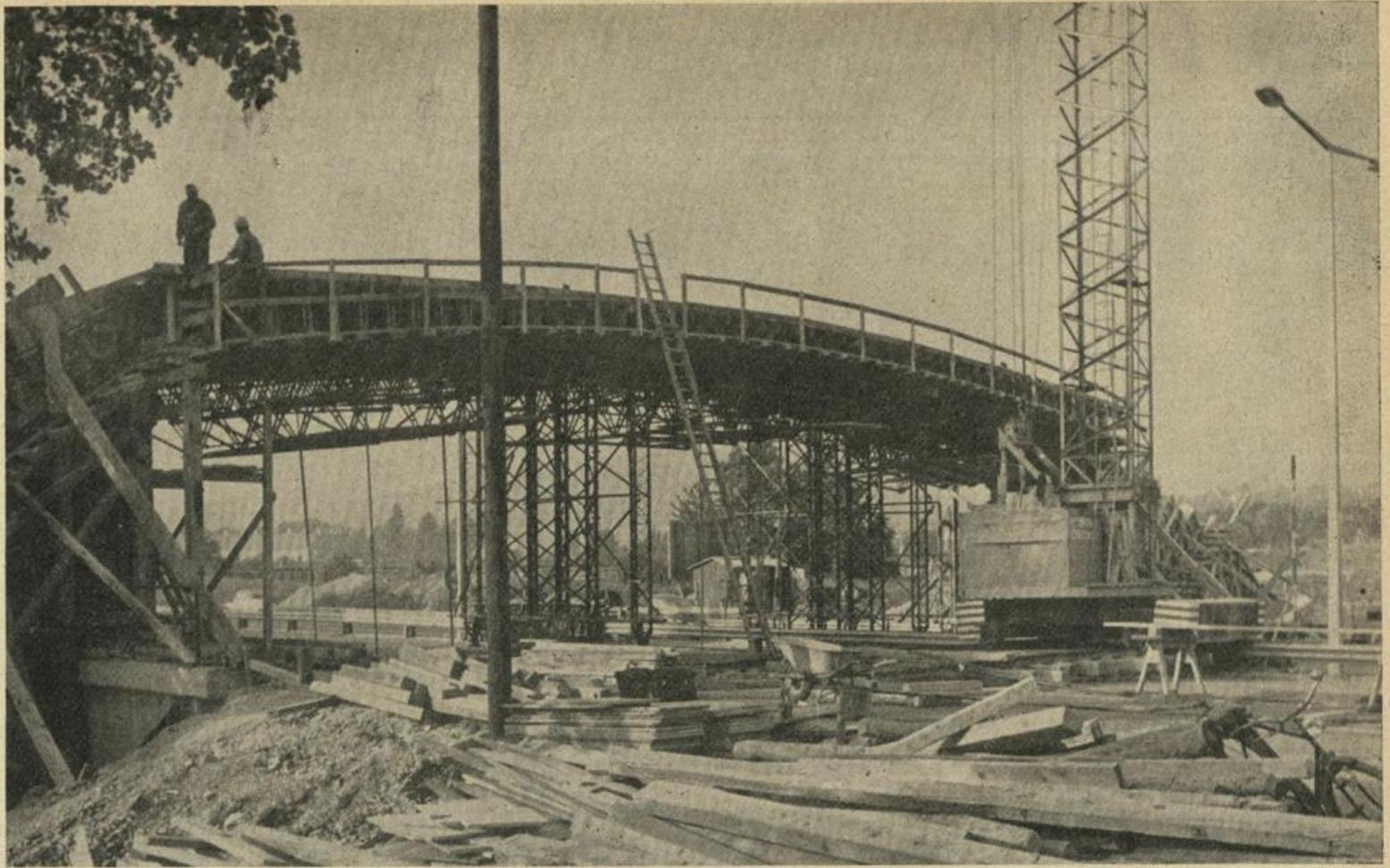
In einer Stellungnahme zu dem Gesetzesentwurf, mit dem das Bundesgesetz über den österreichischen Nationalfeiertag geändert werden soll, teilt der Österreichische Städtebund mit, daß er dagegen keine Bedenken geltend macht. Der Auffassung des Bundeskanzleramtes jedoch, der zufolge im Hinblick auf die Erklärung des Nationalfeiertages zum Arbeitsruhetag einer der bisherigen gesetzlichen Feiertage aufgehoben werden müsse, kann der Österreichische Städtebund nicht zustimmen.

U-Bahn — schneller und bequemer als das Auto

Die entscheidende Lösung kann also nur durch den Ausbau der öffentlichen Verkehrsmittel erfolgen. Ich habe in einer Fachpublikation dazu einmal ein sehr eindrucksvolles Bild gesehen, das anschaulich macht, wie ungeheuer unterschiedlich der Platzbedarf von 300 zu befördernden Personen ist, je nachdem, ob sie mit eigenen Autos, mit Autobussen, der Straßenbahn oder einer U-Bahn fahren. 300 Personen, von denen jede in einem eigenen Auto sitzt, benötigen mehr als 500 Meter einer modernen, dreibahnig ausgebauten Straße. Dieselbe Menschenmenge in Autobussen bildet immer noch eine stattliche Kolonne. Die beiden Straßenbahnzüge, die man für 300 Personen braucht, nehmen schon sehr viel weniger Platz ein, am allerwenigsten aber ein moderner U-Bahn-Doppeltriebwagen, der dieser Personenanzahl bequem Platz bietet.

Das waren, auf eine einfache Formel gebracht, die Gründe, die die Stadt Wien bewegen, ein U-Bahnnetz ausarbeiten zu lassen. Schon vor viereinhalb Jahren begannen die Vorarbeiten dafür, denn bei so einem epochemachenden Vorhaben kann man gar nicht sorgfältig genug planen. Das Stadtbauamt, Fachleute der Technischen Hochschulen Wien und Graz und Zivilingenieure haben in jahrelanger, gemeinsamer wissenschaftlicher Grundlagenforschung, in Verkehrszählungen und Versuchsreihen, von deren Gründlichkeit man sich als Laie gar kein vollständiges Bild machen kann, ein sogenanntes Grundnetz für ein Wiener U-Bahnssystem erarbeitet. Die Stadtplanungskommission hat sich damit bereits beschäftigt und dem Gemeinderat empfohlen, diesen Entwurf in der breiten Öffentlichkeit diskutieren zu lassen. Sie werden also noch reichlich Gelegenheit bekommen, sich die Wiener U-Bahnpläne anzusehen, sich darüber Ihre Gedanken zu machen und auch Ihre Meinung zu äußern. Wir planen auch eine Ausstellung darüber und verschiedene Sonderpublikationen. Eine Sache, die jeden Wiener angeht, soll auch jeder Wiener mitentscheiden können.

Dies ist um so wichtiger, als die Entscheidung über die U-Bahn von weitreichender Bedeutung ist. Sie erlegt uns eine Verantwortung nicht nur für die heute lebende Generation, sondern auch für unsere Kinder und Enkel auf. Wir Heutigen aber müssen auch die Hauptlast eines solchen Entschlusses auf uns nehmen. Bedenken Sie, daß das U-Bahn-Grundnetz, das vier Linien vorsieht und 38 Kilometer lang ist, rund 6 Milliarden Schilling kosten wird. Ich glaube aber, daß wir Wiener vor den damit verbundenen Opfern nicht zurückschrecken dürfen. Unsere Vorfahren haben uns ja auch große Werke hinterlassen, ich denke nur an die Donau-Regulierung, die Erste und die Zweite Hochquellenleitung und anderes mehr. Unserer Generation ist die Verpflichtung auferlegt, eine dauerhafte Lösung des Verkehrsproblems zu finden, das uns alle so sehr belastet. Die Wiener werden sicher Verständnis dafür haben, daß sie für den U-Bahnbau gewisse Opfer bringen, Unannehmlichkeiten in Kauf nehmen müssen, wie sie mit Baustellen und Umleitungen eben einmal verbunden sind.



Ein neuer wichtiger Fußgängersteg über die bereits ausgebaute Bundesstraße 1 entsteht in der Nähe des Umspannwerkes Auhof. Die 45 Meter lange und fünf Meter breite Stahlbetonbrücke wird die direkte Verbindung von der Linzer Straße bis zum Pulverstampfator des Lainzer Tiergartens herstellen. Die Fußgänger werden dann von der Linzer Straße zunächst über den alten Wienflußsteg und dann weiter über den neuen Auhofsteg gefahrlos die auf eine Breite von 26 Meter ausgebaute Bundesstraße überqueren können. Diese Woche wurde bereits das Brückentragwerk betoniert, Mitte November soll der Auhofsteg fertiggestellt sein. Für die Kosten in Höhe von rund 1,5 Millionen Schilling kommt der Bund auf, die Bauarbeiten werden von der Gemeinde Wien durchgeführt.

Kein Verständnis aber würden sie dafür haben, daß sie ein solch gewaltiges Projekt ganz aus eigenen Mitteln bestreiten sollten. Ein U-Bahnnetz in Wien wäre ja auch für die zentralen Behörden des Bundes in unserer Stadt und im weiteren Sinne für die gesamte Volkswirtschaft von größter Bedeutung. Aus diesen Gründen ist es auch in aller Welt üblich, daß ein Staatswesen seiner Hauptstadt bei der Realisierung solcher Pläne hilft. So hat der italienische Staat selbstverständlich finanziell dazu beigetragen, daß in Rom eine U-Bahn entstehen konnte, die Tschechoslowakei stellt gegenwärtig alljährlich große Mittel für den Bau der U-Bahn in Prag zur Verfügung und so weiter. Darum kann auch Wien mit Fug und Recht erwarten, daß die Republik Österreich einen angemessenen Teil der Kosten für den Bau der U-Bahn in ihrer Hauptstadt übernimmt.

Ein Auto ohne Parkplatz ist nicht viel wert

Ein weiteres Problem, das ebenfalls mit der Motorisierung zusammenhängt und uns schwere Sorgen bereitet, ist die Parkraumnot in Wien. Auch darüber wurden von berufenen Fachleuten sehr gründliche Untersuchungen angestellt, deren Ergebnisse es gebieterisch fordern, entsprechende Vorkehrungen zu treffen. Geht es nämlich einfach so weiter wie bisher, würde bald jedem Autobesitzer die Freude an seinem Fahrzeug verdorben sein, weil er es nirgends in Wien mehr abstellen könnte, wo auch das Ziel seiner Fahrt sein mag.

(Fortsetzung auf Seite 6)

Totales Hupverbot in Wien eingeführt

Einbahn-Viereck in der Inneren Stadt — Kärntner Straßen-Halteverbot —
Neue Blaue Zonen — Verschärfte Tankwagenkontrollen

Am 29. September fand im Wiener Rathaus wieder eine Pressekonferenz statt, bei der aktuelle Verkehrsprobleme erörtert wurden. Vizebürgermeister Dr. Drimmel und Polizeipräsident Holoabek waren mit den Beamten der Stadt Wien: Obersenatsrat Dipl.-Ing. Kojetinsky, der Leiter der Gruppe Tiefbau und Verkehr im Stadtbauamt, Senatsrat Dipl.-Ing. Taborsky von der Abteilung für Technische Verkehrsangelegenheiten mit seinen Beamten und Obermagistratsrat Dr. Beneš für die Magistratsabteilung Rechtliche Verkehrsangelegenheiten, und den Beamten der Polizei: Oberpolizeirat Hofrat Dr. Baum, Oberpolizeirat Doktor Weinmann, der Leiter der Verkehrsabteilung, erschienen.

Wichtigstes Thema der Pressekonferenz: eine Verordnung des Wiener Magistrates über die Erlassung eines ganztägigen Hupverbotes für Wien. Die Verordnung trat bereits Samstag, den 1. Oktober in Kraft. Man hofft, daß Wien durch dieses totale Hupverbot, das nun das Nachhupverbot ablöst, nicht nur zu einer stilleren Stadt werden wird; Polizei und Magistrat versprechen sich davon auch eine verkehrserzieherische Wirkung.

Die neue Verordnung nennt allerdings einige Einschränkungen. Das Hupverbot gilt selbstverständlich nicht für Einsatzfahrzeuge, wie zum Beispiel der Polizei und der Feuerwehr und der Rettung. Es gilt auch nicht für Schienenfahrzeuge, also für die Straßenbahn, weil nämlich die Straßenbahn als Eisenbahn gilt und damit der Signalordnung auf Grund des Eisenbahngesetzes unterliegt. Schließlich gilt das Verbot auch dann nicht, wenn, wie es in der Kundmachung wörtlich heißt, „ein solches Zeichen das einzige Mittel

ist, um Gefahren von Personen abzuwenden“. Dazu die Polizei: Man werde hier keineswegs die Verordnung exzessiv auslegen. Als konkretes Beispiel wurde angeführt: Wenn auf einer gesperrten Kreuzung der Vorderwagen zurückzurufen beginnt, darf man selbstverständlich die Hupe betätigen, um den unachtsamen Fahrer zu warnen.

In der Verordnung ist als Höchststrafe 10.000 Schilling oder Arrest von zwei Wochen vorgesehen. Auch hier betonte die Polizei, daß eine einfache Übertretung des Hupverbotes zunächst nicht mehr als 20 bis 50 Schilling kosten wird.

Graben wird Einbahn

In der nächsten Zeit werden in Wien auch verschiedene Maßnahmen zur Verbesserung der Verkehrsflüssigkeit im 1. Bezirk getroffen werden. So wird der Graben Einbahn in Richtung Stephansplatz. Diese schon seit längerem projektierte Maßnahme hat bisher

wegen des Widerstandes der Verkehrsbetriebe nicht durchgeführt werden können. Man fand nämlich keine Lösung, den „zentralen Busbahnhof“ vor der Stephanskirche zu ersetzen. Nun aber wurde ein Projekt ausgearbeitet und mit Bezirksvertretung, Polizei und Verkehrsbetrieben besprochen, das allgemeine Zustimmung gefunden hat. Voraussichtlich Ende Oktober wird sich im 1. Bezirk ein Einbahn-Viereck etablieren, das folgende Straßenzüge umfaßt: Graben einschließlich Nebenfahrbahn, Stephansplatz (weiterhin in beiden Richtungen befahrbar), Brandstätte (Einbahnführung wird umgekehrt) und Tuchlauben. Die neuen Umsteigestellen für die innerstädtischen Autobuslinien werden sich dann Ecke Brandstätte-Tuchlauben beziehungsweise Ecke Graben und Kohlmarkt befinden.

Bei der Einbahnerklärung des Grabens handelt es sich um einen Versuch, der durch ungefähr zwölf Wochen durchgeführt werden soll. Erst dann wird man entscheiden, ob die projektierte Regelung beibehalten bleibt. Man verspricht sich von der neuen Regelung etliche Vorteile für den Individualverkehr

und damit indirekt auch für die Autobusse sowie die Entschärfung von einigen neuralgischen Punkten in der Inneren Stadt, wie zum Beispiel die berühmte Kreuzung Kohlmarkt-Bognergasse-Tuchlauben-Graben.

Blau Zone für Schellinggassen-Viertel

Weitere Maßnahmen zur Verkehrsverbesserung für die Innere Stadt sind im Stadium der Vorbereitung. So will man das schon während der Messezeit und vor Weihnachten eingeführte Halteverbot auf der linken Seite der Kärntner Straße zu einer ständigen Einrichtung machen. Als reichlichen Ersatz für die dadurch verlorengehenden Kurzparkplätze könnte im Schellinggassen-Viertel eine Blau Zone errichtet werden. Diese Kurzparkzone wäre begrenzt durch die Weiburggasse, die Nebenfahrbahn des Ringes, die Schwarzenbergstraße und die Seilerstätte. Innerhalb dieses Gebietes sollen Hegelgasse, Schellinggasse, Fichtegasse und Himmelpfortgasse Einbahnen werden und gleichzeitig soll dort das Schrägparken erlaubt sein.

Schließlich wurde auch ein Lkw-Verbot für den 1. Bezirk diskutiert. Überhaupt ist in der

nächsten Zeit zu erwarten, daß bei den bestehenden Blauen Zonen einige Veränderungen vorgenommen werden.

Verschärfte Tankwagenkontrollen

Magistrat und Polizei haben nun auch alle Vorbereitungen getroffen, um die Tankwagen im Bereich des Stadtgebietes besser kontrollieren zu können. Glücklicherweise gab und gibt es in Wien nicht viele Tankwagenunfälle. Auch ist die Ursache für Unfälle meist beim Fahrer zu finden gewesen. Trotzdem will man alles tun, um durch die Kontrolle der technischen Einrichtungen möglichst Unfälle zu vermeiden. Die Polizeibeamten wurden vom Magistrat mit eigenen Prüfblättern ausgestattet und in der Praxis und in der Theorie für diese Kontrollen geschult. Somit sind die Voraussetzungen gegeben, daß in der nächsten Zeit die Tankwagenkontrollen verschärft durchgeführt werden. Sollten erhebliche Mängel an einem Tankfahrzeug festgestellt werden, wird es sofort aus dem Verkehr gezogen. Wenn das Fachwissen des Polizisten nicht ausreicht, steht den kontrollierenden Polizeiorganen jederzeit ein Sachverständiger der Magistratsabteilung 46 zur Verfügung. Die Tankwagenbesitzer werden also gut daran tun, schon jetzt vorbeugend alle eventuellen Mängel an ihren Fahrzeugen zu beseitigen.

Führungen im Historischen Museum auf dem Karlsplatz

Sonntag, 9. Oktober, 9.30 bis 11 Uhr: Das mittelalterliche Wien (Dr. Bisanz).

Sonntag, 16. Oktober, 9.30 bis 11 Uhr: Gesamte Schausammlung (Dr. Pötschner).

Sonntag, 23. Oktober, 9.30 bis 11 Uhr: Handwerk, Gewerbe und Wiener Volksleben (Dr. Kaut).

Sonntag, 30. Oktober, 9.30 bis 11 Uhr: 16. bis 18. Jahrhundert (Dr. Bisanz).

Für geschlossene Gruppen können auch andere Termine vereinbart werden. Telephonische Anmeldung unter der Nummer 42 804/741, Klappe 46. Die Führungen sind kostenlos, es wird der normale Eintrittspreis eingehoben.

Landesgesetzblatt für Wien

Das am 30. September 1966 erschienene 16. Stück enthält ein Gesetz vom 8. Juli 1966 über die Erteilung von Erlaubnissen zum Gebrauch von öffentlichem Gemeindegut und die Einhebung einer Abgabe hierfür (Gebrauchsabgabengesetz 1966).

Hupverbot

(Fortsetzung von Seite 1)

Überlandstraßen und für die Autobahnen, aber auch im Stadtgebiet selbst darf man hupen, wenn — wie es in der Verordnung heißt — „ein solches Zeichen das einzige Mittel ist, um Gefahren von Personen abzuwenden“. Bei der Pressekonferenz, über die wir in unserem Blatt berichten, wurde ein Beispiel hierfür angeführt. Somit ist auch die Sicherheit gegeben, daß das neue Verbot nicht neue Schikanen bedeutet, sondern eine vernünftige Maßnahme, die jeder vernünftige Verkehrsteilnehmer begrüßt — was inzwischen die Praxis bewiesen hat: Man hupt nicht mehr in Wien!



Noch im Herbst wird die neue Feuerwache Liesing in der Siebenhirtensstraße, Ecke Pellmannsgasse, fertiggestellt sein. Die für das im Ausbau befindliche Industriegebiet Liesing überaus wichtige Feuerwache wird mit den modernsten Fahrzeugen und Geräten ausgerüstet sein; darunter befindet sich auch ein neues Universallöschfahrzeug, das besonders für den Einsatz in Industriegebieten entwickelt wurde. Unser Bild zeigt das Bereitschaftshaus, in dem die Unterkünfte für die Mannschaft untergebracht sind. Links davon ist ein Teil der Fahrzeughalle zu sehen, in der zunächst zwei Löschfahrzeuge stationiert sein werden. Ferner gehören zu dem nach Plänen von Architekt Dipl.-Ing. Paul Artmann errichteten Objekt ein viergeschossiger Steigerturm, ein Geräte-lagerschuppen und ein großer Übungshof. Die Kosten für den Bau belaufen sich auf rund acht Millionen Schilling. Anfangs sollen hier 30 Mann in zwei Schichten zu je 15 Mann ihren verantwortungsvollen Dienst versehen. Auf eine Vergrößerung des Mannschaftsstandes und der Zahl der Löschfahrzeuge wurde in den Plänen bereits Rücksicht genommen, da man mit dem weiteren Ausbau des Industriegebietes rechnen muß.

„Lichtspiel“ heißt diese Stahlblechplastik von Alois Heidel, die in der städtischen Wohnhausanlage, 2, Wehlstraße 305, steht.

WIENER NOTIZEN

Wiener Delegation war in Sofia

Eine Delegation der Stadt Wien, der Bürgermeister Bruno Marek mit Gattin, Vizebürgermeister Felix Slavik, Stadtrat Rudolf Sigmund und Obersensratsrat Dr. Otto Kutil angehörten, war in den letzten Tagen in Sofia. Die Wiener Kommunalpolitiker folgten einer Einladung des Bürgermeisters der bulgarischen Hauptstadt und besichtigten städtische Einrichtungen in Sofia, Plovdiv und Nessebar. Die Wiener Delegation wurde auch vom bulgarischen Ministerpräsidenten Schifkov empfangen. In Plovdiv wurde die Messe besucht, bei der Österreich in einer eigenen Kollektivausstellung vertreten war.

Die Wiener Bevölkerung im August

Im Monatsbericht des Statistischen Amtes der Stadt Wien wurden für August 1480 Eheschließungen, 1723 Lebendgeborene und 1975 Sterbefälle ausgewiesen. Alle diese Zahlen liegen über den Zahlen des gleichen Monats im Vorjahr, und zwar die Eheschließungen um 34, die Geborenen um 42 und die Gestorbenen um 77 Fälle. Nach dem Bericht der Polizeidirektion sind im August 16.654 Personen nach Wien zugewandert, 14.051 haben sich abgemeldet.

Mehr Taschengeld für zukünftige Fürsorgerinnen

Die Gemeinde Wien hat die Taschengelder der Schülerinnen der Vorschule für soziale Frauenberufe in der Dörfelstraße erhöht. Die ersten Jahrgänge erhalten statt bisher 180 Schilling nunmehr 195 Schilling, das Taschengeld der zweiten Jahrgänge wurde von 215 Schilling auf 230 Schilling erhöht. Damit ist das Taschengeld in der Vorschule für soziale Frauenberufe dem für Vorpraktikantinnen in den Krankenpflegeschulen angeglichen worden.

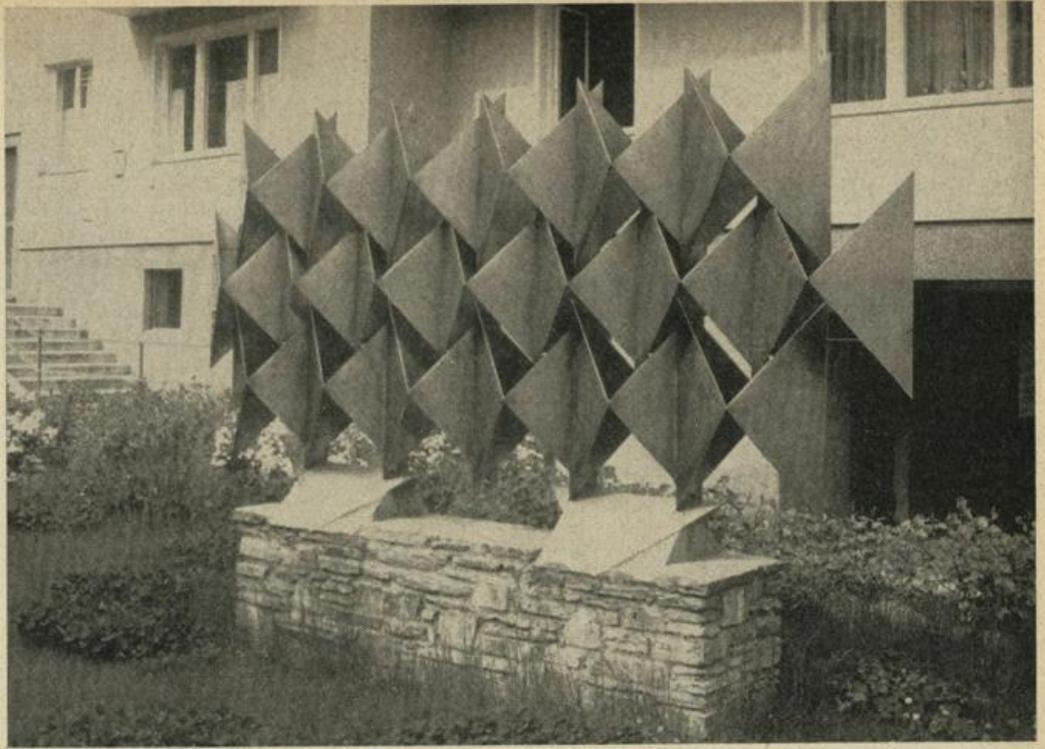
Schul- und Sportplatz in der Zeltgasse wird vergrößert

Das gemeindeeigene Areal neben dem Haus der Jugend und der Hauptschule im 8. Bezirk, Zeltgasse, ist nunmehr freigeworden. Die Einbeziehung des Grundstückes in den Turn- und Sportplatz für die Hauptschule und das Haus der Jugend ist bereits seit längerem geplant. Auf die voraussichtlichen Kosten der Umgestaltung dieser Fläche wird im Voranschlag 1967 Bedacht genommen werden.

Prüfungen für Bühnenkünstler

Die Gewerkschaft Kunst und freie Berufe, Sektion Bühnengewerkschaft, gibt bekannt, daß die Eignungs-, Kontroll- und Reifeprüfungen für Schauspiel, Oper, Operette, Tanz, Chor, Regie und Dramaturgie vom 1. bis 30. November stattfinden.

Anmeldungen sind ab sofort bis spätestens 15. Oktober in der Paritätischen Prüfungsstelle, 9, Maria Theresien-Straße 11, 3. Stock, Zimmer 6, von 8 bis 12 Uhr einzureichen.



In Floridsdorf entsteht ein modernes Schulzentrum

Vorige Woche wurde in Floridsdorf die neue Handelsakademie V und die Handelsschule VII der Wiener Kaufmannschaft feierlich eröffnet. Die Wiener Stadtverwaltung stellte der Kaufmannschaft das für den Bau benötigte Grundstück auf dem Ringelseeplatz zur Verfügung. Bei der Eröffnungsfeier hieß Kulturstadtrat Gertrude Sandner die Festgäste namens der Stadt Wien herzlich willkommen. Sie sagte in ihrer Begrüßungsrede:

„Die große volkswirtschaftliche Bedeutung des Handels ist bekannt, doch meines Erachtens sind die Kontakte, die durch ihn auf menschlicher Basis geschaffen werden, nicht minder wichtig. Meiner Meinung nach kann man sogar von einer völkerverbindenden Mission des Handels sprechen, die im Grunde zumindest ebenso alt ist wie alle anderen Verbindungen, die sich von Volk zu Volk, von Land zu Land, ja über die Meere hinweg seit Jahrhunderten gebildet haben.“

Dieser internationalen Funktion kann die Kaufmannschaft aber nur dann gerecht werden — und sie hat dies sehr frühzeitig erkannt —, wenn sie über eine ausreichende Zahl entsprechend geschulter Mitarbeiter verfügt und stets rechtzeitig für den geeigneten Nachwuchs sorgt, dessen geistiger Horizont weit genug ist, die Chancen und die Aufgaben, die sich allenthalben bieten, voll zu erfassen und zweckentsprechend zu nutzen.

In unserem Lande ist diese Notwendigkeit schon im frühen Mittelalter erkannt worden. Der Kaufmannsstand hat bereits damals sein Bildungswesen hervorgebracht, das, gemessen an ähnlichen Einrichtungen jener Zeit, sehr beachtlich gewesen ist. Zur Zeit der industriellen Revolution, besonders in der Mitte des 19. Jahrhunderts, haben die österreichischen Handeltreibenden ihrem kaufmännischen Nachwuchs den Weg zur höheren Bildung eröffnet. Die Bildungseinrichtung unserer Kaufmannschaft kann also heute auf eine mehr als hundertjährige stolze Tradition zurückblicken.

Ich will Ihnen die Geschichte des kaufmännischen Bildungswesens im Verlauf der letzten Jahrzehnte nicht im Detail schildern. Den Anwesenden ist sie im wesentlichen bekannt. Eine enge Verbindung zur Stadt Wien ent-

stand schließlich 1940, als die Schulen der Stadt Wien eingegliedert wurden, die sie 14 Jahre verwaltete. 1954 konnten die alten Rechtsverhältnisse wieder hergestellt und die Handelsakademie und die Handelsschule wieder vom Fonds der Wiener Kaufmannschaft übernommen werden.

Große Chancen im Hoffungsgebiet links der Donau

Die Wiener Stadtverwaltung freut sich nicht nur darüber, daß dem kaufmännischen Nachwuchs Wiens nunmehr eine neue moderne Bildungsstätte zur Verfügung steht, sondern auch darüber, daß diese gerade hier in Floridsdorf entstehen konnte. Sie wissen ja, daß nach unserem städtebaulichen Grundkonzept die Gebiete links der Donau ein besonderes Hoffungsgebiet der Wiener Stadtverwaltung darstellen. Die Bezirke Floridsdorf und Donaustadt, die flächenmäßig fast ein Drittel des Bodens von Wien umfassen, haben derzeit aber nur etwa zehn Prozent der Wiener Gesamtbevölkerung. Sie wurden damit mit

MICHAEL LATTNER & SÖHNE, Parkettfabrik

Parkettbrettelböden, Klebeparketten, Riemenböden in Esche, Buche, Eiche, Musterböden
WIEN XV, MÄRZSTRASSE 19, TELEPHON 925168

„Die Gehschule großer Künstler“

Verlängerung der Ausstellung im Heimatmuseum Alsergrund

Ausstellungen präsentieren uns heute meist Spitzenleistungen von Epochen oder überragenden Persönlichkeiten. Darüber vergessen wir, daß den Nährboden kultureller Höchstleistungen eine breite Schicht minderbegabter jedoch nicht minder begeisterter Jünger bildete. Besonders das Theater hatte durch Provinz- und Wanderbühnen immer einen solchen, zu dem auch die Vorstadttheater Wiens gehörten.

Das Harmonietheater in Wien 9, Wasagasse 33, dem die 14. Sonderausstellung des Heimatmuseums Alsergrund gewidmet ist, mag hierfür ein Beispiel sein. Dirigierte und komponierte Carl Millöcker an diesem Theater, so finden wir die Librettisten Karl Haffner („Fledermaus“) und Josef Braun („Flotte Bursche“ und „Carneval in Rom“) vertreten. Anzengruber wirkte als Schauspieler und führte seine ersten Werke auf. Alle Arten von Bühnenwerken, von der Posse bis zur Oper, gingen über diese Vorstadt-bühne.

Schauspieler und Dichter wurden von der überaus scharfen Kritik zerzaust. Das Theater hatte seine Skandale und natürlich seine finanziellen Schwierigkeiten. War es auch nur eine zweitrangige Bühne, so geht ihre Bedeutung doch über die lokalen Grenzen und bildet einen Beitrag zur Kultur- und Theatergeschichte unserer Stadt.

Professor Hans Pemmer schuf die Grundlagen, Kustos Ing. Alfred Wolf besorgte die Aufstellung der über hundert Katalognummern umfassenden Ausstellung, die ein Beispiel für die fruchtbringende Zusammenarbeit von Stadtbibliothek, Heimatmuseen und heimatkundlich interessierten Privatleuten ist. Im Katalog, der den Band 1 der Beiträge zur Heimatkunde des 9. Bezirkes darstellt, schrieb Professor Hans Pemmer ausführlich über „Das Harmonietheater in der Wasagasse“.

Wegen des außerordentlich großen Zuspruches wurde die Ausstellung bis 18. Dezember verlängert. Das Heimatmuseum Alsergrund ist im Hause Währinger Straße 43 untergebracht und jeden Dienstag von 17 bis 19 Uhr sowie an Sonntagen von 10 bis 12 Uhr geöffnet.

Recht zu einem Entwicklungsgebiet der Stadt, und wir sind gesonnen, die sich uns hier bietenden Chancen voll zu nützen.

Kein Teil von Wien änderte sich in den letzten Jahren so rasch und grundlegend, wie die Gebiete dieser beiden Bezirke. Und Sie werden sicher mit mir einer Meinung in der Auffassung sein, daß diese Änderung nicht zum Nachteil der bisherigen Verhältnisse erfolgte. Der Bevölkerungszuwachs durch die Neubautätigkeit wird in den nächsten Jahren weiter ansteigen und die bisherige Trennung von Wien nördlich und südlich der Donau wird immer weiter zurückgehen. Neue Schwerpunkte werden entstehen, und ein solcher Schwerpunkt für die kontinuierliche Entwicklung unserer Stadt erscheint mir dieser Schulbau in ganz besonderem Ausmaß zu sein.

Seit 1961 wächst die „Schulstadt Floridsdorf“

Aus diesen und anderen Gründen war die Wiener Stadtverwaltung daher gerne bereit, dem Fonds der Wiener Kaufmannschaft dieses Grundstück, auf dem die neue Schule nunmehr steht, zur Verfügung zu stellen. Damit wurde aber auch ein weiterer Schritt zur Verwirklichung unseres Planes getan, in Florids-

dorf ein echtes Schulzentrum entstehen zu lassen. Der erste Stein zu diesem Mosaik einer kleinen, allen Erfordernissen gerecht werdenden Schulstadt wurde im Jahre 1961 mit dem Bau der Sonderschule in der Franklinstraße gelegt. Mit dem Bau der Handelsakademie, mit den im Werden begriffenen allgemeinbildenden höheren Schulen des Bundes und der in der Prießnitzgasse beabsichtigten Errichtung einer neuen Volksschule werden in diesem Schulzentrum fast alle der wichtigsten Schularten vertreten sein.

So wünsche ich denn der Direktion, dem Lehrkörper und allen Schülerinnen und Schülern der Handelsakademie und der Handelsschule, daß sie sich in ihrem neuen Heim, aber auch im Kreis der sie bereits umgebenden oder noch werdenden anderen Schulen wohlfühlen mögen. Ich bin überzeugt, daß aus dieser Bildungsstätte viele tüchtige Kaufleute und Wirtschaftsexperten hervorgehen werden, die unsere Vaterstadt und unser Heimatland Österreich in Zukunft mehr denn je benötigen wird.

Allen, die am Werden dieses Hauses beteiligt waren, möchte ich im Namen unserer Stadt meinen Dank und meine Anerkennung ausdrücken. Alle jene, die dieses Haus nun mit ihrem Leben und ihrem Geist erfüllen werden, begleiten meine besten Wünsche.“

JOSEF UND THERESIA

KLING OHG.

Reinigungsdienst

Geschultes Personal für Büro- und Spitalsbedienungen - Komplettreinigung nach den Handwerksnormen, Glas- und Fabrikreinigung, Zierlichter, Baureinigung

Geschultes Personal für Büro- und Spitalsbedienungen - Komplettreinigung nach den Handwerksnormen, Glas- und Fabrikreinigung, Zierlichter, Baureinigung

Wien XV, Maria vom Siege 9, Telefon 832291 **KONTRAHENT DER STADT WIEN**

A 8034

Architekt

Friedrich JAGSCH

BAU- UND MÖBELTISCHLEREI

WIEN 6, Liniengasse 36, Tel. 57 31 22

Lieferant der Gemeinde Wien

A 7152



SPORTTRIKOTAGEN-, WIRK- UND STRICKWARENFABRIK

Schneider & Oberbacher

WIEN 6, BÜRGERSPITALGASSE 7

57 82 93 57 82 94

A 145

Wiens Verkehrsprobleme werden gelöst!

(Fortsetzung von Seite 3)

In den Bezirken 1 bis 9 und 20 beispielsweise, für die bereits genaues Zahlenmaterial vorliegt, werden bei Nacht rund 60.000 Kraftfahrzeuge abgestellt, rund 90.000 Stellplätze sind vorhanden. Die Parkplätze reichen also, von Ausnahmen in einzelnen Bezirksteilen abgesehen, derzeit bei Nacht noch aus. Tagsüber herrscht aber bereits heute ein akuter Mangel an Abstellplätzen.

Sollte aber die Zahl der Bewohner des Untersuchungsgebietes und die Zahl der Arbeitsplätze gleichbleiben, die Zahl der Kraftfahrzeuge aber wie bisher zunehmen, ist der kritische Punkt bald erreicht. Hat einmal jede Familie, die in diesen Bezirken wohnt, ein Kraftfahrzeug, wären allein für diese nicht weniger als 215.000 Parkplätze nötig. Dann brauchte man aber auch noch Plätze für die Betriebsfahrzeuge und den Wirtschaftsverkehr und die Fahrzeuge derer, die mit dem Auto in die Arbeit fahren.

Berücksichtigt man das alles, hätten die genannten zehn Bezirke einen Bedarf von 340.000 Stellplätzen, das sind um 250.000 mehr, als vorhanden sind. Wissen Sie, wie groß so ein „Parkplatz“ für 250.000 Fahrzeuge sein müßte? — So groß wie die Bezirke Margareten, Mariahilf, Neubau und die Josefstadt zusammen, nämlich 6 1/4 Quadratkilometer. Ein solcher Parkplatz ist ein Ding der Unmöglichkeit, denn schüfe man ihn wirklich, wäre er bald nicht mehr nötig, weil so viel Häuser weggerissen werden müßten, daß kaum mehr Wohnungen und Arbeitsplätze übrigblieben, für die Parkplätze gebraucht würden.

Auch bei der Parkplatzfrage bereiten diejenigen Mitbürger die meisten Schwierigkeiten, die mit dem eigenen Auto in die Arbeit fahren, obwohl sie auch ein öffentliches Verkehrsmittel benützen könnten. Ihre Fahrzeuge stehen nämlich den ganzen lieben Tag von morgens bis abends auf der Straße, nehmen dem fließenden Verkehr den Platz weg und beanspruchen damit ein öffentliches Gut, in das ihre Mitbürger Milliardenbeträge an Steuergeldern investiert haben. Daß dies keine gerechte Lösung ist, wird jeder Denkende einsehen. Andererseits ist der für das Geschäftsleben so wichtige Güterverkehr, das Ab- und Aufladen, durch die Dauerparker sehr erschwert, und alle jene, die mit dem Auto einkaufen wollen, eine Behörde aufsuchen oder — wie unsere Ärzte — einen Krankenbesuch machen müssen, finden keinen Parkplatz.

Alle Kraftfahrzeugbesitzer unserer Stadt müssen sich diese Umstände ernstlich vor Augen halten und sich an den Gedanken gewöhnen, daß es je länger, desto problematischer sein wird, mit einem eigenen Fahrzeug zum Arbeitsplatz zu kommen. Die Stadtverwaltung wird nämlich nicht umhin können, den berechtigten Interessen der Wirtschaft und des Geschäftslebens dadurch Rechnung zu tragen, daß die Zahl der Kurzparkzonen stark vermehrt wird. Für die Kraftfahrzeuge der Wohnbevölkerung müssen in verstärktem Maße Parkgaragen geschaffen werden, und man wird einfach lernen müssen, bei der Kalkulation über die Erhaltungskosten eines eigenen Wagens auch die Kosten für die Garage zu berücksichtigen. Dafür erhält man als Gegenwert aber auch eine längere Lebensdauer seines Fahrzeuges, dem die „Laterndl-Garage“ zur Sommer- und Winterzeit ohnehin nicht tut.

Ich hoffe, daß ich Ihnen ein umfassendes Bild der großen Vorhaben der Stadtverwaltung vermitteln konnte, jener großen Vorhaben, die dazu dienen, Ihnen das Leben in unserer Stadt schöner und angenehmer zu machen. Ich bitte Sie, uns bei diesen bevorstehenden Arbeiten nach besten Kräften zu unterstützen.

Gemeinderatsausschüsse

Gemeinderatsausschuß III

Sitzung vom 21. September 1966

Anwesende: StR. Gertrude Sandner, die GRe. Ascherl, Bittner, Fröhlich, Julius Fischer, Gawlik, Eleonora Hiltl, Herbert Mayr, Dipl.-Volkswirt Karoline Pluskal, Sackmayer, Dipl.-Ing. DDR. Strunz, Bibliotheksdiör. Dr. Mitringer, SR. Dr. Mück, Oberrat Dr. May, Archivdiör. Dr. Kratochwill, MR. Dr. Foltinek, AR. Panzer.

Entschuldigt: Die GRe. Dr. Stemmer und Rösner.

Schriftführer: MR. Dr. Rebhann.

Berichterstatter: GR. Bittner

(A.Z. 193/66; M.Abt. 7 — 4305/66.)

Für die Anleuchtung des Wiener Rathauses anlässlich des Staatsfeiertages wird im Voranschlag 1966, zu Rubrik 307, Denkmalpflege, unter Post 29, Stadt- und Ortsbildpflege (derz. Ansatz 640.000 S), eine erste Überschreitung in der Höhe von 35.000 S genehmigt, die in der Reserve für unvorhergesehene Ausgaben zu decken ist.

(A.Z. 190/66; M.Abt. 56 — 9/12/66.)

Die Taschengelder der Schülerinnen der Vorschule für soziale Frauenberufe, Direktion, 12, Dörfelstraße 1, werden in Angleichung an die Taschengeldsätze der Vorpraktikantinnen in den Krankenpflegeschulen mit Wirksamkeit vom 1. Juni 1966 für die I. Jahrgänge von 180 S auf 195 S und für die II. Jahrgänge von 215 S auf 230 S erhöht.

Berichterstatter: GR. Julius Fischer

(A.Z. 191/66; M.Abt. 56 — V 3/29/66.)

Für Aufwandsentschädigungen wird im Voranschlag 1966 zu Rubrik 321, Städtische Schulverwaltung, unter Post 25, Aufwands-

schädigungen (derz. Ansatz 315.000 S), eine erste Überschreitung in der Höhe von 53.000 S genehmigt, die in Mehreinnahmen der Rubrik 322, Allgemeinbildende Pflichtschulen, unter Post 3c, Verschiedene Ersätze, zu decken ist.

Berichterstatter: GR. Herbert Mayr

(A.Z. 188/66; M.Abt. 7 — 4309/66.)

Für eine Erweiterung des Internationalen Studentenheuses Döbling wird die Planungsrate 1966 von 650.000 S auf 900.000 S erhöht. Die erforderliche Bedeckung ist auf der Rubrik 301, Kultur- und Volksbildungsangelegenheiten im allgemeinen, unter Post 51, Bauliche Herstellungen, gegeben.

Berichterstatter: GR. Sackmayer

(A.Z. 187/66; M.Abt. 7 — 4306/66.)

Für Auslandstourneen der Modeschule wird im Voranschlag 1966 zu Rubrik 303, Modeschule, unter Post 29, Ausstellungen und Sonstiges (derz. Ansatz 60.000 S), eine erste Überschreitung in der Höhe von 53.000 S genehmigt, die erstens in nicht veranschlagten Einnahmen der Rubrik 303, Modeschule, unter Post 50, Beiträge anderer Stellen (Eröffnung der Post 50 wird beantragt) (23.000 S), zweitens in der Reserve für unvorhergesehene Ausgaben zu decken ist (30.000 S).

Berichterstatter: StR. Gertrude Sandner

(A.Z. 189/66; M.Abt. 56 — VIII/6/8/66.)

Antrag der Gemeinderäte Lehner, Bittner und Genossen, betreffend gärtnerische Ausgestaltung einer Baulücke im 8. Bezirk (Haus der Jugend — Zeltgasse). Die Einbeziehung des oben genannten Areals in den Schulgrund zur Erweiterung des Turn- und Sportplatzes ist seit langem geplant. Die voraussichtlichen Kosten der Umgestaltung dieses Areals werden in den Voranschlag 1967 aufgenommen.

VOR 10 JAHREN IN WIEN

DIE „RATHAUS-KORRESPONDENZ“ MELDETE AM

8. Oktober 1956:

Beim diesjährigen Klavierwettbewerb in Genf, an dem sich 67 Pianistinnen aus allen Teilen der Welt beteiligten, wurde von der Verleihung des ersten Preises abgesehen. Der zweite Preis wurde zu gleichen Teilen an eine Pariser Pianistin und an die Studierende des Konservatoriums der Stadt Wien, Klasse Professor Raupenstrauch, Ruslana Antonowicz vergeben.

9. Oktober 1956:

Die Erfahrungen der letzten Jahre haben gezeigt, daß sich die Tagesheimstätten der Gemeinde Wien großer Beliebtheit erfreuen. Wie Vizebürgermeister Honey im Wiener Stadtsenat berichtete, werden im kommenden Winter in Wien 66 Tagesheimstätten den alten Leuten zur Verfügung stehen. Das sind um drei mehr als im Winter 1955/56.

10. Oktober 1956:

Heute um 7.50 Uhr ist auf dem Friedrich Schmidt-Platz ein in Richtung Alser Straße fahrender E-2-Wagen mit einem Lastauto mit Anhänger zusammengestoßen, das in der gleichen Richtung vorfahrend nach links in die Tulpengasse einbiegen wollte. Der Straßenbahnzug entgleiste. Die 40jährige Rudolfine Ertl, 4, Operngasse 26, die sich im Triebwagen befand, erlitt einen Schock und einen Bruch des rechten Unterarmes.

11. Oktober 1956:

Die Wiener Stadthalle ist bereits zu einem Drittel eingedeckt. Vor einigen Tagen wurde der ungefähr 1000 Tonnen schwere Mittelteil der gigantischen Dachkonstruktion mit Aluminiumrollen überspannt, so daß gegenwärtig schon rund 3000 Quadratmeter der Arena gegen Witterungseinflüsse geschützt sind. Eine Gruppe von Brückenbauarbeitern ist gegenwärtig mit der waghalsigen Montage der sogenannten Kragarme oberhalb der beiden Tribünenanlagen beschäftigt. Ihre gefährliche und schwere Arbeit in schwindelnder Höhe führen sie mit einer erstaunlichen Sicherheit durch.

12. Oktober 1956:

Heute in den frühen Morgenstunden herrschte in der städtischen Frauenklinik Gersthof einige Aufregung. Frau Mathilde Mach, die 33jährige Gattin eines Wiener Briefträgers, schenkte Drillingen, zwei Mädchen und einem Buben, das Leben. Bei der Geburt, die ganz normal verlief, halfen Assistent Dr. Löw und Dr. Margarethe Wundsam. Um 4 Uhr kam das erste Mädchen, 1750 Gramm schwer und 41 Zentimeter „groß“, um 4.05 Uhr das zweite Mädchen mit 1650 Gramm und ebenfalls 41 Zentimeter und als letzter um 4.25 Uhr der Bub mit 2500 Gramm und 47 Zentimeter Größe. Dies ist nach neun Jahren die erste Drillingsgeburt in der Gersthof Klinik und die erste seit drei Jahren in ganz Wien.

13. Oktober 1956:

Anlässlich des 25. Todestages des Wiener Dramatikers und Erzählers Arthur Schnitzler am 21. Oktober veranstaltet die Wiener Stadtbibliothek in ihrem Lesesaal eine Ausstellung.

SOWITSCH
Aufzüge
Elektrozüge
Rolltreppen

MODERNE
VORHANGSCHIENEN
KARNISEN
ADLER
SOLUX
WIEN 5, MARGARETENSTR. 87 TEL. 56 36 96 A

Heinrich Ranz
Stadtzimmermeister
Wien XXIII, Rodaun
Willergasse 38 / Telefon 86 02 69
Wien-Perchtoldsdorf,
Pirquetgasse 3 / Telefon 86 02 69
A 6290/6

LEOPOLD KOPPENSTEINER
Lastautotransporte mit 20-Tonnen-Zügen
Wien XV, Kröllgasse 17 Telefon 92 41 98
A 938 Kontrahent der Gemeinde Wien

Sand und Kies in getrennten Körnungen
MIT RHEAX-KLASSIERUNGSANLAGE
Brechsand, Splitt und Teerungsriesel
Sandwerk MAIER & CO.
BÜRO: WIEN 7, NEUBAUGASSE 50, TEL. 93 16 77, WERK: ESSLING, TEL. 0 22 49/255
A 683

K O Z K UNTERNEHMEN
für Garten-, Landschafts- und Sport-
stätten-gestaltung, Beratung und Entwurf,
Durchführung von STEINARBEITEN
aller Art **Anton Kozak**
GARTENANLAGEN
Wien 19, Heiligenstädter Straße 76
Telephon 36 23 18
KONTRAHENT DER STADT WIEN A 252

Adolf Koblowsky

Garten- und Grünflächengestaltung
Baum- und Rosenschulen

WIEN 22, WAGRAMER STR. 144

Telephon 22 11 15

A 272

Wilhelm RICHTER

- Kulturtechnik
- Sportanlagenbau
- Garten- u. Landschaftsgestaltung

Büro: Wien XIV • Zichygasse 13 A
Tel. 82 13 72 • 72 65 18

A 1188

FLM

KNOTZ & CO. K. G.

plant und baut:
Förder-, Lüftungs-, Trocknungs-Anlagen
1040 Wien IV, Preßgasse 8-10, Telephon 57 74 01

A 737

Johann Koller

TRANSPORTUNTERNEHMEN

Wien XXII

Sand und Schotterwerk

A 804

Deichgräber-, Erdarbeiten

Ecke Wagramer Straße 149, Tel. 22 12 20

LOBAMAR — Industriereiniger
LOBILLAN — Waschmittel
LOBIL — Abwaschhilfe für
Küche und Haushalt

Loba Chemie

Holzschutzmittel • Frostschutzmittel

1191 19, Heiligenstädter Straße 63
Telephon 36 34 50

LIEFERANT DER GEMEINDE WIEN

A 449



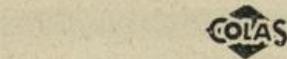
Johann Rafetseder

Bau- und
Möbeltischlerei

Portale und Inneneinrichtungen

Kundeneingang: Wien XV, Goldschlagstr. 47
Telephon 92 45 15

A 916



ÖSTERREICHISCHE

COLAS KALTASPHALT

GESELLSCHAFT M. B. H.

WIEN III, SCHWARZENBERGPLATZ 4 - TEL. 72 14 33,

A 951

Spezial-Kühler-Fabrik • Karosseriebau

Müller & Ramersdorfer

KÖHLER: Wien 5, Bräuhausgasse 55, Tel. 57 81 73
Linz/Donau, Wiener Reichsstraße 238 Tel. 07 222/42072

KAROSSERIE und KÖHLER:
Wien 21, Teilmayergasse 7, Tel. 37 25 37

AUTO-KÖHLER, Stabilmotorkühler, Benzinbehälter
KAROSSERIEBAU und Reparaturen
Kühlermasken, Jalousien

LIEFERANT DER STADT WIEN

A 274

„Nakuter“

Reiki, Stammer, Hajdu

Steinmetz- und Terrazzomachergewerbe

Zentrale; Wien 2, Vorgarten-
straße 160/6/10, Telephon 55 26 724

Lagerplatz: Wien 11,
Simmeringer Hauptstraße,
Zentralfriedhof, Tor 3

Marchegg 2, Bahnstraße 26
Telephon 347

A 1140

MANUS

Feuerlöschapparatefabrik

RUDOLF SOBOTKA • Wien 20, Nordbahnstr. 10, Tel. 35 31 60

Lieferant öffentlicher Dienststellen

SÄMTLICHE APPARATE NACH Ö-NORM
F 1050 und F 1051
ÜBERPRÜFUNGEN — REPARATUREN —
FÜLLUNGEN
EXPRESS-KUNDENDIENST

A 1115



„LUXFER“

Erste Österr. Glas- und Eisenbau-Gesellschaft m. b. H. Im
Konzern Stözle Glasindustrie Aktiengesellschaft
Wien IX, Liechtensteinstraße 22, Tel. 34 45 30 — 39

Führt aus: Glassteinkonstruktionen, Glasmosaikverlegungen, Betonfenster, BEST-Sprossen

A 240

A 100

GERÜSTBAU UND VERLEIH

Matthias Pokorny

HÄNGE- UND LEITERGERÜSTE

WIEN XIX, ZEHENTHOFGASSE 32

TELEPHON 36 36 12

Architekt

Ing. Rupert Marx

Baumeister

Hoch-, Tief-, und Eisenbetonbau
Fassadenrenovierungen

Wien 9, Canisiusgasse 15, Tel. 34 73 88

A 1175

Maler und Anstreicher

JOSEF MUHR

Wien 11, Kujanikgasse 3/2

Telephon 74 18 083

A 074

FASSADENHERSTELLUNG
PFEILERENTFERNUNGEN
RENOVIERUNGSARBEITEN

BAUMEISTER • HOCH-TIEF- STAHLBETONBAU
ING. CHRISTIAN LILG
BÜRGERGASSE 15/7, 1100 WIEN

A 995

Karl Naxera

WIEN 12/82, ROTENMÜHLGASSE 1 UND 4 • TELEPHON 83 14 24

A 867

HOLZ- UND FURNIERHANDLUNG
PLATTEN ALLER ART

Großes Lager an Laub- und Weichhölzern sowie
alle Arten von Furnieren

Sammelschornsteine

ÖSTERR. PATENT NR. 191.136

Abgassammler für gasförmige Brennstoffe
aus isolierten Metallrohren

ALLEINAUSFÜHRUNG FÜR ÖSTERREICH

ALBRECHT MICHLER'S WWE.

BAUMEISTER

WIEN I, WILDPRETMARKT 2 • TEL. 63 71 99

A 7936

Gemeinderatsausschuß VI

Sitzung vom 22. September 1966

Vorsitzender: GR. Planek.

Anwesende: Amtsf. StR. Heller, die GR. Dkfm. Hintschig, Ing. Hofmann, Ing. Hofstetter, Jodlbauer, Laß, Arch. Ing. Lust, Dr. Macher, Pelzelmayer, Helene Potetz, Dipl.-Ing. Doktor Strobl; weiters die GR. Hahn und Lauscher; ferner die OSRe. Dipl.-Ing. Seda, Dipl.-Ing. Kojetinsky, die SRe. Dipl.-Ing. Grimme, Dipl.-Ing. Dr. Zöllner, MR. Dr. Krebs, AR. Eschner.

Entschuldigt: GR. Sagmeister.

Schriftführer: Kkoär. Aigner.

Berichterstatter: GR. Dkfm. Hintschig

(A.Z. 1026/66; M.Abt. 29 — W/li 102/66.)

Die Pflasterungsarbeiten am Liesingbach, 10, Ober-Laa, werden mit einem Gesamtkostenerfordernis von 650.000 S genehmigt. Die Ausführung dieser Arbeiten wird der Bauunternehmung Dipl.-Ing. Max Kainz, 3, Barichgasse 2, zu den Preisen ihres Anbots vom 25. März 1966 übertragen.

(A.Z. 1018/66; M.Abt. 24 — 6514/156/66.)

Die Fliesenlegerarbeiten für den Neubau der städtischen Wohnhausanlage, 10, Bernhardtstalgasse-Troststraße, sind den Firmen Kera-Flies GmbH, 1, Seilerstätte 24, zu zwei Drittel und Herbert Koltschik & Sohn, 1, Goldschmiedgasse 10, zu einem Drittel auf Grund ihrer Anbote vom 17. August 1966 zu übertragen.

(A.Z. 1024/66; M.Abt. 34 — 65.010/12/66.)

Die Elektro-, Gas- und Wasserinstallationsarbeiten für die städtische Wohnhausanlage, 11, Weißenböckstraße, 3. Bauteil, Stiegen 1—12, 17—20 und 30—36, sind den Firmen Paul Doliwa, 5, Gießaufgasse 9 (Elektroinstallationsarbeiten), Weico, 8, Lange Gasse 65 (Gas-, Wasserinstallationsarbeiten), auf Grund der Anbote vom 3. August 1966 und 2. August 1966 zu übertragen.

Berichterstatter: GR. Ing. Hofmann

(A.Z. 989/66; M.Abt. 18 — XXII/51/66.)

In Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes werden für das im Antragsplan Nr. 4459, Zl. M.Abt. 18 — XXII/51/66, mit der rot strichpunktiierten Linie umschriebene Gebiet westlich der Trasse der Ostbahn zwischen Erzherzog Karl-Straße und Kagraner Anger im 22. Bezirk, Kat.G. Kagran, in Anwendung des § 1 (1) der BO für Wien folgende Bestimmungen getroffen:

Die roten Planzeichen gelten als neu festgesetzt, die schwarzen Planzeichen behalten ihre Rechtskraft, sofern sie nicht rot überdeckt, durchkreuzt oder durchstrichen sind.

Für die rechtliche Bedeutung der Planzeichen ist die „Zeichenerklärung für den Flächenwidmungsplan, den Fluchtlinien- und den Bebauungsplan“ vom 1. Jänner 1965 maß-



ERSTE ÖSTERREICHISCHE TURN- UND SPORTGERÄTEFABRIK

J. Plaschkowitz

WIEN III, BAUMGASSE 13 • TELEPHON 72 33 38

Seit 1848 Turn- und Sportgeräte in Qualitätsarbeit

Leichtathletik
Turnen
Ballspiele
Schwerathletik
Boxen
Schwimmen
Tischtennis
Kegeln

gebend, die einen Bestandteil dieses Beschlusses bildet.

(An Stadtssenat und Gemeinderat.)

(A.Z. 1019/66; M.Abt. 29 — HL 84/66.)

Die Erweiterung der bestehenden Trinkwasserversorgungsanlage im Hafen Lobau wird mit einem Gesamterfordernis von 300.000 S genehmigt.

Die Vergebung der Arbeiten erfolgt durch die M.Abt. 34 im Wege des Magistrats.

Die M.Abt. 29 hat beim Bundesministerium für Verkehr und verstaatlichte Unternehmungen um die Gewährung eines 40prozentigen Bundesbeitrages nach dem Hafeneinrichtungen-Förderungsgesetz zu den Gesamtkosten anzusuchen.

(A.Z. 1008/66; M.Abt. 26 — Sch 101/58/66.)

Die Tischlerarbeiten der Einbaumöbel für den Neubau der Schule, 8, Pfeilgasse, sind der Firma J. F. Leitner, 7, Schottenfeldgasse 53, auf Grund ihres Anbots vom 26. August 1966 zu übertragen.

(A.Z. 1009/66; M.Abt. 34 — 62.029/5/66.)

Die Elektro-, Gas- und Wasserinstallationsarbeiten für den städtischen Wohnhauswiederaufbau, 21, Bessemerstraße-Mengergasse-Schenkendorfgasse, Stiegen 1—6, sind den Firmen Licht & Kraft, 21, Voltagasse 40—42 (Elektroinstallationsarbeiten), Weico, 8, Lange Gasse 65 (Gas-, Wasserinstallationsarbeiten), auf Grund ihrer Anbote vom 10. August 1966 und 17. August 1966 zu übertragen.

Berichterstatter: GR. Ing. Hofstetter

(A.Z. 990/66; M.Abt. 18 — XVIII/7/66.)

In Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes werden für das im Antragsplan Nr. 4442, Zl. M.Abt. 18 — XVIII/7/66, mit der rot strichpunktiierten Linie umschriebene Gebiet zwischen Staudgasse, Paulinengasse, Währinger Straße und Klostergasse im 18. Bezirk, Kat.G. Weinhaus und Währing, in Anwendung von § 1 (1) der BO für Wien folgende Bestimmungen getroffen:

1. Die roten Planzeichen gelten als neu festgesetzt; die schwarzen Planzeichen behalten ihre Rechtskraft, sofern sie nicht rot überdeckt, durchkreuzt oder durchstrichen sind.

Für die rechtliche Bedeutung der Planzeichen ist die „Zeichenerklärung für den Flä-

chenwidmungsplan, den Fluchtlinien- und den Bebauungsplan“ vom 1. Jänner 1965 maßgebend, die einen Bestandteil dieses Beschlusses bildet.

2. Die gemäß Punkt 1 für Teile des Wohngebietes festgesetzte gärtnerische Gestaltung hat nur insoweit zu gelten, als diese Flächen nicht für die Errichtung von Kraftwageneinstellplätzen bis zu der nach dem Wiener Garagengesetz vorgeschriebenen Mindestanzahl unausweichlich benötigt werden.

(An Stadtssenat und Gemeinderat.)

(A.Z. 996/66; M.Abt. 26 — Vo 47/43/66.)

Die Planungsarbeiten zur Erstellung der Ausschreibungsunterlagen für die Errichtung des zweiten Bauteiles des Internationalen Studentenhauses Döbling, 19, Gymnasiumstraße, sind der Firma „Interconstruct“, 22, Wagramer Straße 1, auf Grund ihres Anbots vom 21. Juni 1966 zu übertragen. (Mit Stimmenmehrheit angenommen.)

(A.Z. 1007/66; M.Abt. 29 — W/dhk 159/66.)

Die Erhöhung des mit Beschluß des GRA. VI, Zl. 1551/64, vom 10. September 1964 genehmigten Sachkredits für die Erd- und Baumeisterarbeiten beim Umbau der Schleuse Nußdorf von 13.900.000 S um 2.600.000 S auf 16.500.000 S wird genehmigt.

Berichterstatter: GR. Jodlbauer

(A.Z. 980/66; M.Abt. 18 — Fin 51/66.)

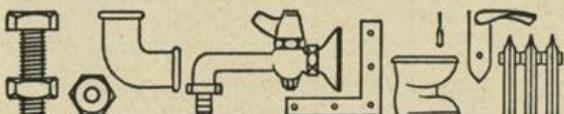
Die Ausarbeitung der Vorstudie für den Ausbau des öffentlichen Verkehrs in Wien, Teil 21, Linie 1, im Abschnitt Praterstern-Kagran, wird mit einem voraussichtlichen Kostenaufwand von 395.000 S genehmigt.

Die Arbeiten werden an Zivilingenieur Dipl.-Ing. Dr. techn. Rupert Schickl, 8, Auerspergstraße 15, auf Grund seines Anbots vom 23. Juni 1966 vergeben.



EISEN UND EISENWAREN

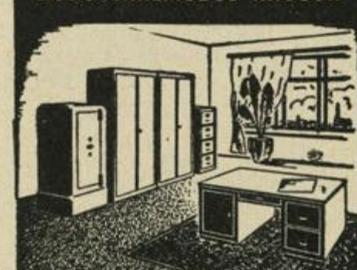
83 56 11



ANTON BERGHOFER
WIEN XV, SECHSHAUSERSTR. 31

GROSSGERÄTE - SANITÄR
ZENTRALHEIZUNGSKESSEL - RADIATOREN

BUROSTAHLMÖBEL - KASSEN



WERTHEIM

bringt

ORDNUNG UND SICHERHEIT

in jedes Büro

Wien 10, Wienerbergstraße 21—25

Telephon 643611

A 978

VOSICKY-AUFZÜGE

1041 Wien 4, Favoritenstr. 30, Tel. 65 65 91, 65 41 84

Spezialist in Personen-, Last- und Industrie-
AUFZÜGEN sowie **PATERNOSTERN**
Zuverlässigste Facharbeit garantiert

(A.Z. 1013/66; M.Abt. 34 — 65.010/9/66.)

Die Lieferung, Montage und das einjährige Service von 4 Personenaufzügen für den städtischen Wohnhausneubau, 11, Weißenböckstraße, Stiegen 13—16, ist der Firma Fuchs-Aufzüge, 16, Haberlgasse 91, auf Grund ihres Anbots vom 3. August 1966 zu übertragen.

(A.Z. 1014/66; M.Abt. 18 — XXII/92/66.)

In unwesentlicher Abänderung des Bauungsplanes werden für das im Antragsplan Nr. 4484, Zl. M.Abt. 18 — XXII/92/66, mit der rot strichpunktierter Linie umschriebene Gebiet südlich Lenkgasse zwischen Wagramer Straße und Straße 2 im 22. Bezirk, Kat.G. Kagran, in Anwendung des § 1 (1) der BO für Wien folgende Bestimmungen getroffen:

Die roten Planzeichen gelten als neu festgesetzt; die schwarzen Planzeichen behalten ihre Rechtskraft, sofern sie nicht rot überdeckt, durchkreuzt oder durchstrichen sind.

Für die rechtliche Bedeutung der Planzeichen ist die „Zeichenerklärung für den Flächenwidmungsplan, den Fluchtlinien- und den Bebauungsplan“ von 1. Jänner 1965 maßgebend, die einen Bestandteil dieses Beschlusses bildet.

(A.Z. 1015/66; M.Abt. 19 — Schu 28/66.)

Die Projektbearbeitung für die Errichtung einer achtklassigen Volksschule, 22, Anton Sattler-Gasse, ist Architekt Dipl.-Ing. E. M. Donau, 1, Opernring 10, zu übertragen.

Die Kosten in der Höhe von 273.663 S werden genehmigt und finden auf A.R. 322/51 des Voranschlags für das Jahr 1966 und folgende Jahre ihre Bedeckung.

Berichterstatter: GR. Laš

(A.Z. 1028/66; M.Abt. 23 — Kr 40/235/66.)

Die Baumeisterarbeiten für die Aufschliebung des Neubaus einer Unfallchirurgie im Wilhelminenspital sind der Firma Ing. Erich Rudorfer, 5, Zentagasse 31, auf Grund ihres Anbots vom 5. September 1966 zu übertragen.

(A.Z. 1031/66; M.Abt. 34 — XIV/119/23/66.)

Die Gas- und Wasserinstallationsarbeiten für die Errichtung einer neuen Zentralwäscherei, 14, Steinbruchstraße, sind der Firma Johann Horvat, 7, Westbahnstraße 3, auf Grund ihres Anbots vom 2. September 1966 zu übertragen.

(A.Z. 1006/66; M.Abt. 29 — W/dhk 158/66.)

Die Erhöhung des mit Beschluß des GRA. VI, Zl. 1453/64, vom 20. August 1964 genehmigten Sachkredits für die Stahlwasserbauarbeiten beim Umbau der Schleuse Nußdorf von 9.100.000 S um 500.000 S auf 9.600.000 S wird genehmigt.

(A.Z. 1038/66; M.Abt. 34 — XVIII/5/13/66.)

Die Elektroversorgungsanlagen (2. Bauabschnitt) für die Semmelweis-Frauenklinik und für das Zentralkinderheim, 18, Bastiengasse 36, sind der Firma Elin-Union, 1, Volksgartenstraße 1—5, auf Grund ihres Anbots vom 25. März 1965 zu übertragen.

(A.Z. 1004/66; M.Abt. 41 — zu 2735/64.)

Für die Vermessungsarbeiten und Planherstellung zur Erschließung von Baustellen

BAUTEN
von morgen
brauchen
FASSADEN
von morgen
TERRANOVA
FASSADEN
erfüllen
die Forderung
von morgen

(Straßenherstellung) im 11. Bezirk wird ein Betrag von 260.000 S genehmigt.

Die Vergabe an den Ingenieurkonsulenten für Vermessungswesen Prof. Dipl.-Ing. Dr. techn. H. Schmid, 19, Hofstädteggasse 7—9, wird im Sinne seines Anbots gleichfalls genehmigt.

(A.Z. 1021/66; M.Abt. 24 — 6502/81/66.)

Die Verfließungsarbeiten für den städtischen Wohnhausbau, 11, Weißenböckstraße-Wilhelm Krefß-Platz, 3. Bauteil, sind den Firmen Walter Karger, 3, Marxergasse 52, J. Krenn, 3, Landstraßer Hauptstraße 173, und M. Karban, 21, Floridsdorfer Hauptstraße 41, zu je einem Drittel auf Grund ihrer Angebote vom 31. August 1966 zu übertragen.

Berichterstatter: GR. Arch. Ing. Lust

(A.Z. 1027/66; M.Abt. 23 — Kr 13/119/66.)

Die Schlosserbeschlagsarbeiten für die Fenstererneuerung im Pavillon V des Kranken-

42 33 09 42 33 00

**INSTALLATIONS-
UNTERNEHMUNG**

Franz Lex

**WIEN XVII,
STEINERGASSE 8**

**Gas- und Wasserleitungs-
installationen
Sanitäre Anlagen
Großrohrleitungsbau für
alle Medien und Drücke
Wasserversorgungs-
anlagen
Chlorungsapparate
Kanalspüler
Heberanlagen
Formstücke aller Art**

A 7988

hauses Lainz sind der Firma Josef Lammer's Sohn, 7, Neustiftgasse 78, auf Grund ihres Anbots vom 5. September 1966 zu übertragen.

(A.Z. 1039/66; M.Abt. 23 — Kr 36/167/66.)

Die Dachdeckerarbeiten für das Direktionsgebäude im Allgemeinen Krankenhaus sind der Firma Josef Neukirch, Dachdecker, 3, Landstraßer Gürtel 23, auf Grund ihres Anbots vom 4. August 1966 zu übertragen.

Berichterstatter: GR. Dr. Macher

(A.Z. 1020/66; M.Abt. 23 — AH 1/56/66.)

Die Baumeisterarbeiten zur Herstellung von Sanitärgruppen und dergleichen im Keller des Amtsgebäudes, 6, Grabnergasse 6, sind der Firma Franz Steppan, 14, Hadersdorf, Mauerbachstraße 22 a, zu übertragen.

(A.Z. 1035/66; M.Abt. 21 — VA 82/66.)

Die Lieferung von flüssigem Frostschutzmittel für den Winter 1966/67 wird im Sinne des Magistratsberichts an die Erzeugerfirmen Ing. Heinrich Brim, 2, Innstraße 16; Dittrich Bauchemie, 21, Kammelweg 5, zu deren Anbotspreisen vergeben. Die Kosten sind in den bezüglichen Krediten der Verwendungsstellen zu bedecken.

(A.Z. 1043/66; M.Abt. 34 — III/1/10/66.)

Die Elektroinstallationsarbeiten für die neue Kühlanlage, 3, St. Marx, Rinderschlachthof, sind der Firma Österreichische Brown-Boveri-Werke AG, 10, Pernerstorfergasse 94, auf Grund ihres Anbots vom 9. September 1966 zu übertragen.

Berichterstatter: GR. Pelzelmayr

(A.Z. 1030/66; M.Abt. 34 — IX/4/40/66.)

Die Elektroinstallationsarbeiten für die Um- und Zubauten im Allgemeinen Krankenhaus sind der Firma Österreichische Brown-Boveri-Werke AG, 10, Pernerstorfergasse 94, auf Grund ihres Anbots vom 7. September 1966 zu übertragen.

(A.Z. 1044/66; M.Abt. 34 — 64.044/12/66.)

Die Gas-, Wasser- und Elektroinstallationsarbeiten für den städtischen Wohnhausneubau, 19, Krottenbachstraße, Bauteil IIB, sind den Firmen Ferdinand Mühlhofer (Gas, Wasser), 5, Wiedner Hauptstraße 112, und Ing. Karl Auerbach (Elektro), 2, Große Pfarrgasse 7, auf Grund ihrer Angebote vom 24. Mai 1966 und den beiden Firmenschreiben vom 6. September 1966 zu den gleichen Bedingungen zu übertragen, wie diesen Firmen die Installationsarbeiten in den Stiegen 1 bis 4 des gleichen Wohnhausneubaues übertragen worden sind.

Berichterstatter: GR. Helene Potetz

(A.Z. 834/66; M.Abt. 29 — W/li 83/66.)

Die Regulierungsarbeiten am Liesingbach im zweiten Bauabschnitt des Bauloses „Liesing-Eindeckung“ mit einem Kostenaufwand von 16.000.000 S werden genehmigt. Die erste Baurate von 1.500.000 S ist im Voranschlag 1966 bedeckt. Für die weiteren Bauraten ist in den Voranschlägen der Folgejahre Vorsorge zu treffen.

Die Durchführung der Erd- und Baumeisterarbeiten wird der Firma Dipl.-Ing.

WESPERIT

Die bewährten Vorhang-Profile aus Kunststoff und Metall für Einputz-, Aufputz- und Raumabtrennung!

Leichtes und leises Gleiten der Vorhänge mit dem neuen PATENT-GLEITER.

KURT MARCHESANI, 1081 WIEN, SKODAGASSE 19, TEL. 43 13 95

A 344

Max Kainz, 3, Barichgasse 2, zu den Preisen ihres Anbots vom 15. Juni 1966 übertragen.
(An GRA. II, Stadtssenat und Gemeinderat.)

(A.Z. 963/66; M.Abt. 18 — XIV/46/66.)

In unwesentlicher Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes werden für das im Antragsplan Nr. 4486, Zl. M.Abt. 18 — XIV/46/66, mit rot strichpunktierter Linie umrandete Gebiet beim Baumgartner Kasino im 14. Bezirk, Kat.G. Ober-Baumgarten, in Anwendung des § 1 (1) der BO für Wien folgende Bestimmungen getroffen:

Die roten Planzeichen gelten als neu festgesetzt; die schwarzen Planzeichen behalten ihre Rechtskraft, sofern sie nicht rot überdeckt, durchkreuzt oder durchstrichen sind.

Für die rechtliche Bedeutung der Planzeichen ist die „Zeichenerklärung für den Flächenwidmungsplan, den Fluchtlinien- und Bebauungsplan“ vom 1. Jänner 1965 maßgebend, die einen Bestandteil dieses Beschlusses bildet.

Berichterstatte: GR. Dipl.-Ing. Dr. Strobl
(A.Z. 1017/66; M.Abt. 24 — 6609/45/66.)

Die Zimmermannsarbeiten für die städtischen Wohnhausneubauten, 23, Liesing, Khekgasse 39, 45—47, und Pülsigasse 3—7, sind der Firma Stefan Baliko, 13, Speisinger Straße 50, auf Grund ihres Anbots vom 29. August 1966 zu übertragen.

(A.Z. 1016/66; M.Abt. 24 — 6609/44/66.)

Die Spenglerarbeiten für die städtischen Wohnhausneubauten, 23, Liesing, Khekgasse 39, 45—47, und Pülsigasse 3—7, sind der Firma Johann Domaschka, 4, Schleifmühlgasse 20, auf Grund ihres Anbots vom 29. August 1966 zu übertragen.

Berichterstatte: OSR. Dipl.-Ing. Seda

(A.Z. 709/66; BD — 1702/66.)

Der Bericht der Stadtbauamtsdirektion zum Beschlusantrag des GR. Hahn, Kowarsch und Genossen, betreffend Einplanung von Einzelräumen bei Montagebauten, eingebracht in der Sitzung des Gemeinderats vom 22. April 1966, wird zustimmend zur Kenntnis genommen.

(A.Z. 202/66; BD — 501/66.)

Der Bericht der Stadtbauamtsdirektion zum Beschlusantrag des GR. Lauscher, betreffend Einbeziehung der Vorortelinie beim Ausbau öffentlicher Verkehrsmittel, eingebracht in der Sitzung des Gemeinderats vom 9. bis 22. Dezember 1965, wird zustimmend zur Kenntnis genommen.

filzamer

**Stahlbau
August Filzamer KG.**

**Sonnleithnergasse 24, Wien X/75
Ruf 64 36 61 A**

HOCH- U.
TIEFBAU

JOHANN UHL
BAUUNTERNEHMUNG

2604 Theresienfeld 257

Telephon 0 26 22/39 66

Kontrahent der Wiener Stadtwerke
A 642

FLEXIBLE SCHLEIFMITTEL

A 540



HUGO HERRMANN

Verkauf und Auslieferungslager: Wien 1, Lichtenfelsgasse 5 • Telephon 42 52 13 • Lieferant der Wiener Stadtwerke

Gemeinderatsausschuß XII

Sitzung vom 12. September 1966

Vorsitzender: GR. Haag

Anwesende: StR. Dkfm. Dr. Maria Schaumayer, die GR. Deutsch, Hahn, Kostelecky, Kowarsch, Dr. Krasner, Nekula, Stockinger, Stroh; ferner Gen.Dior. Dr. Reisinger, Dior. Dipl.-Ing. Ruiss, Dior. Dipl.-Ing. Pröbsting, Dior. Dr. Jorde, Dior. Dr. Mauric, SR. Dr. Negrin, OSR. Dr. Jonas, Dipl.-Ing. Pichur.

Entschuldigt: Die GR. Busta, Maria Hirschler und Ing. Hofmann.

Schriftführer: OMR. Dkfm. Fladerer.

GR. Haag eröffnet die Sitzung.

Folgender Bericht wird zur Kenntnis genommen:

Berichterstatte:

StR. Dkfm. Dr. Maria Schaumayer

(A.Z. 44/66; G.Gr. XII — 807/66.)

Zweiter Vierteljahresbericht über die Geschäftslage der Wiener Stadtwerke und Geschäftsbericht über das zweite Quartal 1966 des Landwirtschaftsbetriebes der Stadt Wien.

Die Anträge zu nachstehenden Geschäftsstücken werden genehmigt und an den Stadtssenat und an den Gemeinderat weitergeleitet:

(A.Z. 43/66; G.Gr. XII — 789/66.)

Im Investitionsplan zum Wirtschaftsplan 1966 der Gaswerke wird unter Post 70 a, Anschaffung und Aufstellung von zwei Stadtgasgebläsen (je 10.000 cbm/h, 0,6 atü) in der Behälteranlage Baumgarten, ein Sachkredit von 4.500.000 S bewilligt.

Das Gelderfordernis gleicher Höhe ist im Investitionsplan für das Jahr 1967 sicherzustellen.

(A.Z. 45/66; G.Gr. XII — 827/66.)

Mit Wirksamkeit vom 1. September 1966 werden im Rahmen der vom Bundesministerium für Unterricht geleisteten Aktion „Österreichs Jugend lernt ihre Bundeshauptstadt kennen“ für Kinder bis zum 15. Lebensjahr beziehungsweise bis zum Ende des Schuljahres, in dem das Kind das 15. Lebensjahr vollendet, 5-Tage-Wien-Netzkarten, gültig von Montag bis Freitag zur beliebigen oftmaligen Fahrt in den Tarifgebieten I und II im fahrplanmäßigen Betrieb, ausgenommen auf den Aufzahlungsstrecken, Sonderwagen und im Nachtverkehr, zum Preis von 14 S ausgegeben. Die Abgabe dieser Netzkarten an das Bundesministerium für Unterricht erfolgt durch die Abteilung für Kartenausgabe und Fahrbegünstigungen, 6, Rahlgasse 3.

Die Anträge zu nachstehenden Geschäftsstücken werden genehmigt:

Berichterstatte: GR. Stockinger

(A.Z. 46/66; G.Gr. XII — 876/66.)

Zu dem mit Beschluß des Wiener Gemeinderates vom 10. Juni 1966, Pr.Z. 1280, genehmigten Investitionsplan 1966/67 werden weitere Sachkredite genehmigt und nachstehende Kreditposten eröffnet:

Inventar:

Vergebung von Arbeiten

(M.Abt. 21 — V. A. 85/66.)

Öffentliche Ausschreibung der Lieferung von Grubensandmaterial für den Schulneubau, 20, Dietmayrgasse-Adalbert Stifter-Straße, 5900 cbm.

Öffentliche Anbotseröffnung am Montag, dem 17. Oktober 1966, um 10 Uhr in der M.Abt. 21, 5, Laurenzgasse 1.

Die Anbotsunterlagen liegen in der M.Abt. 21, 1. Stock, Sandreferat, während der Amtsstunden auf.

Zuschlagsfrist: 8 Wochen.

*

(M.Abt. 23 — Bad 6/218/66.)

Öffentliche Ausschreibung der Lieferung und Montage von Alu-Deckenuntersichten für den Neubau des Hallenbades Floridsdorf, 21, Franklnstraße 16—18.

Öffentliche Anbotsverhandlung am Montag, dem 17. Oktober 1966, um 11 Uhr in der M.Abt. 23, 1, Rathausstraße 14—16, Neues Amtshaus, 4. Stock.

Die Anbotsunterlagen liegen in der M.Abt. 23, Zimmer 512, während der Amtsstunden auf.

Zuschlagsfrist: 8 Wochen.

*

(M.Abt. 24 — 6504/23/66.)

Öffentliche Ausschreibung der Anstreicherarbeiten für den städtischen Wohnhausneubau, 13, Hummelgasse 60—64, bestehend aus 5 Stiegenhäusern mit 4 Wohngeschossen und 60 Wohnungen.

Öffentliche Anbotsverhandlung am Mittwoch, dem 19. Oktober 1966, um 9.45 Uhr in der M.Abt. 24, 1, Ebendorferstraße 1, Neues Amtshaus, 4. Stock.

Die Anbotsunterlagen liegen in der M.Abt. 24, Zimmer 508 c, während der Amtsstunden auf.

Zuschlagsfrist: 8 Wochen.

*

(M.Abt. 24 — 6618/25/66.)

Öffentliche Ausschreibung der Zimmermannsarbeiten für den städtischen Wohnhausneubau, 14, Mauerbachstraße 38, bestehend aus 12 Stiegenhäusern mit 3 Wohngeschossen und 95 Wohnungen.

Öffentliche Anbotsverhandlung am Mittwoch, dem 19. Oktober 1966, um 10 Uhr in der M.Abt. 24, 1, Ebendorferstraße 1, Neues Amtshaus, 4. Stock.

Die Anbotsunterlagen liegen in der M.Abt. 24, Zimmer 508 c, während der Amtsstunden auf.

Zuschlagsfrist: 8 Wochen.

*

(M.Abt. 34 — IV/42/7/66.)

Öffentliche Ausschreibung der Lieferung und Montage eines neuen Personenaufzuges mit Schiebetüren in der Stiegenpindel für Amtshaus, 4, Favoritenstraße 18.

Öffentliche Anbotseröffnung am Dienstag, dem 25. Oktober 1966, um 11.15 Uhr in der M.Abt. 34, 1, Ebendorferstraße 1, Neues Amtshaus, 5. Stock.

Die Anbotsunterlagen liegen in der M.Abt. 34, Zimmer 610 e, während der Amtsstunden auf.

*

(M.Abt. 34 — IV/42/6/66.)

Öffentliche Ausschreibung der Lieferung und Montage eines neuen Personenaufzuges mit Schiebetüren im Schacht für Amtshaus, 4, Favoritenstraße 18.

Öffentliche Anbotseröffnung am Dienstag, dem 25. Oktober 1966, um 11.15 Uhr in der M.Abt. 34, 1, Ebendorferstraße 1, Neues Amtshaus, 5. Stock.

Die Anbotsunterlagen liegen in der M.Abt. 34, Zimmer 610 e, während der Amtsstunden auf.

Post 26, eine Rational Rübensoll-
erntemaschine 103.000 S
Post 27, zwei gebrauchte Bohnen-
pflückmaschinen 162.000 S

Zusammen 265.000 S

Die Bedeckung dieses Betrages erfolgt aus eigenen Barmitteln.

Berichterstatte: GR. Kowarsch

(A.Z. 48/66; G.Gr. XII — 896/66.)

Die Anschaffung eines Gabelstaplers für den Lagerplatz Haldestraße wird genehmigt.

Der hierfür erforderliche Sachkredit und das Gelderfordernis von 350.000 S sind im Investitionsplan der Elektrizitätswerke zum Wirtschaftsplan der Wiener Stadtwerke für das Wirtschaftsjahr 1966 unter den Posten 83 und 87, Verschiedene wertvermehrnde Herstellungen, vorgesehen.

Kundmachung

über die Erhöhung der Gebühr für die Benützung des Baugrunderkaters der Magistratsabteilung 29.

Die in der Gebührenordnung für die Benützung des Baugrunderkaters der Magistratsabteilung 29 angeführte Gebühr wird, zufolge Beschluß des Gemeinderates vom 16. September 1966, Pr.Z. 2099, auf 35 S erhöht. Diese Erhöhung der Gebühr tritt am Tage der Verlautbarung in Kraft.

(M.Abt. 48: 1. V 1 — 630/66, 2. V 1 — 643/66, 3. V 1 — 657/66, 4. V 1 — 668/66, 5. V 1 — 670/66, 6. V 1 — 673/66, 7. V 1 — 674/66, 8. V 1 — 678/66, 9. V 1 — 683/66, 10. V 1 — 684/66, 11. V 1 — 686/66, 12. V 1 — 687/66, 13. V 1 — 700/66, 14. V 1 — 647/66, 15. V 1 — 652/66, 16. V 1 — 689/66, 17. V 1 — 690/66, 18. V 1 — 702/66.)

Verlautbarung

Es wurden von den Straßen Wiens folgende Fahrzeuge abgeschleppt:

1. am 14. September 1966 ein Moped, grau lackiert, ohne polizeiliches Kennzeichen, von 3, Untere Viaduktgasse 15;
2. am 14. September 1966 ein VW-Transporter, blau lackiert, ohne polizeiliches Kennzeichen, von 11, Urschenböckgasse gegenüber dem Haus KNr. 744;
3. am 14. September 1966 ein Moped Marke HMW, dunkelblau lackiert, ohne polizeiliches Kennzeichen, von 20, Engerthstraße 60—68;
4. am 14. September 1966 ein Pkw Marke Renault 4 CV, blau lackiert, ohne polizeiliches Kennzeichen, von 9, Augasse 17;
5. am 14. September 1966 ein Pkw Marke VW, grün lackiert, ohne polizeiliches Kennzeichen, von 9, Säulengasse 4;
6. am 14. September 1966 ein Pkw Marke Ford Taunus 17 M, ohne polizeiliches Kennzeichen, von 15, Nobilgasse 37;
7. am 14. September 1966 ein Pkw Marke Fiat Topolino 500, grau lackiert, ohne polizeiliches Kennzeichen, von 2, Tandelmarktgasse 5;
8. am 14. September 1966 ein Pkw-Wrack Marke Renault Dauphine, hellblau lackiert, ohne polizeiliches Kennzeichen, von 11, Simmeringer Lände 52;
9. am 14. September 1966 ein Pkw Marke Simca Aronde, grau lackiert, ohne polizeiliches Kennzeichen, von 3, auf dem Parkplatz zwischen Peter Straßer-Hof und Arsenal;
10. am 14. September 1966 ein Motorroller Marke NSU Type 28, blaugrau lackiert, ohne polizeiliches Kennzeichen, von 3, Czapkagasse 1;
11. am 14. September 1966 ein Kombi Marke Citroen 2 CV, grau lackiert, mit dem Kennzeichen W 549.124, von 20, Nordwestbahnstraße gegenüber dem Haus Nr. 39;
12. am 14. September 1966 ein Pkw Marke VW, blau lackiert, ohne polizeiliches Kennzeichen, von 21, Schloßhofer Straße 3—7;
13. am 14. September 1966 ein Kombi Marke IFA, grün lackiert, ohne polizeiliches Kennzeichen, von 12, Längenfeldgasse gegenüber dem Haus Nr. 16;
14. am 14. September 1966 ein Pkw Marke Simca Aronde, blaugrau lackiert, ohne polizeiliches Kennzeichen, von 20, Leipziger Straße 33;
15. am 16. September 1966 ein Pkw Marke Morris 1000, hell lackiert, mit dunklem Stoffdach, mit dem polizeilichen Kennzeichen W 405.960, von 5, Spengergasse 61;
16. am 16. September 1966 ein Motorroller Marke Puch, ohne polizeiliches Kennzeichen, von 3, Gottfried Keller-Gasse 13;
17. am 16. September 1966 ein Moped Marke RWC T 50, schwarz lackiert, ohne polizeiliches Kennzeichen, von 3, Gottfried Keller-Gasse 15;
18. am 16. September 1966 ein Pkw-Wrack Marke Renault 4 CV, ohne polizeiliches Kennzeichen, von 4, Kleinschmidgasse 1.

Die Besitzer der obenangeführten Fahrzeuge werden aufgefordert, diese nach vorherigem Erlag der Kosten für Abschleppung und Aufbewahrung von der M.Abt. 48, 5, Einsiedlergasse 2, zu übernehmen. Wird dieser Aufforderung nicht binnen zwei Monaten vom Zeitpunkt der Verlautbarung Folge geleistet, werden die Fahrzeuge gemäß § 89 Abs. 3 und 4 der Straßenverkehrsordnung 1960 veräußert.

(M.Abt. 60 — 18/7/66.)

Tierseuchenausweis

Ausweis über die in der Zeit vom 1. bis 15. September 1966 in Wien herrschenden Tierseuchen. Die den Bezirken beigesetzten Zahlen bedeuten die Anzahl der verseuchten Gehöfte, die den Schlachthöfen beigesetzten Zahlen die Anzahl der erkrankten Felle. Neuausbrüche sind eingeklammert.

A. Es herrschen:

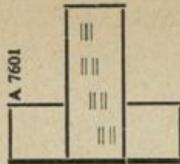
Rotlauf der Schweine: 21. Bezirk 1 (1), 22. Bezirk 1 (1).

B. Festgestellt und erloschen erklärt:

Rotlauf der Schweine bei Schlachttieren, Schweineschlachthof: 3. Bezirk 2.

C. Erloschen erklärt:

Schweinepest: 10. Bezirk 1.
Rotlauf der Schweine: 22. Bezirk 2.



MARBRUNIT MARMORGLASFLIESEN

Mitterberger Glasmosaik

FARBGLAS-VERTRIEBSGES. m. b. H.

BÜRO UND LAGER: WIEN III, SALESIANERGASSE 31
AUSSTELLUNG: WIEN III, SALESIANERGASSE 24

LIEFERANT
DER
GEMEINDE
WIEN

TELEPHON 734107

Kundmachung der Stadt- und Landesplanung Plandokumente

(M.Abt. 18 — II/32/66.)
Plan Nr. 4454

Es wird bekanntgegeben, daß das Plandokument Nr. 4454 (Beschlusstext und dazugehörige Plandarstellung 1 : 2000) betreffend den im Amtsblatt Nr. 58 vom 23. Juli 1966, Seite 12, kundgemachten Beschluß des Gemeinderates über die Abänderung des Bebauungsplanes für das Gebiet zwischen Untere Donaustraße, Praterstraße, Ferdinandstraße und Fischergasse im 2. Bezirk, Kat.G. Leopoldstadt in der M.Abt. 6, Stadthauptkassa (Drucksortenverlag), 1, Rathaus, Tür 103, zum Preise von 7.50 S erhältlich ist.

(M.Abt. 18 — IV/23/65.)
Plan Nr. 4410

Es wird bekanntgegeben, daß das Plandokument Nr. 4410 (Beschlusstext und dazugehörige Plandarstellung 1 : 2000) betreffend den im Amtsblatt Nr. 54 vom 9. Juli 1966, Seite 13, kundgemachten Beschluß des Gemeinderates über die Aufhebung und Neufestsetzung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes für das Gebiet zwischen Schleifmühlgasse, Wiedner Hauptstraße, Klagbaumgasse, Mittersteig, Krongasse, Margaretstraße, Kettenbrückengasse und Rechte Wienzeile im 4. und 5. Bezirk, Kat.G. Wieden und Margareten in der M.Abt. 6, Stadthauptkassa (Drucksortenverlag), 1, Rathaus, Tür 103, zum Preise von 18 S erhältlich ist.

(M.Abt. 18 — VI/11/65.)
Plan Nr. 4331

Es wird bekanntgegeben, daß das Plandokument Nr. 4331 (Beschlusstext und dazugehörige Plandarstellung 1 : 2500) betreffend den im Amtsblatt Nr. 57 vom 20. Juli 1966, Seite 11, kundgemachten Beschluß des Gemeinderates über die Abänderung des Flächenwidmungsplanes und des Bebauungsplanes für das Gebiet zwischen Mariahilfer Straße, Capistrangasse, Windmühlgasse und Schadekgasse im 6. Bezirk, Kat.G. Mariahilf in der M.Abt. 6, Stadthauptkassa (Drucksortenverlag), 1, Rathaus, Tür 103, zum Preise von 7.50 S erhältlich ist.

(M.Abt. 18 — XIV/103/65.)
Plan Nr. 4417

Es wird bekanntgegeben, daß das Plandokument Nr. 4417 (Beschlusstext und dazugehörige Plandarstellung 1 : 2500) betreffend den im Amtsblatt Nr. 57 vom 20. Juli 1966, Seite 11, kundgemachten Beschluß des Gemeinderates über die Abänderung des Bebauungsplanes für ein Gebiet zwischen Sanatoriumstraße und Flötzersteig westlich der Grünen Stube im 14. Bezirk, Kat.G. Hütteldorf in der M.Abt. 6, Stadthauptkassa (Drucksortenverlag), 1, Rathaus, Tür 103, zum Preise von 7.50 S erhältlich ist.

KUNSTTISCHLEREI

Eduard Musil's Wtw. Gertrude

WIEN V, DIEHLGASSE 17—19

TELEPHON 57 62 10 UND 57 94 08

A 855

ING. GEORG PFEILER & Co.

Unternehmen für Fliesenlegen und Hafnerarbeiten

Spezialbetrieb für Herstellung säurefester Wand- und Bodenbeläge

WIEN V, SCHÖNBRUNNER STRASSE 116/32

TELEPHON 57 62 28

JOSEF HUBER'S Wtw. Gegr. 1925

SCHILF- UND STROHWAREN-ERZEUGUNG

Wien 10, Ober-Laaer Straße 94 Tel. 64 38 202

Lieferant der Stadt Wien

FROSTSCHUTZMATTEN

STROMMATTEN

SCHILFMATTEN

STUKKATURGEWEBE

DICHTGEWEBE

A 1074

(M.Abt. 18 — XXI/15/66.)
Plan Nr. 4427

Es wird bekanntgegeben, daß das Plandokument Nr. 4427 (Beschlusstext und dazugehörige Plandarstellung 1 : 2000) betreffend den im Amtsblatt Nr. 58 vom 23. Juli 1966, Seite 12, kundgemachten Beschluß des Gemeinderates über die Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes für das Gebiet zwischen Rußbergstraße, Gasse 1, Irenäusgasse und der Geleiseschleife der Linie 132 im 21. Bezirk, Kat.G. Strebersdorf, in der M.Abt. 6, Stadthauptkassa (Drucksortenverlag), 1, Rathaus, Tür 103, zum Preise von 7.50 S erhältlich ist.

(M.Abt. 18 — XVII/20/65.)
Plan Nr. 4353

Es wird bekanntgegeben, daß das Plandokument Nr. 4353 (Beschlusstext und dazugehörige Plandarstellung 1 : 2500) betreffend den im Amtsblatt Nr. 58 vom 23. Juli 1966, Seite 12, kundgemachten Beschluß des Gemeinderates über die Abänderung des Flächenwidmungsplanes und des Bebauungsplanes für das Gebiet zwischen Czartoryskigasse, der Ruhrhofergasse, der Frauenklinik Gersthof und der Lazargasse im 17. Bezirk, Kat.G. Hernals in der M.Abt. 6, Stadthauptkassa (Drucksortenverlag), 1, Rathaus, Tür 103, zum Preise von 7.50 S erhältlich ist.

(M.Abt. 18 — XXI/59/66.)
Plan Nr. 4449

Es wird bekanntgegeben, daß das Plandokument Nr. 4449 (Beschlusstext und dazugehörige Plandarstellung 1 : 2000) betreffend den im Amtsblatt Nr. 57 vom 20. Juli 1966, Seite 11, kundgemachten Beschluß des Gemeinderates über die Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes für das Gebiet zwischen Brünner Straße, Angerer Straße, Pius Parsch-Platz und Schloßhofer Straße im 21. Bezirk, Kat.G. Floridsdorf in der M.Abt. 6, Stadthauptkassa (Drucksortenverlag), 1, Rathaus, Tür 103, zum Preise von 7.50 S erhältlich ist.

Magistrat der Stadt Wien
Magistratsabteilung 18

Parkett- und Fußboden-Verlegung

Karl Poschenreiter

Betrieb: Wien XV, Geibelgasse 7
Telephon 83 03 735

Wien XII, Meidlinger Hauptstraße 8—10
Telephon 83 40 962 Stiege 3, Tür 11

Fußbodenabziehen, Fußbodenreparaturen
Spezialverlegung in Heißeasphalt und
Kaltklebemasse

A 127

Deichgräberei

Durchführung sämtlicher

Erd- und Baggerarbeiten

sowie Abfuhr des Materials

J. ORTNER

WIEN 23, SIEBENHIRTEN

Leo Mathauser-Gasse 68-70, Tel. 86 97 92, 86 94 33

A 1313

A 251

Eduard Hagenhofer
 Stahlbau
 Eisenkonstruktionen
 Beschlagarbeiten

BETRIEB:
 Wien 14, Kendlerstraße 18, Tel. 92 02 14/86 10 682
 KONTRAHENT DER GEMEINDE WIEN
 A 507

O. JAKOWITSCH
ANSTREICHER- UND MALERMEISTER

WIEN III, PAULUSG. 8
 TELEPHON 72 37 993
 A 1174

Friedrich Katlein
 METALLWARENFABRIK
 1146 Wien XIV, Linzer Straße 160
 Telefon 94 41 11, 94 41 12

- BAUSPENGLERARBEITEN
- GARDEROBESCHRÄNKE AUS STAHL
- BLECHROHRLEITUNGEN
- TÜRZARGEN AUS STAHL

A 249

R. HEYBERGER & SÖHNE
 EIN- UND VERKAUF VON EISEN, METALLEN, MASCHINEN
 WIEN XVII, SCHUMANNGASSE 84, Telefon 66 11 86, 66 49 384
 A 7709

Josef Edinger
 BAU-, PORTAL- UND MÖBELTISCHLEN

Neuanfertigungen
 und Reparaturen von
 Anstaltsmöbeln

Wien XVI, Redtenbachergasse 58 • Tel. 66 42 49
 KONTRAHENT DER GEMEINDE WIEN

A 250

 **L. GUSSENBAUER & SOHN**
 Spezial-Bauunternehmung
 für Fabriksschornsteinbau
 und Einmauerung von
 Dampfkesseln
 WIEN IV, KAROLINENGASSE 17, RUF 65 64 93
 A 8040

AUGUST HOLLY
 BAUSPENGLEREI

Wien 17, Taubergasse 40
 Telefon 46 11 37
 A 048

Zimmerei — Bautischlerei
JOSEF ELLER
 Stadtzimmermeister

Wien X, Alxingergasse 5 - 7
 Telefon 64 22 38
 A 456

COPY

Bürobedarf-Vertriebs Ges. mbH.
 1061 Wien, Mariahilfer Str. 105
 57 71 03 57 91 87
 A 498

Architekt Leopold und Ingenieur Hubert
HAUSENBERGER
 Stadtbaumeister

Büro:
 1040 Wien 4, Graf Starhemberg. 23
 Telefon 65 17 34
 Wiederaufbau- und Umbauprojekte
 Neubauten — Renovierungen
 A 807

M. Adlersflügel Gegr. 1868 Büromöbel und Werkzeugschränke aus Stahl
 Wien XII, Breitenfurter Str. 38, Tel. 83 22 32
 Lieferant der Wiener Stadtwerke
 A 7849 Mehr als 90 JAHRE

COMES - AUSHILFSDIENST
 WIEN 1, Seilerstätte 2, Telefon 52 22 85, 52 23 85
 KONTRAHENT DER GEMEINDE WIEN
 A 555

DURCH DICK UND DÜNN

Der Landrover kann mehr als Sie ahnen. Er ist eines der vielseitigsten Fahrzeuge der Welt - und unverwundlich. Voll geländegängig. Allradantrieb. BenzIn- oder Dieselmotor. Kurz- und Langchassis in zahlreichen Varianten, jedem Zweck angepaßt lieferbar

LAND-ROVER

Generalrepräsentanz Carl Jeschek, Wien I, Johannesgasse 10, Telefon 52 59 70 52 84 23 Wien V Wiedner Hauptstr 150, Tel. 57 33 87/88

UNSER LIEFERPROGRAMM:



SCHNEERÄUMGERÄTE



KOMMUNALFAHRZEUGE



BOHR- UND ABBAUHAMMER



STREUGERÄTE

HOMELITE

BAUGRUBENPUMPEN



BLACKMER

FLÜSSIGGAS- UND TANKWAGENPUMPEN
TAUCHPUMPEN

rolba & panelectra

Wien 23, Breitenfurter Straße 219, Tel. 86 11 94, Telex 011474

RAIMUND INGERISCH

BEHÖRDL. KONZ. INSTALLATIONS-UNTERNEHMEN
WIEN XX, WALLENSTEINSTR. 64, TEL. 35 44 07 · 35 76 40

GAS, WASSER, ZENTRALHEIZUNGEN,
GASFEUERUNGEN, ROHRLEITUNGS-
BAU FÜR DIE INDUSTRIE
A 523

HOCH-, TIEF- UND
STAHLBETONBAU

Ing. Otto Handlos

STADTBAUMEISTER

Wien XVI, Neulerchenfelder Straße 21
43 31 14

A 574

Spedition und Transportunternehmung

**JOHANN
KEMETER · OHG**

Kontrahent der Stadt Wien

Güternah- u. Fernverkehr - Sämtl. Transporte
Abschleppdienst - Pkw-Mietwagen
Telephone: 83 14 78, 83 42 84, 83 40 584
Betrieb und Büro: Wien XII, Arndtstraße 36

A 991

WILHELM **BRAUN**

BAU- UND
KONSTRUKTIONS-
SCHLOSSEREI

WIEN XVI, KOPPSTRASSE 115
TELEPHON 92 23 35

A 947

Franz Hofirek

MALER UND ANSTREICHER

Ausführung sämtlicher Arbeiten an
Wohn-, Verkehrs- und Industrieanlagen
sowie Flamm- und Rostschutzanstriche

WIEN IX, BINDERGASSE 6/8
RUF: 34 72 71

Kontrahent der Wiener Stadtwerke

A 613

Straßenbauunternehmung

Walter Kaspac

Wien IV, Weyringergasse 31

Telephon 65 23 14, 65 61 29

Lagerplatz: Telephon 86 03 77

A 7759

Hoch- und Tiefbauunternehmung

F. LANG UND K. MENHOFER

Niederlassung WIEN

5, Margaretenstraße 70 A Tel. 57 27 42

57 23 20

FS 01 10 26

A 286

Fabrik für
Asphalt
Dachpappe
und Teerprodukte

JOHANN BOSCH GES. M. B. H.

1101 Wien 10, Sahulkastr. 5 · Tel. 64 23 13 · 64 21 93

DITTRICH-BAUCHEMIE

FABRIKATION CHEMISCHER BAUTENSCHUTZMITTEL
KÄLTE-, WÄRME-, SCHALLISOLIERUNGEN

ING. KARL DITTRICH OHG.

WIEN 21
KAMMELWEG 5
TEL. 37 36 02 25 21 26
TELEX 07/5334

A 403

HOCH- UND TIEFBAUUNTERNEHMEN

Baumeister **Franz Karner**

Neu-, Zu- und Umbauten · Sämtliche Renovierungen · Fassadenherstellungen mit eigenem Gerüst · Sämtliche Erdarbeiten mit modernen Maschinen · Kanalisierungsarbeiten
1235 Wien 23, Liesing, Rudolf Waisenhorn-Gasse 107 Telephon 86 17 355
1120 Wien 12, Am Schöpfwerk 31 Telephon 83 16 54

A 204

BAUUNTERNEHMUNG

**Franz
Greiner**

Ges. m. b. H.

Erdarbeiten
Straßenbau
und
Pflasterungen

Büro: Wien 17, Kainzgasse 13

Telephon 46 15 86, 46 46 24

Lagerplatz: 46 37 842

A 244

SCHMIEDE UND FAHRZEUGBAU

Heinrich Budin

Elektrobau-Konstruktionen
TRANSPORTGERÄTE

Lieferant der Gemeinde Wien

Wien 16/107, Gansterergasse 4

Fernsprecher 46 13 64

A 384

**Friedrich
J. M. Czaak**

Lastentransporte
Sand-, Schotter- und
Schlackengewinnung
Erdbewegung

Tel. 46 31 70 · Wien XVII, Blumengasse 76

KONTRAHENT DER STADT WIEN

A 347

Standesamtliche Aufgebote

Standesamt Penzing

Dipl.-Ing. Peter Kopaček, Student, 14, Schanzstraße 37, und Dkfm. Gerda Rauch, 14, Satzberggasse 6. — René Koschier, Kaufmann, 1, Graben 27, und Renate Herold, 13, Sillergasse 55. — Fritz Kozelek, Traktorenfabrikarbeiter, 23, Mauer, Hauptstraße 63, und Karoline Wind, Wiener Neustadt, Steinfeldgasse 4, Niederösterreich. — Helmut Kraft, Vertragsbediensteter, 9, Sechschimmelpasse 4, und Brigitte Kauba, 15, Benedikt Schellinger-Gasse 21. — Felix Krebs, Schlossergeselle, 16, Sandleitengasse 45, und Edith Burgholzer, 14, Teybergasse 1. — Richard Kreidler, Elektroinstallateur, 2, Adamberggasse 3, und Ilse Rabl, 13, Fasangartengasse 48. — Dr. jur. Otto Krenek, Rechtspraktikant, 5, Ramperstorfergasse 36, und Monika Haszprunar, 14, Penzinger Straße 144. — Gerd Kretschmayer, Elektrotechniker, 10, Per Albin Hansson-Straße 246, und Gertrude Stadler, 15, Gablenzgasse 35—37/1. — Hermann Kronsteiner, Feinmechaniker, 10, Gudrunstraße 55—103/19, und Gertraude Burda, 14, Gusenleithnergasse 13. — Ing. Gustav Kuczera, Betriebsleiter, 9, Währinger Gürtel 120, und Margarethe Zimmer, 14, Matznergasse 27. — Ernst Küttner, Röntgentechniker, 13, Dworakgasse 46, und Cäcilia Jamblich, 13, Sauraugasse 5. — Herbert Kurtz, Bäckergehilfe, 15, Neubaugürtel 45, und Eveline Ritter, 15, Neubaugürtel 45. — Josef Lehmann, Elektrikergehilfe, 23, Maurer Lange Gasse 136, und Ingrid Kohlmaier, 23, Mauer, Hauptplatz 5. — Anton Leimer, Verkäufer, 2, Glockengasse 23, und Rosa Maria Baumann, 13, Preindlgasse 32. — Franz Leitgeb, Installateurmonteur, 16, Hippgasse 11, und Hannelore Nechwatal, 15, Diefenbachgasse 10. — Dietmar Linhardt, technischer Angestellter, 23, Atzgersdorf, Bahnstraße 20, und Helga Bitterlich, 23, Mauer, Anton Krieger-Gasse 147.

Gerhard Mahlmann, Tischlergehilfe, 15, Gablenzgasse 41, und Gertrude Pascher, 15, Gablenzgasse 41. — Friedrich Maierhofer, Drehergehilfe, 14, Spallartgasse 14, und Brigitta Draxler, 14, Breitenseer Straße 31. — Heinz Maierhofer, Schlossergeselle, Klosterneuburg, Wilhelm Lebsaft-Gasse 4, Niederösterreich, und Charlotte Reiter, 15, Linke Wienzeile 276. — Karl Malinsky, Handelsvertreter, 15, Toßgasse 4, und Walfriede Sokol, Bleiburg, Schloßgasse 2. — Herbert Mandl, Hochschüler, 14, Amortgasse 15, und Gerda Pilz, 14, Laurentiusplatz 1. — Helmut Marek, Werkzeugmachergeselle, 10, Rotenhofgasse 84, und Brigitte Willeke, 15, Meiselstraße 22. — Günther Matuschek, technischer Angestellter, 13, Auhofstraße 191, und Jutta Hönk, 8, Lange Gasse 37. — Josef Maurer, Gürtlergehilfe, 13, Jörggasse 5, und Barbara Schittengruber, 13, Trazerberggasse 9. — Leopold Mautner, Industriekaufmann, 12, Am Schöpfwerk 52, und Margarete Pfeifer, 15, Pillergasse 15. — Kurt May, Automechanikergehilfe, 14, Hüttelbergstraße 22, und Franziska Moser, 14, Hüttelbergstraße 22. — Wilhelm Mayer, Bahnhelfer der Österreichischen Bundesbahnen, Kor-

neuburg, Stockerauer Straße 71, Niederösterreich, und Rosa Leitner geborene Roscher, 15, Brauhirschengasse 8. — Ilija Medic, Tischler, 13, Gnedgasse 24, und Ingeborg Graf, 13, Gnedgasse 24. — Kurt Meister, Schneidergehilfe, 7, Neubaugasse 51, und Maria Zeller, 14, Märzstraße 154. — Johann Metal, Student, 7, Halbgasse 18, und Eva Brustmann, 14, Linzer Straße 49 a. — Norbert Michaeler, Automechanikergehilfe, 15, Sturzgasse 49, und Emilie Pruka, 17, Halirschgasse 18. — Branko Milanović, Maschinenbetriebsleiter, 2, Praterstraße 70, und Erika Rückeshäuser, 13, Einsiedelgasse 7. — Bernd Müller, Abteilungsleiter, 23, Rodaun, Ketzergasse 374, und Erika Kausl, 23, Rodaun, Ketzergasse 374. — Gerhart Müller, Tischlergehilfe, 14, Mitigasse 16—18, und Eveline Ribar, 15, Oeverseestraße 13—19. — Manfred Müller, kaufmännischer Angestellter, 11, Simmeringer Hauptstraße 116, und Margarethe Lang, 15, Diefenbachgasse 10—12/7. — Erich Mugli, Maler- und Anstreichergehilfe, 15, Oelweingasse 7, und Gertrude Winterleitner geborene Attovic, 15, Oelweingasse 7.

Heinz Neckamm, Maler- und Anstreichergehilfe, 14, Penzinger Straße 128, und Theresia Meßner, 14, Penzinger Straße 128. — Erich Nemeth, Maurergeselle, 15, Pouthongasse 26, und Erna Murlasits, 15, Pouthongasse 26. — Peter Neubauer, Elektroinstallateurmonteur, 16, Ludo-

Hartmann-Platz 4, und Elfriede Preis, 15, Zinckgasse 5. — Franz Niebauer, Elektromechanikergehilfe, 12, Tanbrückgasse 34, und Regine Stummer, 14, Hadikgasse 268/14. — Friedrich Noszkó, Bauarbeiter, 14, Felberstraße 98, und Maria Bachmayer geborene Berdenich, 14, Felberstraße 98. — Friedrich Nowak, Büroangestellter, 13, Tuersgasse 8, und Hannelore Clabian geborene Sattler, Krems an der Donau, Drinkweldergasse 7. — Werner Nowak, Geschäftsführer, 23, Inzersdorf, Gennarogasse 5, und Wiebke Lössl, 23, Maurer Lange Gasse 22. — Ludwig Nyikos, Büroangestellter, 4, Weyringergasse 9, und Ingeborg Aschengeschwandtner geborene Paar, 13, Lynkeusgasse 33. — Manfred Panek, Tischlergehilfe, 12, Zöppelgasse 2, und Helga Neuzil, 14, Penzinger Straße 65. — Rudolf Paschinger, Schlossergeselle, 14, Amortgasse 15/13, und Gerta Zumpf, 5, Schönbrunner Straße 24. — Rudolf Patrias, Schlossergeselle, 13, Wolkerbergengasse 116, und Johanna Kühnel, 12, Karl Löwegasse 17/23. — Rudolf Pauletta, Zuschneider, 12, Ruckergasse 32, und Johanna Stiedl, 13, Volksgasse 1. — Joachim Peter, technischer Angestellter, 13, Erzbischofsgasse 3 a und Christine Angler, 10, Ahornhof 16. — Hans-Jörg Petrasch, Verkaufsleiter, 1, Mülker Bastei 14, und Karin Wirkner, 14, Erdenweg 35. — Otto Petter, Oberrevident, 12, Koppreitergasse 8/10, und Therese Lind geborene Hauer, 14, Reinlgasse 8. — Dieter Pfeiffer, Industriekaufmann, 14, Hadikgasse 160, und Hilde Grill, 14, Rettichgasse 2 b. — Herbert Pfeiffer, Molkereiarbeiter, 14, Linzer Straße 103, und Johanna Eder, 14, Hernstorferstraße 22—32/22. — Horst Pichler, kaufmännischer Angestellter, Salzburg, Käuzlgasse 14, und Hermine Haslinger geborene Erbler, 15, Sechshauser Straße 55—57. — Rudolf Pinter, Schmiedegeselle, 15, Storchengasse 15, und Hedwig Wojcik, 15, Arnsteingasse 27. — Roman Karl Plamauer, Maschi-



FÜR DEN

KORROSIONSSCHUTZ

TOK-BAND
für das Betonfalzrohr

TOK-roll-Ring
für das
Glockenmuffenrohr

DENSO-CHEMIE G. m. b. H.
& Co. KG

Telephon 52 24 29
1010 Wien 1, Wollzeile 9

GEBE

KÜCHENBLOCKS

nenschlossergeselle, 15, Stättermayergasse 34, und Monika Haselmayer, 14, Hadersdorf-Weidlingau, Hauptstraße 13. — Josef Pleva, Mitfahrer, 13, Firmiangasse 17, und Gertrude Hütter, 13, Dommayergasse 5. — Paul Plumpe, Student, Melle, Fritz Reuter-Straße 5 a, Bundesrepublik Deutschland, und Waltraud Palme, 15, Oeverseestraße 2. — Johann Pölzl, Postvertragsbediensteter, 15, Grangasse 2, und Inge Doležal, 13, Nothartgasse 52. — Dr. Walter Pohl, Geologe, Melk, Kronbichlstraße 8, Niederösterreich, und Gudrun Kopf, 14, Stammhausstraße 18. — Richard Pontasch, Mitfahrer, 14, Adalbert Stifter-Gasse 3, und Christine Bergmann, 14, Adalbert Stifter-Gasse 3. — Erwin Prinz, Kraftfahrer, Kottlingbrunn, Gainfarnstraße 163, Niederösterreich, und Hedwig Strodl, 13, Wlassakstraße 19. — Johann Prisching, Kanzleioberoffizial, 13, Elisabethallee 32, und Sonja Dahringer geborene Rozsypal, 13, Wattmannngasse 58. — Günter Prouza, Werkmeister, 2, Ennsngasse 13, und Irene Gren, 14, Sebastian Kelch-Gasse 1—3. — Dkfm. Dr. rer. com. Rudolf Prügger, Sozialversicherungsangestellter, 17, Hernalser Hauptstraße 7, und Elfriede Priker, 14, Moßbachgasse 16.

Walter Radler, Photograph, 13, Elßlergasse 21, und Heide Lange, 13, Genéegasse 8. — August Rauscher, Verkäufer, 14, Linzer Straße 263, und Eva Dohnal, 15, Arnsteingasse 35. — Günter Rauscher, Schriftsetzer, 15, Goldschlagstraße 29, und Monika Schäfer, 15, Sechshauser Straße 37. — Johann Reschreiter, technischer Zeichner, 23, Mauer, Franz Grabler-Gasse 30, und Rita Rucker, 23, Mauer, Franz Grabler-Gasse 30. — Leopold Ressler, Elektrikergehilfe, 16, Steinbruchstraße 92, und Ernestine Scharf, 13, Wolfrathplatz 2. — Josef Ribisch, Kohlenhändler, 15, Sechshauser Straße 79, und Maria Kvacsik geborene Vrdela, 15, Sechshauser Straße 79. — Emmerich Rieder, Maschinenschlossergeselle, 21, Seyringer Straße 11,

Karl Frühbauer

Aufzüge

Personenaufzüge
Lastenaufzüge
Speisenaufzüge
Instandhaltungen
Reparaturen
Automatisierungen



Wien IX, Liechtensteinstraße 29
Eingang: IX, Dietrichsteing. 10
Telephon 34 33 35 △

Kontrahent der Gemeinde Wien
A 7908

AUTOFEDERN- Josef Perkauc · Erzeugung · Reparatur · Montage · Federnschmiede

Wien 12, Breitenfurter Straße 20, Telephon 83 51 53

LIEFERANT DER STADT WIEN

Edmund Mühlbauer

Stahlbau und Eisenkonstruktionen
Wien V, Vogelsangasse 33
Telephon 56 43 62



Kunststoffe im Bauwesen

Österreichische Marley Werk Ges. m. b. H. · Ansfelden bei Linz O.-Ö.

und Adelheid Egelwolf, 14, Fenzlgasse 31. — Julius Riemer, Kraftfahrzeugmechaniker, 9, Nußdorfer Straße 60, und Gertrude Friedl, 15, Ullmannstraße 1. — Eduard Roitner, Fleischhauergeselle, 14, Linzer Straße 153, und Gertrude Paul, 14, Linzer Straße 153. — Dr. jur. Johannes Rotter, Bankangestellter, 4, Wiedner Hauptstraße 76, und Gertraude Hruška, 14, Altebergstraße 2/3.

Karl Salaba, Vertragsbediensteter, 14, Hackinger Straße 30, und Edith Schwendenwein, 14, Amortgasse 35. — Helmut Saugspier, Automechanikergeselle, 20, Traisengasse 21, und Brigitte Glaser, 15, Camillo Sitte-Gasse 11. — Peter Scharl, Automechanikergeselle, 15, Beckmann-gasse 64, und Margaretha Neuwirth, 15, Flach-gasse 22. — Walter Schiebel, Professor an einer höheren Schule, 3, Metternichgasse 7, und Elisa-beth Schwarz, 13, Auhofstraße 218. — Karl Schiebl, Werkzeugmachergeselle, 15, Braun-hirschengasse 38, und Irmgard Holzberger, 14, Guldengasse 14. — Gerhard Schieting, technischer Angestellter, 14, Hackinger Straße 52, und Herta Gändorfer geborene Köck, 16, Redtenbacher-gasse 15. — Günter Schiller, Installateurmonteur, 15, Sechshauser Straße 68—70, und Hannelies Sommer, 11, Luise Montag-Gasse 3, Block 13. — Franz Schimanzky, Hotelangestellter, 14, Hickel-gasse 20, und Marianne Strasser geborene Krejca, 14, Hickelgasse 20. — Josef Schimek, kaufmänni-scher Angestellter, 14, Phillipsgasse 6, und Helga Spanhel, 14, Linzer Straße 149. — Peter Schirm-brand, Buchhalter, 13, Weindorfergasse 12, und Brigitta Hafner, 23, Atzgersdorf, Breitenfurter Straße 194. — Rupert Schlinger, Fleischhauer-geselle, 14, Wißgrillgasse 10, und Rosa Weiling-er, 14, Wißgrillgasse 10. — Günter Schmid, Betriebs-techniker, 14, Ameisbacherle 77, und Irmgard Kreil, 13, Hietzinger Hauptstraße 172. — Kurt Schmid, Gemeindebediensteter, 3, Schrottgasse 4, und Josefa Geyer, 13, Hietzinger Hauptstraße 4. — Fred Schmidtner, Postvertragsbediensteter, 20, Karl Meißl-Straße 5, und Brigitte Novak, 15, Oeverseestraße 13. — Walter Schmitt, Maler- und Anstreichergeselle, 21, Wildbadgasse 3, und Chri-stine Czerweny, 15, Clementinengasse 6. — Franz Schmutz, Tischlergeselle, 14, Hütteldorfer Straße 172, und Maria Dolleschal geborene Schei-benreiter, 14, Hütteldorfer Straße 172. — Peter Schmutzer, Maschinenschlossergeselle, 1, Nagler-gasse 6, und Monika Göpfert, 15, Beckmann-gasse 36. — Heinrich Schöbel, Kraftfahrer, 14, Goldschlagstraße 171—173/3, und Ingrid Korak, 14, Goldschlagstraße 171—173/3. — Günter Schöttle, Tischlergeselle, 14, Hütteldorfer Straße 268—274/8, und Brigitte Kruppa, 14, Lützow-gasse 18. — Karl Schuch, Presser, 7, Kenyon-gasse 22, und Erna Schuch geborene Eggenberger, 15, Hütteldorfer Straße 33. — Rudolf Schwartz, technischer Angestellter, 13, Speisinger Straße 24,

und Agnes Watzka, 13, Wolkersbergenstraße 50. — Heinrich Sedlaček, Kraftfahrer, 15, Storch-en-gasse 18, und Elfriede Salat geborene Bauer, 22, Nedbalgasse 2. — Alfred Seidl, technischer Ange-stellter, 9, Müllnergasse 23, und Gerlinde Schmad-lak, 14, Hadersdorf-Weidlingau, Hauptstraße 40. — Hans-Dieter Slavitsch, Vertreter, 13, Hietzinger Hauptstraße 123, und Renate Kappel, 2, Große Schiffgasse 5. — Karlheinz Schar, Zugsführer des Österreichischen Bundesheeres, Graz 16, Ge-meindestraße 37, und Maria Zirngast, 14, Bahn-hofstraße 28. — Hans Sonderleiter, Kraftfahrer, Gablitz, Höbersbachstraße 43, Niederösterreich, und Renate Hamer, 14, Hadersdorf-Weidlingau, Hauptstraße 66. — Heinz Sorna, Lohnbediensteter der ÖBB, 15, Märzstraße 74, und Ingrid Koiser, 3, Kardinal Nagl-Platz 6. — Walter Steinbach, Bundesbahnrevident, 23, Kalksburg, Siedlung Westende 409, und Elisabeth Distel, 23, Kalksburg, Siedlung Westende 409. — Alois Steinfelder, Schlossergeselle, 14, Meiselstraße 60, und Ger-trude Zagler geborene Sobotka, 14, Meisel-sträße 60. — Wolfgang Steinfelder, Fakturist, 15, Ullmannstraße 1, und Edith Lott, 14, Linzer Straße 403. — Hermann Stepanek, Maler- und Anstreichergeselle, Eggendorf, Tritolstraße 51, und Maria Rapf, 14, Rettichgasse 7. — Peter Alexander Stohs, Schneidermeister, 14, Breiten-seer Straße 20, und Valeria Judith Gabriel, 14, Breitenseer Straße 20. — Helmut Stowasser, Fein-blechner, 15, Kellinggasse 1, und Annemarie Hager, 15, Sechshauser Straße 98. — Ernst Straka, Sänger, 5, Bacherplatz 4, und Brigitte Gratzl, 13, Schloß Schönbrunn, Hauptgebäude 12. — Peter Stuksa, Tischlergeselle, 15, Herklotz-gasse 30/1, und Margareta Wicha geborene Rie-mer, 15, Herklotzgasse 30/1. — Gerhard Swoboda, Elektromechaniker, 13, Hochmaigasse 35, und Herta Rystak, 13, Wolkersbergenstraße 22—24/6. — Walter Swoboda, Schneidergeselle, 21, Freitag-gasse 1, und Renate Wanczura, 15, Eduard Sueß-gasse 15. — Friedrich Szabó, Maler- und An-streichergeselle, 13, Speisinger Straße 84—98/7, und Gloria Kainz, 15, Jurekgasse 23.

Wolfgang Theurer, Buchdruckergeselle, 15, Holohergasse 24, und Brigitta Altenburger, 15, Holohergasse 24. — Johann Thim, Vertrags-bediensteter, 10, Laxenburger Straße 98, und Josefine Hausknecht geborene Wernath, 13,

Testarellogasse 1. — Erich Tragenreif, Vertreter, 17, Hernalser Gürtel 11, und Roswitha Tanterl, 15, Goldschlagstraße 28. — Franz Ungler, Ge-meindevertragsbediensteter, 14, Guldengasse 12, und Helga Mojzis, 14, Guldengasse 12. — Rudolf Ungler, Vertreter, 12, Mandlgasse 19, und Renate Himmel, 15, Pouthongasse 21. — Josef Unterköf-ler, Adjunkt der Heeresverwaltung, 13, Fasan-gartenkaserne, und Edith Pözlgruter, 14, Beck-manngasse 1. — Otto Urbanek, Installateur-geselle, 12, Schallergasse 44, und Brigitte Gau-nersdorfer, 14, Linzer Straße 154—158/5. — Walter Utrata, Vertreter, 15, Preysinggasse 27, und Anna Stastny, 15, Flachgasse 25. — Karl Vanyek, Brauereiarbeiter, 15, Märzstraße 89, und Helga Koller, 15, Märzstraße 89. — Peter Večer, Chirur-giemechanikergeselle, 14, Hütteldorfer Straße 257, und Berta Sadik geborene Ertl, 15, Gablenz-gasse 35. — Walter Vokaun, Bautechniker, 15, Hütteldorfer Straße 68, und Christine Wach, 15, Dingelstedtgasse 24. — Leopold Vostřak, Offset-drucker, 23, Putzendopfergasse 2/2, und Edith Matourek, 15, Grimmigasse 36—38/3.

Kurt Wawra, Prokurist, 4, Favoritenstraße 4, und Maria Hofmann, 14, Cumberlandstraße 71. — Dkfm. Johann Wazda, Prokurist, 14, Teyber-gasse 12, und Luisa Mathiaschek geborene Groh-mann, 13, Hietzinger Hauptstraße 44. — Walter Weidlich, Facharbeiter der Gemeinde Wien, 22, Am Kaisermühlendamm 73, und Margareta Kařtanek, 14, Hütteldorfer Straße 235. — Robert Weindl, Pensionist, 15, Märzstraße 103, und Aurelia Richter geborene Opitz, 15, März-sträße 103. — Georg Weiner, Kaufmann, 13, Ghe-lengasse 4, und Ingeborg Frank, 21, Brünner Straße 97—99/4. — Josef Weinzierl, Handelsarbei-ter, 13, Speisinger Straße 14, und Erna Gobi, 13, Speisinger Straße 14. — Augustin Weiss, Monteur, Frankenthal/Pfalz, Eisenbahnstraße 14, Bundesrepublik Deutschland, und Lucia Tempsch, 14, Hütteldorfer Straße 355. — Leo-pold Weiss, Sozialversicherungsangestellter, 15, Brunhildengasse 3, und Gerda Teich, 15, Cle-mentinengasse 27. — Wilhelm Wieselmayer, Forstarbeiter, 14, Adalbert Stifter-Straße 13 a, und Leopoldine Kast, 14, Adalbert Stifter-Straße 13 a. — Johann Wilfert, Kraftfahrer, 15, Kriemhildplatz 1, und Martha Holowitschnik ge-borene Dangel, 15, Kriemhildplatz 1. — Gerhard Wimmer, Handelsreisender, 16, Rückertgasse 43, und Roswitha Rosicky, 14, Breitenseer Straße 68. — Karl Winter, Handelsangestellter, 15, Oelwein-gasse 35, und Elisabeth Satlberger, 15, Mariahil-fer Straße 202/2. — Oswald Wittmann, Gas- und Wasserinstallateurmonteur, 15, Sperrgasse 6, und Leopoldine Lettenmaier, 21, Mühlweg 43. — Johann Wohlmut, Bauspengleregele, 14, März-sträße 131, und Maria Schwabenbauer geborene Mager, 14, Märzstraße 131. — Ludwig Zak, Kraft-fahrer, 14, Schanzstraße 3, und Eveline Toma-sovich, 15, Holohergasse 30. — Rudolf Zalaudek, Pensionist, 14, Venusweg 19, und Johanna Neu-gbauer geborene Stanek, 14, Venusweg 19. — Herbert Zapletal, Maschinenschlossergeselle, 14, Flötzersteig 106, und Ingrid Kunert, 14, Penzinger Straße 52. — Johann Zapletal, Kraftfahrzeug-mechanikergeselle, 15, Jadengasse 2, und Erika Helmer geborene Rabek, 15, Dreihausgasse 17. — Peter Zapletal, Maler- und Anstreichergeselle, 15, Matthias Schönerer-Gasse 14/6, und Renate Engelmann, 15, Jheringgasse 16. — Ernst Zech-meister, Elektromonteur, 15, Goldschlagstraße 83—85/3, und Elfriede Mayer, 15, Goldschlag-sträße 62. — Heinrich Zinzenheim, Bank-an-gestellter, 8, Pfeilgasse 10—12/1, und Waltraud Paul, 14, Sporckplatz 3.

Herausgeber, Eigentümer und Verleger: Die Stadt Wien. — Chefredakteur und verantwortlicher Redakteur: Wilhelm A d a m e t z, 1082 Wien, Rathaus. — Redaktion: 1082 Wien, Rathaus, 42 801, Kl. 2232, 2233. — Verwaltung: Kl. 2234. — Postsparkassenkonto 210.045. — Anzeigenannahme: 1081 Wien, Lange Gasse 32, 42 52 58. — Bezugspreis für Wien mit Zustellung ganzjährig 60 S. — Erscheint jeden Mittwoch und Samstag. — Druck: Druck- und Verlags-anstalt „Vorwärts“ AG, 1050 Wien, Rechte Wienzeile 97.

OSKAR WANKO o.H.G.

SPEZIALTRANSPORTUNTERNEHMUNG
Wien 11, Simmeringer Hauptstraße 12
TELEPHON 74 13 71 · 74 13 69 · FS. NR. 01—2841

Größtes und ältestes Spezial-Transportunternehmen Österreichs für Transformatoren, Generatoren, Kessel und Maschinen bis zu einem Stückgewicht von 165 tons. Umsetzanlagen für sämtliche Österreichische-Bundesbahn- und Intercont.-Tiefadewaggons auf Straßenfahrgerüste. Alle Ausrüstungen für Schwertransporte, Spezialfahrzeugkrane für 3,6,9,15,25,30u.50t Tragfähigkeit

A 659

Franz Böck's Nachfolger

ING. E. und K. SCHINDLER

STADTPFLASTERERMEISTER u. BAUUNTERNEHMER

Wien 12/82 · Ruckergasse 22 · Telefon 83 82 17 · 83 70 044

Erdkabellegungen Tiefbauarbeiten

A 1137



A 8011

G. MÜLLER

REINIGUNGSANSTALT

SCHÄDLINGSBEKÄMPFUNG, DESINFEKTION
HOLZ- UND PFLANZENSCHUTZ

WIEN IX, PORZELLANGASSE 58, TEL. 34 66 59



JERGITSCH GITTER-, STAHLBAU-, KUNSTSTOFFABTEILUNG
 1010 WIEN, ELISABETHSTRASSE 10, TELEPHON 57 15 54 SERIE
 KUNSTSTOFFUMMANTELTES STAHLDRAHTGEFLECHT MIT VERSCHWEISSTEN ENDEN • GLASFIBERSÄULEN

Sebastian Keller

Metallhandel und Schmelze
 Abwracken von Industrieanlagen

Wien 10, Rothneusiedl
 Rosiwalgasse 1
 Telefon 64 24 27

A 046

KUNSTSTEINWERK

V. PRESCH-BURGER

Wien

XI, Simmeringer Hauptstraße 170a
 Telefon 74 23 14
 Kontrahent der Stadt Wien

A 7743

Das vorbildliche, zuverlässige
DESINFIZIATIONSMITTEL

Lysol

Schülke & Mayr Nachf.

DR. RAUPENSTRAUCH
 1020 Wien 2, Engerthstraße 167, Tel. 24 45 61

A 635

Ing. Rudolf Lang

ARCHITEKT UND STADTBAUMEISTER

Wien 8,
 Lederergasse 13
 Telefon 42 72 37

A 1185

Bau-Unternehmung Beer & Ems

Gesellschaft für Hoch-, Tief- und
 Stahlbetonbau m. b. H.

WIEN V, ZENTAGASSE 47
 Telefon 57 13 66

A 841

Ing. Artur Zeisel

Werkzeugmaschinen



Fabrikation
 Reparatur mit Garantien
 Handel, Alleinvertretungen

Wien VII, Kaiserstraße 85
 Tel. (0222) 93 65 08 Serie

Telex: 01 2133 • Telegramme: Zeiselmaschine Wien

A 7109

Für Menschen unserer Zeit ...

KONSUM

HARTGESTEINSCHOTTERWERK

Meidling im Tal, Post Furth, NÖ

MICHAEL WANKO'S SOHN

Hans Wanko

Wien III, Sechskrügelgasse 12

Bahnstation: Statzendorf, Niederösterreich
 Edelsplitt gewaschen für Beton-, Asphalt- und Teerstraßen
 Bahn- und Straßenschotter, Sand, Riesel sowie Wurf-, Wasser-
 bau- und Mauersteine

Werkruf: 0 27 32/30 36 Wiener Fernruf: 72 55 19

A 543

Filzwieser & Co.

TRANSPORTUNTERNEHMUNG
 SAND UND SCHOTTER

WIEN XI, KOPALGASSE 19
 TEL. 74 23 83

A 412

BAUMEISTER

Ing. Viktor Hörnlein

Hoch-, Tief- und Eisenbetonbau

1140 WIEN XIV,
PENZINGER STRASSE 117
 Telefon 82 53 92

A 342

Moderne Anstaltsbäckereien
 Mischmaschinen — Backöfen

Werner & Pfeleiderer

Aktiengesellschaft

Wien XVI/107, Odoakergasse 35
 Tel. 46 26 55 Δ

A 023

Anton Wocilka

Bau-, Galanterie- und
 Ornamentenspenglerei

Wien II, Große Schiffgasse 24
 Telefon 35 44 00

Kontrahent der Gemeinde Wien

A 211



»WAEMA«

AKTIENGESELLSCHAFT

für Wärmetechnik
 und Maschinenbau

Ventilatoren, Radiatoren
Luftheizapparate, Gaskessel

Linzer Straße 221, Wien 14

Telephon 94 12 57 Serie • Fernschreiber 01 1015
 Telegramme: Produktivwaema A 244

A 7862



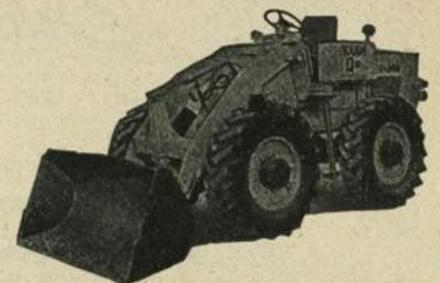
HOUGH

PAYLOADER
 (RADLADER)
 72—300 PS

GENERALVERTRETUNG FÜR ÖSTERREICH

EIBL & WONDRAK

WIEN XVI, ALBRECHTSKREITHGASSE 19—21 • TEL. 46 16 77 SERIE
 Filialen: KLAGENFURT, FISCHELDORFERSTRASSE 265 TEL. 6571
 INNSBRUCK WALLPACHGASSE 10 TELEFON 93 096





Wilhelm Stejskal

Maschinenbau
Aufzugsstörungen-
behebungen
Reparaturen, Wartungen
Schmierungen
Instandhaltungen

A 044

Wien XVI, Wiesberggasse 4-6 • Telefon 92 61 61
Kontrahent der Gemeinde Wien

MICHAEL RITTER

GROSSHANDEL MIT METALLEN UND
METALLHÄLTIGEN RÜCKSTÄNDEN
SOWIE DEREN RAFFINATION

WIEN XII, BONYGASSE 31
TEL. 83 22 57

A 869

BAUGESELLSCHAFT M. B. H.

LANGFELDER & SOHN

HOCH-, TIEF-, STRASSEN-
UND FELDBAHNGLEISBAU

WIEN VII • HERMANNGASSE 38
KONTRAHENT DER GEMEINDE WIEN

A 921

»ERDBAU«

ANTON LOIBELBERGER & CO.
BAUGESELLSCHAFT

BAGGERUNGEN, KÜNETTENARBEITEN, BLITZ-
SCHUTZ- U. KABELARBEITEN, HORIZONTAL-
ERDBOHRUNGEN JEDER DIMENSION,

WIEN 23, INZERSDORF
SCHWARZENHAIDESTRASSE 110
TELEPHON 64 18 143

A 197



Loretto - Edelsand - Werk

STEINBAU
HEINRICH CZERNY

LORETTO — BADEN — WIEN
46 12 79 • 42 67 34

A 929

BAUMEISTER

ING. LUDWIG SAMEK

HOCH-, TIEF-, STAHLBETONBAU

Wien 21
Donaufelder Straße 110
Telephon 37 38 638

A 234

„UNION“

Industrie comprimierter Gase
Ges. m. b. H. u. Co., KG.

KOHELENSÄUREWERK

Wien 11, An den Gaswerken 47
Telephon 74 32 26 Serie

SPEZIALITÄT: SCHWEISS-KOHELENSÄURE

A 8004

Karl

KUNSTSTEIN- u. TERRAZZOPLATTENWERK
Glockenstein PÖGGSTALL, Badgasse 30, Tel. 22, NÖ.

A 554

KALOR-HOLZVERWERTUNG

GESELLSCHAFT M. B. H.

NACHFOLGER O. H. G.

HOLZFASER-, HART- und DÄMMPLATTEN, FUNDERPLATTEN, KUNSTSTOFF-
PLATTEN, NOVOPAN-, HOMOGEN- und alle SPEZIALPLATTEN. FURNIERE,
SPERRHOLZ, PANEELPLATTEN, FLACHSSPANPLATTEN

LAGER: WIEN 12, SCHÖNBRUNNER STRASSE 189

TELEPHON 83 51 86 • TELEGRAMMADRESSE: KALORHOLZ WIEN

A 141

Wollen Sie das Bessere?

Dann **senna**

Delikatess-Margarine

aus reinen Pflanzenfetten

*in der praktischen Becherpackung
stets tischfertig und appetitlich*

A 8029

WESERWABEN

empfehlen
sich als

feinstgliedrige **BETONRAHMEN**

für die verschiedensten Verwendungsarten.

Auch mit der preiswerten WW-Isolierverglasung.

LIEFERUNG und MONTAGE

Baumeister ING. W. SCHMIDT

WIEN II, Gredlerstraße 4 Tel. 35 4383

A 198

Franz Krcal

Sandwerke und Lastentransporte

Erdarbeiten — Schutträumungen

Bagger- und Planierungsgeräte

Wien XXII, Erzherzog Karl-Straße 126

Telephon 22 21 92, 22 21 14

A 7817

Bauansuchen

eingelangt in der Zeit
vom 19. bis 23. September 1966

Neubauten

- 1. Bezirk:** Rosengasse 4-6, Geschäftshaus, Unilever, 1, Schenkenstraße 8-10, Bauführer unbekannt (1/66).
- 2. Bezirk:** Untere Donaustraße 11, Bürohaus, Hans Pruscha, 1, Concordiaplatz 4/5, Bauführer unbekannt (16/66).
Untere Donaustraße 13, Bürohaus, Hans Pruscha, 1, Concordiaplatz 4/5, Bauführer unbekannt (7/66).
Mexikoplatz 14, Flugdach, Josef Matschy, 2, Mexikoplatz 11, Bauführer Karl Hausensteiner, 2, Ausstellungsstraße 5 (2/66).
Rotensterngasse 9, Planwechsel, Otto Schachinger, 9, Rotensterngasse 12, Bauführer Baugesellschaft H. Rella & Co., 8, Alibertgasse 33 (13/66).
- 3. Bezirk:** Erdbergstraße 164, Planwechsel, Gemeinnützige Wohn- und Siedlungsgenossenschaft Schöne Zukunft, 4, Karlsplatz 14, Bauführer Ingenieur Franz Wögl, 2, Stüwerstraße 21 (17/66).
Erdberger Lände 28 b, Kanalverlegung, Wiener Vereinigte Metallwerke, 4, Wohllebengasse 9, Bauführer Aumann, Pichler & Co., 1, Operngasse 4 (2/66).
- 4. Bezirk:** Schwindgasse 3, Dr. Ernst Schmerschneider, 13, Hietzinger Hauptstraße 140 a, Bauführer Ing. H. Bauer, 18, Anton Frank-Gasse 17 (1/66).
- 5. Bezirk:** Straußengasse 16, Adaptierung, R. Spies & Co., 1. H., Bauführer Schlosser & Trost, 1, Wallnerstraße 4 (2/66).
Franzengasse 17, WC-Anlage, Karl Parwetch, 1. H., Bauführer StBmst. Arch. Franz Böhm, 8, Lange Gasse 65 (1/66).
- 6. Bezirk:** Hirschengasse 25, Rauchrohrleitung, Kleider-Bauer, 6, Mariahilfer Straße 111, Bauführer Bmst. Albrecht Michler's Wwe., 1, Wildpretmarkt 2 (2/66).
Mariahilfer Straße 109, Büroräume, Karl Hornaus, 1. H., Bauführer Beutel & Dipl.-Ing. Schöbitz, 6, Joaneliggasse 7 (9/66).
Stumpergasse 14/3, Stock, Franz Spitz & Co., 1. H., Bauführer Baugesellschaft Kastner & Härtel, 5, Gassergasse 13-15 (1/66).
- 7. Bezirk:** Breite Gasse 2, Deckenauswechslung, Volksbank Neubau, 1. H., Bauführer unbekannt (3/66).
- 8. Bezirk:** Florianigasse 14, Tankstelle, Agip AG, 4, Favoritenstraße 7, Bauführer unbekannt (M.Abt. 35 - Ab/VIII, 28/66).
- 11. Bezirk:** Hauffgasse-Kremenetzkygasse, Kleinwohnungshausanlage, Gemeinnützige Eisenbahnsiedlungsgesellschaft Wien, 5, Margaretengürtel 38-40, Bauführer unbekannt (M.Abt. 37-11, Hauffgasse-Kremenetzkygasse, 1/64).
Dreherstraße 39, Einfamilienhaus, Günter Toifelhart, 1. H., Bauführer Johann Kruckenfellner's Wtw, Kledering, Steinmetzgasse 6 (M.Abt. 37-11, Dreherstraße 39, 2/66).

- 14. Bezirk:** Karl Bekehrty-Straße 19, Einfamilienhaus, Gustav und Albine Deffereger, 1. H., Bauführer Bmst. Siegl & Co., 14, Karl Bekehrty-Straße 36 (M.Abt. 37-14, Karl Bekehrty-Straße 19, 1/66).
Köppelweg 47, Garage, Josef Gebhart, 1. H., Bauführer Bmst. A. Strohmaier, 19, Heiligenstädter Straße 39 (M.Abt. 37-14, Köppelweg 47, 1/66).
- 17. Bezirk:** Anergasse 46, Hotel, Susanne Kling, 1. H., Bauführer unbekannt (M.Abt. 37-17, Anergasse 46, 1/66).
Dornbacher Straße 55, Reihenhäuser, Bauges. mbH Franz X. Stachl & Co., 8, Lenaugasse 7/3/18, Bauführer Bauges. mbH Franz X. Stachl & Co., 8, Lenaugasse 7/3/18 (M.Abt. 37-17, Dornbacher Straße 55).
Nattergasse 1-3, Tankanlage, Agip AG, 4, Favoritenstraße 7, Bauführer unbekannt (M.Abt. 35 - Ab/XVII, 35/66).
- 22. Bezirk:** Ziegelhofstraße 27, Wohnhaus, Bmst. Ing. Werner Rüdiger, 3, Reinsnerstraße 16, Bauführer Bmst. Ing. Werner Rüdiger, 3, Reinsnerstraße 16 (M.Abt. 37-22, Ziegelhofstraße 27, 9/66).
Schafflerhofstraße 159, Siedlungshaus, Ferdinand und Erika Musil, 22, Schafflerhofstraße 235, Bauführer Baufirma Johann Kruckenfellner's Wtw., Schwechat-Kledering (M.Abt. 37-22, Schafflerhofstraße 159, 2/66).
Aspern, E.Z. 2003, Siedlungshaus, Margarete Jancik, 10, Puchbaumplatz 8, Bauführer Zmst. Johann Kraft, Groß-Enzersdorf, Niederösterreich (M.Abt. 37-22, As/2003, 1/66).
Aspern, Kirschenallee, Gst. 963/1, Einfamilienhaus, Marie Teuber, 1. H., Bauführer Bmst. Franz Trillsam, Weitersfeld, Niederösterreich (M.Abt. 37-22, As/1859, 6/66).
Arztgasse 2, Einfamilienhaus, Erwin und Anna Kriks, 22, Lobaugasse 103, Bauführer Bmst. Walter Prinz, 22, Lobaugasse 25 (M.Abt. 37-22, Arztgasse 2, 1/66).
- 23. Bezirk:** Inzersdorf, Rossakgasse 43, Einfamilienhaus, Franz und Aloisia Müller, Bauführer Bmst. Egon Hauser, 23, Inzersdorf, Johann Gottek-Gasse 11 (M.Abt. 37-23, Rossakgasse 43, 1/66).
Erlaa, Forchheimergasse 757, Einfamilienhaus, Hanns Hüttner, 10, Laxenburger Straße 98/5/16, Bauführer Bmst. Dipl.-Ing. Johann Bohrn, 5, Spengergasse 13 (M.Abt. 37-23, Forchheimergasse 757, 1/66).

Um- und Zubauten und sonstige bauliche Veränderungen

- 1. Bezirk:** Johannesgasse 20, Ölfeuerung, Europäische Güter- und Reisegepäckversicherung, 1. H., Bauführer unbekannt (M.Abt. 35 - Ab/I, 69/66).
Rotenturmstraße 5-9/3, Stock, Hubert Hahnekamp, 1. H., Bauführer Bmst. Hubert Hahnekamp, 1, Rotenturmstraße 5-9 (5/66).
Lilligasse 1, Ernst Katzinger, 1. H., Bauführer Bauunternehmung Felix Sauer's Wtw., 4, Karolinengasse 5 (1/66).
Wollzeile 13, Portal, Litega, 8, Blindengasse 1, Bauführer Franz Stachl & Co., 8, Lenaugasse 7 (3/66).

AGA-Radiatoren*

... wenn
Sie behagliche
Wärme wollen

* Installation durch jede gute
Heizungs-Fachfirma

- Börseplatz 1, Entlüftungsanlage, Fernmeldeturm, Börseplatz, Bauführer Zentralheizungsinstallation-KG Ing. Edmund Beier, 14, Hütteldorfer Straße 124 (2/66).
- Stephansplatz 5, Aufzug, Metropolitan und Domkapitel zu St. Stephan, 1. H., Bauführer unbekannt (6/66).
- Schottengasse 3 und 3a/42, Donauland Buchführungsges. mbH, 1. H., Bauführer unbekannt (34/66).
Elisabethstraße 6/3/25, Oskar Czerwenka, 1, Seilerstätte 12, Bauführer Ing. Rudolf Pribek, 1, Schottengasse 3 (1/66).
- 2. Bezirk:** Winterhafen, Planwechsel, Wiener Hafentriebs-Ges. mbH, 2, Freudenauer Hafenstraße 31, Bauführer unbekannt (70/66).
Volkertstraße 6-8/2, J. Plant, 12, Hetzendorfer Straße 19, Bauführer Bauunternehmung Walter Franz, 1, Lichtenfelsgasse 1 (4/66).
 - 7. Bezirk:** Kandlgasse 14, Flaminahitzölanlage, Johann Weber, 7, Kandlgasse 16, Bauführer Bmst. Ing. Richard Lugner, 7, Neustiftgasse 96 (M.Abt. 35 - Ab/VII, 34/66).
 - 9. Bezirk:** Althahnstraße 51, Ölfeuerung, Kolpingfamilie, 1. H., Bauführer unbekannt (M.Abt. 35 - Ab/IX, 38/66).

Zentralheizungen
Lüftungs- und Klima-Anlagen
Spezialanlagen für Krankenhäuser

Hochgeschwindigkeits-Systeme

»VELOVENT«
und
»SANIVENT«
ING. EDMUND BEIER

»ZENTI«

Wien 14, Hütteldorfer Straße 124
Telephon 92 41 45, 92 41 46
FS: 01/1708

A 875

The floor
der
fußwarme
PVC-FILZBELAG
für behagliches Wohnen

EIN BODENBELAG
AUS DEM PRODUKTIONS-
PROGRAMM DER

INTERPLASTIC-WERK
AKTIENGESELLSCHAFT

1021 Wien, Kleine Stadtgutgasse 9
Telephon 24 35 71

A 354

TEERAG ASDAG

AKTIENGESELLSCHAFT
1031 Wien III, Marxergasse 25

Telephon 72 61 71 Δ • Fernschreiber 01/1383
ERZEUGUNG von DACHPAPPEN und
CHEMISCHEN PRODUKTEN
BAUABTEILUNG

STRASSENBAU
ASPHALTIERUNGEN
BAUMEISTERGEWERBE

DACHDECKUNGEN
ABDICHTUNGEN
KUNSTSTOFFBEDACHUNG

Niederlassungen:
GRAZ • KLAGENFURT • KREMS
LINZ • SALZBURG A 221

Erzeugungsprogramm: Verbund
jalousien, Innenjalousien, Außen-
jalousien, Rollos, Alu-Deckenkarni-
sieren etc. A 1178

Jalousiehaus BINZ & NEIDHART

WIEN II, GREGLERSTRASSE 1 (beim Schwedenplatz), Tel. 35 91 73

Gesellschaft m. b. H.

Kontrahent der Gemeinde Wien

ernest hartl

verleih von baumaschinen

wien 8, schmidgasse 5, tel. 42 25 02

kontrahent der wiener stadtwerke

A 033



SCHMIERNIPPEL FETTPRESSEN ÖLER-STAUFFER

Öl- und Benzinkannen, -Kanister

Spezialfirma für Geräte der modernen und wirtschaftlichen Schmiertechnik

ING. ALFRED MICHEL & CO

Wien XX, Dresdner Straße 46 / 35 42 17

A 861

A 779

Bauschlosserei

SÄMTLICHE BESCHLAGSCHLOSSERARBEITEN

Alfred HÄUSSLER

TELEPHON 83 16 85, 54 02 506

WIEN 12, KARL LÖWE-GASSE 30

Beh. konz. Elektrotechniker

Ing. Ernst

Malischnig

Licht- und Kraftanlagen, Motoren,
Beleuchtungskörper, Elektromaterial,
Reparatur sämtlicher Elektrogeräte

Wien XX, Dresdner Straße 48
Tel. 35 35 96

A 844



Reinigungs-
unternehmen

Wien Schlesinger 72 25 76

ING. ADOLF MALINEK

Unternehmung für Wärme-,
Kälte- und Schallschutz

Büro: Wien I, Kärntner Straße 8

Telephon 52 76 93 Serie

Betrieb: Wien XX, Nordwestbahnhof,
bei Innstraße, Telephon 35 21 59

Fernschreiber 01 2328

A 7869

Liechtensteinstraße 3, Lichthofüberdachung, Walter Bauer, i. H., Bauführer Arch. Michael Häusler, 23, Atzgersdorf, Klostermannstraße 6 (5/66).

Alser Straße 24, Personenaufzug, Ueberreuter, i. H., Bauführer Bmst. Anton Trnka, 17, Dornbacher Straße 32 (7/66).

10. Bezirk: Herndlstraße 7, Ölfeuerung, Otto Schnabl, i. H., Bauführer unbekannt (M.Abt. 35 - Ab/X, 120/66).

11. Bezirk: Kaiser-Ebersdorfer Straße 254, Franz und Ernestine Berghammer, i. H., Bauführer Ing. Anton Pfisterer, 11, Münnichplatz 3 (M.Abt. 37 - 11, Kaiser-Ebersdorfer Straße 254, 7/66).

12. Bezirk: Niederhofstraße 23, Ölfeuerung, Ewag, Einkaufs- und Warenvertriebsges. mbH, 7, Mariahilfer Straße 38-48, Bauführer Arbeitsgemeinschaft Negrelli-Poer-Industriesges., 13, Hietzinger Hauptstraße 41 (M.Abt. 35 - Ab/XII, 69/66).

Arndtstraße 39, Ölfeuerung, Felber & Co., i. H., Bauführer Bmst. Ingrid Kruschey, 6, Linke Wienzeile 108 (M.Abt. 35 - Ab/XII, 70/66).

Meidlinger Hauptstraße 75, Ölfeuerung, R. und G. Semler, i. H., Bauführer Bauunternehmung Wilhelm Stumvoll, 10, Schröttergasse 17 (M.Abt. 35 - Ab/XII, 71/66).

13. Bezirk: Auhofstraße 186 a, Marianne Zorzi, i. H., Bauführer Bmst. Ing. Konrad Mandahus, 19, Probusgasse 25 (M.Abt. 37 - 13, Auhofstraße 186 a, 4/66).

Lainzer Straße 56, Burkhard Krontler, i. H., Bauführer Arch. Günther Suske, 1, Kärntner Straße 8 (M.Abt. 37 - 13, Lainzer Straße 56, 1/66).

Brudermannstraße 3, Ölfeuerung, Dipl.-Ing. Dittes, i. H., Bauführer Bmst. Karl Sieghart, 23, Liesing, Fröhlichgasse 36 (M.Abt. 35 - Ab/XIII, 118/66).

Mantelgasse 13, Ölfeuerung, Dipl.-Ing. Helmut und Ilse Krinsel, i. H., Bauführer unbekannt (M.Abt. 35 - Ab/XIII, 121/66).

Trauttmansdorffgasse 18, Bezirksgericht Hietzing, Bundesgebäudeverwaltung I Wien, 3, Hietzgasse 2, Bauführer unbekannt (M.Abt. 35 - Bg/XIII, 30/66).

15. Bezirk: Zinckgasse 16, Joh. Medinger & Söhne, 1, Seilerstätte 13, Bauführer Bmst. Ing. Richard Gailer, 7, Neustiftgasse 31 (M.Abt. 37 - 15, Zinckgasse 16, 1/66).

Stiegergasse 12, Kanal, Johann Schweiger und Robert Stehlik, i. H., Bauführer Bmst. Karl Marx, 15, Spengergasse 23 (M.Abt. 37 - 15, Stiegergasse 12, 8/66).

Zwölfelgasse 15, WC-Anlage, John & Co., i. H., Bauführer Bmst. Erich Bauer, 6, Stumpergasse 32 (M.Abt. 37 - 15, Zwölfelgasse 15, 1/66).

16. Bezirk: Arnehtgasse 40, Planwechsel, Gemeinnützige Bau- und Siedlungsgenossenschaft Frieden, 4, Karlsgasse 14, Bauführer Bauunternehmung Dipl.-Ing. Franz Lenikus, 1, Nagelgasse 1 (6/66).

Koppstraße 41, Geschäftslokal, Alfred Ackerl, i. H., Bauführer Bmst. Ing. Konrad Mandahus, 19, Probusgasse 25 (3/66).

Heigerleinstraße 15/18 und 19, Wohnungszusammenlegung, Fritz Acs, i. H., Bauführer Bmst. Ing. Kurt Hammerl, 16, Thaliastraße 103 (1/66).

Heigerleinstraße 42, Güter- und Umladearaum, Josef Andre jun., 19, Ettlinghausengasse 6, Bauführer Bauunternehmung Josef Ecker, Großpetersdorf, Burgenland (1/66).

Odoakergasse 32, Geschäftslokal, N. Riedl, i. H., Bauführer Bmst. Ing. Josef Vodicka, 12, Wurmbstraße 44 (3/66).

Pönningerweg 19, Franz und Franziska Hackel, i. H., Bauführer unbekannt (2/66).

Wattgasse 43/20 und 21, Wohnungszusammenlegung, Leopold Hanisch, i. H., Bauführer unbekannt (1/66).

17. Bezirk: Klampfelberggasse 10, Dachstuhländerung, Leo Kammel, i. H., Bauführer unbekannt (M.Abt. 37 - 17, Klampfelberggasse 10, 1/66).

Rosensteingasse 82, Ölfeuerung, Fleischmann & Jaeger, i. H., Bauführer Walter Gauf GmbH, 19, Heiligenstädter Straße 62 (M.Abt. 35 - Ab/XVII, 36/66).

18. Bezirk: Ferrogasse 53-55, Ölfeuerung, Ing. Alfred Sittler GmbH, 15, Loeschenkohlsgasse 26, Bauführer Andreas Hofer, 9, Liechtensteinstraße 69 (M.Abt. 35 - Ab/XVIII, 64/66).

Pötzleinsdorfer Straße 123, Ölfeuerung, Generaldirektor Winterstein, i. H., Bauführer H. Rella & Co., 8, Albertgasse 33 (M.Abt. 35 - Ab/XVIII, 67/66).

Herbeckstraße 45, Österreichisches Volkswohnungswerk GmbH, 9, Spittelauer Platz 4, Bauführer unbekannt (M.Abt. 37 - XVIII, 2/66).

Sommerhaidenweg 59, Kanalbau, Paul Wötz, i. H., Bauführer Bmst. Matth. Pokorny, 19, Zehenthofgasse 32 (M.Abt. 37 - XVIII, 2/66).

Schmieggasse 8, Franz Jochem, i. H., Bauführer Hermann Aichberger, 4, Gubhausstraße 15 (M.Abt. 37 - XVIII, 1/66).

Gersthofer Straße 11, Charlotte Augustet, i. H., Bauführer Bmst. Schützner, 18, Gersthofer Straße 9 (M.Abt. 37 - XVIII, 4/66).

Schumanngasse 33-39, Kraus & Nalmer, i. H., Bauführer Mischek, 1, Dorotheergasse 7 (M.Abt. 37 - XVIII, 9/66).

Schumanngasse 47, Feuermauerdurchbruch, Friedrich Jaurnig, i. H., Bauführer Bmst. Ing. Ernst Rieger, 19, Billrothstraße 79 a (M.Abt. 37 - XVIII, 2/66).

19. Bezirk: Nußdorfer Markt, öffentliche Bedürfnisanstalt, Gemeinde Wien, M.Abt. 59, Bauführer unbekannt (M.Abt. 35 - Bg/XIX, 33/66).

20. Bezirk: Wallensteinstraße-Sachsenplatz, Martha-Tankanlage, Mopedzapfgerät, Martha, Bauführer unbekannt (M.Abt. 35 - Ab/XX, 45/66).

Klosterneuburger Straße 33, Edeltahlrauchfang, Rafael Marcovici, 19, Weinberggasse 14, Bauführer Bmst. Albrecht Michler's Wtw., 1, Wildpretmarkt 2 (13/66).

21. Bezirk: Prager Straße 270-272, Öllager, Tankstelle Stroh, Leopold Stroh, i. H., Bauführer Bmst. Ing. Herbert Schneider, 1, Hoher Markt 8 und 9 (M.Abt. 35 - Ab/XXI, 86/66).

22. Bezirk: Gotramgasse 2, Tanklager, Erich Plainer, i. H., Bauführer Universale, Hoch- und Tiefbau AG, 1, Renngasse 6 (M.Abt. 35 - Ab/XXII, 112/66).
Orchisgasse 46, Garage, Josef Zrun, 16, Eisnergasse 12, Bauführer Bmst. Alfred Liebl, 23, Siebenhirten, Atzlergasse 34 (M.Abt. 37 - 22, Orchisgasse 46, 1/66).

Dr. Otto Neurath-Gasse 1, Schuppen, Elin Union, i. H., Bauführer unbekannt (M.Abt. 37 - 22, Dr. Otto Neurath-Gasse 1, 1/66).

Kagranner Platz 31, Halle, Walter Fortacz, 3, Notendorfer Gasse 27, Bauführer Baufirma Stefan Rauscher & Söhne, Ulmerfeld-Hausmehning, Niederösterreich (M.Abt. 37 - 22, Kagranner Platz 31 3/66).

23. Bezirk: Inzersdorf, Dessofigasse 2886, Planwechsel, Paul und Anton Müller, i. H., Bauführer Bmst. Egon Hauser, 23, Inzersdorf, Johann Gottekgasse 11 (M.Abt. 37 - 23, Dessofigasse 2886, 1/66).

Inzersdorf, Anton Baumgartner-Straße 73, Maria Kuderna, i. H., Bauführer Bmst. Egon Hauser, 23, Inzersdorf, Johann Gottekgasse 11 (M.Abt. 37 - 23, Anton Baumgartner-Straße 73, 1/66).

Siebenhirten, Ketzergasse 88, Schaufenstervergrößerung, J. Mittermayer, i. H., Bauführer Michael Kiss, 23, Siebenhirten, Varronegasse 14 (M.Abt. 37 - 23, Ketzergasse 88, 1/66).

Inzersdorf, Triester Straße 186, Geschäftslokal, Erika Wanek, i. H., Bauführer Bmst. Helmut Kern, 3, Parkgasse 15 (M.Abt. 37 - 23, Triester Straße 186, 1/66).

Mauer, Am Hasensprung 10, identisch Rudolf Zeller-Gasse 26, Kanal, Christine Grimm, 16, Lambertgasse 9, Bauführer Roitmann & Co., 13, Jenbachgasse 2 a (M.Abt. 37 - 23, Am Hasensprung 10, 1/66).

Atzgersdorf, Breitenfurter Straße 357, Kanal, Geb. Verw. Ferdinand Böhm, Perchtoldsdorf, Grillparzerstraße 4, für Friederike Riedl, Bauführer Stefan Rauscher & Sohn, 23, Atzgersdorf, Breitenfurter Straße 310 (M.Abt. 37 - 23, Breitenfurter Straße 357, 1/66).

Liesing, Karl Sarg-Gasse 24, Kanal, Josef und Theresia Lischka, i. H., Bauführer Bmst. Walter Schmatral, 12, Breitenfurter Straße 16 (M.Abt. 37 - 23, Karl Sarg-Gasse 24, 2/66).

Inzersdorf, Breitenneckergasse 18, Planwechsel, Rudolf Schreiber, i. H., Bauführer Bmst. Ing. Josef Gerstl, Mödling, Liechtensteinstraße 2 (M.Abt. 37 - 23, Breitenneckergasse 18, 3/66).

Siebenhirten, Leo Mathauser-Gasse 88, Planwechsel, E. und H. Pinter, 12, Mandlgasse 23, Bauführer Bmst. Ing. Josef Gerstl, Mödling, Liechtensteinstraße 2 (M.Abt. 37 - 23, Leo Mathauser-Gasse 88, 7/66).

Inzersdorf, Virilligasse 9, Eßplatz mit Vorräum, Andreas und Berta Schaumberger, i. H., Bauführer Bmst. Ing. Franz Topka, 23, Inzersdorf, Terramaregasse 7 (M.Abt. 37 - 23, Virilligasse 9, 1/66).

Mauer, Haymogasse 5372, Planwechsel, Verein Neues Wohnen, 6, Esterházygasse 11 b, Bauführer unbekannt (M.Abt. 37 - 23, Haymogasse 5372, 2/66).
Gregorygasse 45, Münzfernsprecher, Post- und Telegraphendirektion für Wien, Niederösterreich und Burgenland, 1, Dr. Karl Lueger-Platz 5, Bauführer unbekannt (M.Abt. 35 - Bg/XXIII, 36/66).

Abbrüche

9. Bezirk: Wiesengasse 15, städtisches Althaus, Gemeinde Wien, M.Abt. 27, Bauführer unbekannt (M.Abt. 35 - Bg/IX, 29/66).

Wiesengasse 11, städtisches Althaus, Gemeinde Wien, M.Abt. 27, Bauführer unbekannt (M.Abt. 35 - Bg/IX, 30/66).

Salzergasse 30, städtisches Althaus, Gemeinde Wien, M.Abt. 27, Bauführer unbekannt (M.Abt. 35 - Bg/IX, 31/66).

Marktstraße 29, städtisches Althaus, Gemeinde Wien, M.Abt. 27, Bauführer unbekannt (M.Abt. 35 - Bg/IX, 32/66).

12. Bezirk: Arndtstraße 36, städtisches Objekt, Gemeinde Wien, M.Abt. 27, Bauführer unbekannt (M.Abt. 35 - Bg/XII, 12/66).

Arndtstraße 35, städtisches Objekt, Gemeinde Wien, M.Abt. 27, Bauführer unbekannt (M.Abt. 35 - Bg/XII, 13/66).

13. Bezirk: Speisinger Straße 56, Volksbau, 9, Alserbachstraße 23, Bauführer Projektbau, 9, Alserbachstraße 23 (M.Abt. 37 - 13, Speisinger Straße 56, 17/66).

Grundabteilungen

3. Bezirk: Landstraße, E.Z. 3935, Gst. 1360/2; E.Z. 1615, Gste. 1361, 1377/2, Dr. Michel Engelhart, durch Baurat h. c. Dipl.-Ing. Dr. techn. Erich Meixner, 1, Fichtegasse 2 a (M.Abt. 64—3729/66).
Landstraße, E.Z. 1935, Gste. 2169/27; E.Z. 2887, Gste. 2169/28, 2169/29, Notar Dr. Winfried Veith, 1, Kohlmarkt 7 (M.Abt. 64—3763/66).
4. Bezirk: Wieden, E.Z. 668, Gst. 941; E.Z. 1429, Gste. 1613, 1620, Stadt Wien, durch Dipl.-Ing. Anton Haiduzek, 8, Schönborngasse 18 (M.Abt. 64—3728/66).
10. Bezirk: Ober-Laa-Stadt, E.Z. 1259, Gste. 2575/1, 2575/2, 2575/3, Eduard und Mathilde Hruđa, 10, Heimkehrergasse, Parzelle 104 (M.Abt. 64—3731/66).
Ober-Laa, E.Z. 80, Gst. 161/1; E.Z. 267, Gste. 162/1, 156/1, Eva Geher, 10, Ober-Laaer Straße 63 a (M.Abt. 64—3746/66).
Ober-Laa, E.Z. 1423, Gst. 820/1, Bertha Pröll, 10, Ober-Laaer Straße 187 (M.Abt. 64—3762/66).
11. Bezirk: Simmering, E.Z. 8, Gste. 7/1, 7/2; E.Z. 2684, Gst. 7/3, Josef und Cäcilia Patzer, durch Baurat h. c. Dipl.-Ing. Dr. techn. Erich Meixner, 1, Fichtegasse 2 a (M.Abt. 64—3758/66).
12. Bezirk: Unter-Meidling, E.Z. 219, Gst. 451/1; E.Z. 495, Gste. 451/2, 644, Franz Dworak, durch Dipl.-Ing. Walter Weigert, 23, Mauer, Wittgensteinstraße 97 (M.Abt. 64—3776/66).
16. Bezirk: Ottakring, E.Z. 362, Gst. 7/1; E.Z. 1995, Gst. 7/11; E.Z. 4750, Gst. 1740/1, Gemeinnützige Siedlungs- und Baugesellschaft mbH Gesiba, 9, Liechtensteinstraße 3 (M.Abt. 64—3732/66).
17. Bezirk: Hernals, E.Z. 855, Gste. 929, 436/15, Max Jaffé, 17, Leopold Ernst-Gasse 34—36 (M.Abt. 64—3759/66).
Neuwaldegg, E.Z. 69 a, Gste. 69, 71, 73, Berta Kobras, durch Dipl.-Ing. Franz Horacek, 1, Gonzagagasse 19 (M.Abt. 64—3760/66).
19. Bezirk: Helligensstadt, E.Z. 659, Gst. 694/1, Karl und Amalia Hofbauer, durch Baurat h. c. Dipl.-Ing. Dr. techn. Erich Meixner, 1, Fichtegasse 2 a (M.Abt. 64—3730/66).
Nußdorf, E.Z. 570, Gste. 207/1, 207/2; E.Z. 995, Gste. 207/3 u. a., Shell Austria AG, durch Dipl.-Ing. Ulf Röhrig, Klosterneuburg, Leopoldstraße 13 (M.Abt. 64—3780/66).
21. Bezirk: Floridsdorf, E.Z. 109, Gst. 281/1, Rosa Spanring, Barbara Aust, durch Dipl.-Ing. Ulf Röhrig, Klosterneuburg, Leopoldstraße 13 (M.Abt. 64—3734/66).
22. Bezirk: Stadlau, E.Z. 627, Gst. 548/9; E.Z. 785, Gst. 555/22, Ernst und Gertrude Wicencec, durch Ing. Franz Eckert, 4, Preßgasse 28 (M.Abt. 64—3761/66).
23. Bezirk: Rudaun, E.Z. 212, Gste. 213, 99/17, Rüdiger Bruchmoser, durch Dipl.-Ing. Walter Weigert, 23, Mauer, Wittgensteinstraße 97 (M.Abt. 64—3777/66).

Fluchtlinien

2. Bezirk: E.Z. 247, Kat.G. Leopoldstadt, Martha Erdöl GmbH, 9, Peregringasse 4 (944/66).
Hafenzufahrtsstraße 60, Örop, 2, Hafenzufahrtsstraße 60 (3/66).
3. Bezirk: Untere Weißgerberstraße 18, M.Abt. 41—1293/66 Vm (1/66).
6. Bezirk: Mariahilfer Straße 89, Dipl.-Ing. Felix Arnold Bauer, 4, Schönburgstraße 3 (9/66).
Schadekgasse 2, Körner & Kloss, 6, Barnabiten-gasse 1 (5/66).
10. Bezirk: E.Z. 1196, Kat.G. Favoriten, Johann M. Kiska, 1, Graben 13 (M.Abt. 37—6105/66).
E.Z. 771, Kat.G. Favoriten, Ambros Balint, 10, Humboldt-gasse 32 (M.Abt. 37—6195/66).
E.Z. 26, Kat.G. Inzersdorf, a. o. Prof. Dipl.-Ing. Dr. techn. Hans Schmid, 19, Hofstädte-gasse 7—9 (M.Abt. 37—6208/66).
12. Bezirk: E.Z. 726, Kat.G. Hetzendorf, Dipl.-Ing. Jaro Bublik, 12, Ruckergasse 4 (M.Abt. 37—6099/66).
E.Z. 979, Kat.G. Unter-Meidling, Oswald Reiss, 12, Gatterholz-gasse 24 (M.Abt. 37—6106/66).
E.Z. 2395, Kat.G. Unter-Meidling, M.Abt. 41—2039/66 Vm. (M.Abt. 37—6237/66).
13. Bezirk: E.Z. 1481, Kat.G. Ober-St. Veit, Mercedes-Benz, 1, Opernring 4 (M.Abt. 37—6119/66).
E.Z. 3180, Kat.G. Ober-St. Veit, Otto Ellis, 13, Wlasakstraße 28 (M.Abt. 37—6153/66).
E.Z. 6, Kat.G. Auhof, f. d. Eigentümer Dipl.-Ing. Max Schedy, 1, Schottenring 28 (M.Abt. 37—6155/66).
E.Z. 1326, Kat.G. Lainz, Architekt Otto Schindler, 5, Leopold Rister-Gasse 5/55 (M.Abt. 37—6182/66).
E.Z. 1111, Kat.G. Ober-St. Veit, f. d. Eigentümer Arch. Dipl.-Ing. Walter Jaksch, 13, Altgasse 21 (M.Abt. 37—6242/66).

14. Bezirk: E.Z. 586, Kat.G. Ober-Baumgarten, Elvira Berger, 14, Minorgasse 43 (M.Abt. 37—6116/66).
E.Z. 1194, Kat.G. Hadersdorf, f. d. Eigentümer Dipl.-Ing. Franz Horacek, 1, Gonzagagasse 19 (M.Abt. 37—6157/66).
E.Z. 818, Kat.G. Hütteldorf, Franz Aschauer, 14, Steinböckengasse 53 (M.Abt. 37—6243/66).
15. Bezirk: E.Z. 169, Kat.G. Sechshaus, f. d. Eigentümer Bmst. Erich Hofbauer, 17, Alzeile 133 (M.Abt. 37—6103/66).
E.Z. 365, 366, 367, Kat.G. Sechshaus, M.Abt. 41 (M.Abt. 37—6251/66).
16. Bezirk: E.Z. 419, Kat.G. Ottakring, Ing. A. Wolfgang Welbing, 6, Stumpergasse 23 (M.Abt. 37—6089/66).
E.Z. 317, Kat.G. Neulerchenfeld, f. d. Eigentümer Ing. Odwoj & Dipl.-Ing. Weidisch, 6, Capistran-gasse 4 (M.Abt. 37—6108/66).
E.Z. 3315, Kat.G. Ottakring, f. d. Eigentümer Baurat h. c. Dipl.-Ing. Dr. techn. Erich Meixner, 1, Fichtegasse 2 a (M.Abt. 37—6151/66).
E.Z. 1874, Kat.G. Ottakring, Dipl.-Ing. Karl Heurich, Mödling, Badstraße 5 (M.Abt. 37—6176/66).
17. Bezirk: E.Z. 1219, Kat.G. Hernals, GmbH Schle-pitzka, 8, Blindengasse 38 (M.Abt. 37—6109/66).
E.Z. 944, Kat.G. Dornbach, Stift St. Peter, Guts-verwaltung Dornbach, 17, Rupertusplatz 5 (M.Abt. 37—6222/66).
19. Bezirk: E.Z. 49, Kat.G. Grinzing, f. d. Eigen-tümer Dipl.-Ing. Walter Weigert, 23, Mauer, Wittgensteinstraße 97 (M.Abt. 37—5918/66).
E.Z. 428, Kat.G. Unter-Sievering, Friederike Hrd-licka, 13, Münchreiterstraße 49 (M.Abt. 37—6152/66).
- E.Z. 1840, Kat.G. Ober-Döbling, f. d. Eigentümer Ing. Alfons Papsch, 18, Herbeckstraße 52 (M.Abt. 37—6156/66).
E.Z. 25, Kat.G. Salmannsdorf, E.Z. 168, Kat.G. Neustift am Walde, f. d. Eigentümer Baurat h. c. Ing. Egon Magyar, 1, Helferstorferstraße 4 (M.Abt. 37—6173/66).
E.Z. 25, Kat.G. Salmannsdorf, E.Z. 168, Kat.G. Neustift am Walde, f. d. Eigentümer Baurat h. c. Ing. Egon Magyar, 1, Helferstorferstraße 4 (M.Abt. 37—6174/66).
E.Z. 297, Kat.G. Nußdorf, Ing. Wilhelm Sanytr, 4, Theresianumgasse 7 (M.Abt. 37—6240/66).
21. Bezirk: E.Z. 702, Kat.G. Donauefeld, f. d. Eigen-tümer Arch. Josef Vytiska, 1, Dominikanerbastei 21 (M.Abt. 37—6120/66).
E.Z. 95, Kat.G. Floridsdorf, M.Abt. 41—1954/66 Gd. (M.Abt. 37—6102/66).
E.Z. 1280, Kat.G. Leopoldau, f. d. Eigentümer Bmst. Hans Horak, 21, Donauefelder Straße 102 (M.Abt. 37—6170/66).
E.Z. 1378, Kat.G. Strebersdorf, f. d. Eigentümer Dipl.-Ing. Emil Maier, 2, Taborstraße 24 a (M.Abt. 37—6190/66).
E.Z. 1035, Kat.G. Donauefeld, f. d. Eigentümer Friedrich Till, 20, Gerhardusgasse 24 (M.Abt. 37—6192/66).
E.Z. 2055, Kat.G. Stammersdorf, Martha Erdöl GmbH, 9, Peregringasse 4 (M.Abt. 37—6193/66).
E.Z. 214, Kat.G. Floridsdorf, Elfriede Gärtner, 21, Floridsdorfer Hauptstraße 32 (M.Abt. 37—6194/66).
E.Z. 71, Kat.G. Schwarzlackenau, Franz Schmal, 21, Tschechogasse 11 (M.Abt. 37—6196/66).
E.Z. 465, Kat.G. Schwarzlackenau, Friedrich Pfei-singer, 21, Fischottergasse 8 (M.Abt. 37—6197/66).
E.Z. 1000, Kat.G. Strebersdorf, Helene Sklenar, 21, Ödenburger Straße 111 (M.Abt. 37—6258/66).
22. Bezirk: E.Z. 398, Kat.G. Aspern, Arnold Bimüller, 22, Aspern, Lavendelweg 58 (M.Abt. 37—6121/66).
E.Z. 1377, Kat.G. Aspern, f. d. Eigentümer Ing. Franz Eckert, 4, Preßgasse 28 (M.Abt. 37—6171/66).
E.Z. 588, 516, Kat.G. Kagran, f. d. Eigentümer Ing. Franz Eckert, 4, Preßgasse 28 (M.Abt. 37—6172/66).
E.Z. 1945, Kat.G. Kagran, Herbert Irsiegler, 22, Quadenstraße 1 (M.Abt. 37—6187/66).
E.Z. 287, Kat.G. Süßenbrunn, f. d. Eigentümer Arch. Dipl.-Ing. Konrad Holzknicht, 1, Rathaus-straße 13 (M.Abt. 37—6241/66).
23. Bezirk: E.Z. 254, Kat.G. Siebenhirten, Josef V. Peklar, 9, Schulz-Straßnitzki-Gasse 8 (M.Abt. 37—6101/66).
E.Z. 1354, 1355, Kat.G. Mauer, Peter Gernes, 15, Beringgasse 33 (M.Abt. 37—6112/66).
E.Z. 894, Kat.G. Siebenhirten, f. d. Eigentümer Baurat h. c. Ing. Egon Magyar, 1, Helferstorfer-straße 4 (M.Abt. 37—6115/66).
E.Z. 806, Kat.G. Atzgersdorf, Ing. Horst Kaftan, 13, Hermesstraße 157—159 (M.Abt. 37—6175/66).
E.Z. 9, Kat.G. Liesing, f. d. Eigentümer Rabit Bautenschutz, 23, Perchtoldsdorfer Straße 15—19 (M.Abt. 37—6186/66).

FRANZ SCHÖDL

Stadtpflasterermeister
Straßenbau- und Transport-Unternehmung

ERDARBEITEN MIT LADERAUPE

WIEN 17, WEIDMANNGASSE 37

Telephon 42 01 85, 46 10 444
Kontrahent der Gemeinde Wien

A 617

Stadtbaumeister

Ing. Friedrich

Schirmer

Hoch-, Tief- und Stahlbetonbau
Fassadenrenovierungen

Wien 22, Süßenbrunn, Pehamgasse 11
Telephon 22 14 36

A 7832

Florian Ott

TRANSPORTUNTERNEHMUNG

SAND- UND SCHOTTERGEWINNUNG

WIEN XXI • AMTSSTRASSE 34

25 2372

A 8037



DACHPLATTEN
FASSADENPLATTEN
WELLPLATTEN
GROSSTAFELN
FENSTERBÄNKE
ABFLUSSROHRE
ENTLÜFTUNGROHRE
KANÄLE FÜR LÜFTUNGS-
ANLAGEN
MÜLLABWURFANLAGEN
DRUCKROHRE
KANALROHRE
SÄULENROHRE
PFLANZENGEFÄSSE

ETERNIT-WERKE LUDWIG HATSCHEK
Wien 9, Maria Theresien-Straße 15 • Tel. 34 46 36

A 129

Johann Peleska o.H.G.

SAND- UND
FUHRWERKSUNTERNEHMEN

WIEN XXII, Donauefelder Straße 238

Telephon 22 22 05

A 849

Rudolf Koberwein

Beh. konz. Elektronunternehmen

Wien XII, Schönbrunner Straße 252

Telephon 83 22 76

A 967

A 517 **Eugen Kuba** SPEZIALESTRICHE - SINOLAN
Kontrahent öffentlicher Dienststellen
WIEN III, LANDSTR. HAUPTSTRASSE 64 • TEL. 73 71 21

SINOLAN - Estriche

ideal für Wohn-, Büro- und Geschäftsräume, Schulen, Kasernen und Krankenhäuser

SINOLAN - Strapazierböden für Fabriken und Garagen bestens bewährt

FRANZ v. FURTENBACH

Wiener Neustadt, Ungargasse
02622, 2222

A 411

Wirtschaftlich denken —
in die

ERSTE ÖSTERREICHISCHE SPAR-CASSE

den Sparschilling lenken!

AUFZUGSSERVICE
NEUANLAGEN
UND UMSCHALTUNGEN

FUCHS- AUFZÜGE

ING. FRISCHER

WIEN XVI, HABERLGASSE 91
TELEPHON 43 44 51

Norbert Edlinger

Kunststoffverarbeitung für Industrie u. Bautenschutz

Wien 8, Piaristengasse 60/II, Telephon 4283 06

Abdichtung von Bauelementen aller Art
Beschichtungen — Innenauskleidungen

Lieferant der Stadt Wien

A 1139

SPEZIAL- ESTRICHE

ING. PAUL BOSAK

WIEN II, TABORSTRASSE 75
35 76 62 35 46 83

159

A 057

BAU- UND
GALANTERIESPENGLEREI

Karl Fentler

JOSEF TRNKA'S NFG.

WIEN 21
SCHÖPFLEUTHNERG. 18
TELEPHON 37 91 14, 37 20 73

Lieferant der Gemeinde Wien

Karl Flasch

STADTZIMMERMEISTER

Tischlerei • Sägewerk • Holzhandel

Wien XVI, Lienfelderg. 32 • Tel. 46 42 30

Werksbetrieb:

Zöbern 26 bei Aspang, NÖ. • Tel. 02 6 42
33 5 11

A 812

HERMANN HANSMANN

Reparaturwerk für Autoelektrik und Dieseleinspritzanlagen

Werksvertretungen, Groß- und Einzelhandel
Wien II, Helenengasse 1, Tel. 55 36 11 Serie
Telegr.-Adr.: Dieselhansmann, FS 07/4139

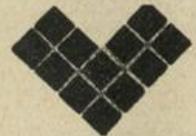
A 7221

ÖFEN FLIESEN PLATTEN

Engelbert Kleiss

Wien 5, Schönbrunner Straße 73

Telephon 57 82 49



A 215

Anton SADOVSKY

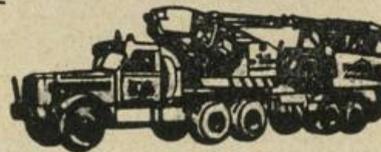
Wien II, Praterstraße 47 • Telephon 55 61 30 und 55 05 28

Bau- und
Portalglaserei
Glasschliff

A 042

TOMAN & CO., OHG. AUTOKRAN-VERLEIH

Spezialunternehmen für
von 1 bis 75 Tonnen, 75 m hoch
WIEN IV, PRINZ EUGEN-STRASSE 30, TELEPHON 65 65 41



A 051

MATTHÄUS BAIER

Architekt und Stadtbaumeister
Hoch-, Tief-, Stahlbetonbau

Wien XVI, Landsteingasse 10
Telephon 92 41 60

A 964

DIPL.-ING **ALFRED OFFNER**

VORMALS **JOHANNES HAAG**

ZENTRALHEIZUNGEN

AKTIENGESELLSCHAFT • ZWEIGNIEDERLASSUNG
GEGRÜNDET 1847

Warmwasser- und
Dampfheizungen jeder Art
Pumpenheizungen
Heißwasserheizungen
Ölfeuerungen, Gas-
feuerungen, Fernheizungen
Luftheizungen
Be- und Entlüftungsanlagen
Entnebelungsanlagen
Abwärmeverwertungs-
anlagen

DECKENSTRAHLUNGSHHEIZUNGEN

1070 WIEN VII • NEUSTIFTGASSE 98

TELEPHON: 93 37 19 Δ

A 129



Theodor Braun

Gegr. 1833

Bauschlösserei
Briefkasten- und Blechwarenerzeugung
Automatische Apparate
Maschinenschlösserei, Dreherei

WIEN 4/50 • VIKTORGASSE 18

Telephon 65 71 07

Buchhaltung: 65 25 06

A 943

Pflasterungs- und
Straßenbauunternehmung

KARL VOITL SEN'S Wwe.

JOSEFA VOITL

Kontrahent der Gemeinde Wien

Wien XVI, Enenkelstraße 23

Telephon 92 23 67

A 973

BAUMASCHINENVERLEIH

Bagger
Grader
Laderaupen
Planieraupen
Gummilader
Walzen statisch und Vibro
Vibroplatten
Vibrostampfer
Motor Japaner
Kompressoren
Mischer
Förderbänder
Stromaggregate
Wasserpumpen
Teerspritzgeräte

FRIEDRICH BAUDNY

WIEN 18, STERNWARTESTRASSE 57 a

Bauhof: Siebenhirten, Tel. 86 91 83

Briefadresse: Achau bei Wien

Tel. 64 22 80

A 045



Reiche Auswahl an **NATURSTEINEN**

Prompte Zustellung

WIEN 14, BAHNHOF HÜTTELDORF · TEL. 94 11 73

BACOVSKY & CO.

**BRENNSTOFFE
BAUSTOFFE**

WIEN 14, DEUTSCHORDENSTR. 4 · TEL. 94 11 73

WIEN 14, KERBELGASSE 26 TEL. 94 26 534

A 257

Josef Antl

BAU- UND PORTALTISCHLEREI
HAUSRENOVIERUNGEN

WIEN XVI, BRÜSSLGASSE 36

TELEFON 92 14 69

A 840

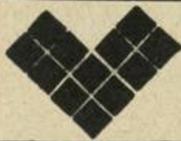
Anton Satorina

Gegr. 1922

BÜRO: WIEN 3, RÜDENGASSE 14, TEL. 72 33 78
BETRIEB: WIEN 3, HALLERGASSE 47, TEL. 74 23 40

**TRANSPORT-
UNTERNEHMUNG
und
KANALRÄUMUNGS-
BETRIEB**

A 273



A 8005

Unternehmung
für Fliesenverkleidung
und Plattenpflasterung

Franz Balman & Sohn

seit 1898

Wien IX, Porzellangasse 44 · Tel. 34 76 52

KUNSTHARZ-SCHAUMSTOFF- UND KORKSTEINFABRIK

sowie Durchführung aller Isolierungsarbeiten für Wärme- und Kälteschutz



JOSEF BRUCHA

FABRIK: MICHELHAUSEN, N.-Ö., TELEFON ATZENBRUGG 0 22 75/227, 228

ZENTRALBÜRO: WIEN 15, ULLMANNSTRASSE 54, TEL. 83 22 36

LAGERPLATZ: WIEN 14, KARL BEKEHRTY-STRASSE 8, TEL. 94 22 48

ARCHITEKT UND STADTBAUMEISTER

HANS CHARVAT

HOCH-, TIEF- UND STAHLBETONBAU

WIEN XVI, ARNETHGASSE 76

TELEFON 46 31 33

A 7570

JURAT ERNSTBRUNNER
KALKHYDRAT

Ölgebrannter Stückkalk
Steine, Schotter
Split, Sand für Straßenbau

KALKGEWERKSCHAFT IN ERNSTBRUNN
Rochleder, Wojna u. Co., KG

Ernstbrunn, Telefon 20 u. 70
Verkaufsbüro: Wien 2, Vereinsg. 28
Telefon 55 69 86

A 557



Wir liefern über alle österreichischen
Papierwaren- und Büroartikelgeschäfte
die bewährten **SUNNY-DRUCKSORTEN**

SUNNY-Karteikarten

SUNNY-Wechselhefte

SUNNY-Durchschreibebücher

SUNNY-Formulare

A 1198

Kläranlagen

Lieferung für Wien und Niederösterreich
durch:

- PURATOR
- KLÄRANLAGEN
- GROSSHANDEL

Ing. Östreicher & Co.

Wien IV, Goldeggasse 2, 65 47 01

Serie

Vertretung der Passavantwerke
Michelbacher Hütte

Fernschreiber 01/2716

A 708



J. L. BACON

Komm.-Ges.

Zentralheizungen

Strahlungsheizungen

Klimaanlagen

Wien V, Schönbrunner Straße 34

Telefon Δ 57 96 21

A 183

GRUBO

**GRUNDWASSER- UND
BOHRGESELLSCHAFT m.b.H.**

KONZESSIONIERTES UNTERNEHMEN

Horizontale Grundwasserfassungen nach dem

RANNEY-SYSTEM · KLEIN-HORIZONTALBRUNNEN

österr. Patent

Wasserhaltungen nach dem **WELLPOINT-System** Millar's — Horizontalbohrungen bis 1,50 m. l. W. zur Unter-
fahrung von Bauwerken usw., Sondierbohrungen, Schöpfversuche, Schacht- und Brunnenbau, Bohrpfähle —
RAMMSONDIERUNGEN, Patent Stump, zur Feststellung der Bodenfestigkeit.

WIEN I, SEILERSTÄTTE 18—20

Telephon 52 76 51 Serie

► Vortrieb der Horizontalrohre im Ranney-Brunnen Lobau I

A 7680



Das neueste Verkehrsmittel in den USA: Lufttaxis

Amerika hat ein neues, zukunftsreiches Verkehrsmittel: das Lufttaxi, das Personen oder Fracht über kurze Distanzen auf dem Luftweg befördert. Die Lufttaxis sind bereits zu dem am besten florierenden Sektor der amerikanischen Zivilluftfahrt geworden. Über einen Zeitraum von fünf Jahren nahm die Zahl der von Lufttaxis zurückgelegten Flugstunden, der Lufttaxis selbst sowie der beförderten Passagiere jährlich um rund 33 Prozent zu.

Es wird erwartet, daß der Trend zu dem neuen fliegenden Beförderungsmittel, das freilich immer noch erst 10 Prozent aller Flugstunden der amerikanischen Zivilluftfahrt zu verzeichnen hat, aus dreierlei Gründen anhalten und sich verstärken wird:

Obwohl der Düsenflugverkehr ständig zunimmt, hat die Zahl der von Kursmaschinen regelmäßig angeflogenen Flugplätze in Amerika abgenommen, weil sich der Flugverkehr auf die großen Flughäfen konzentriert. (So wickeln sich zum Beispiel 45 Prozent des amerikanischen Luftverkehrs auf nur zehn ganz großen Flughäfen ab.) Dadurch ergab sich auf vielen kleineren und abgelegenen Flugplätzen ein Transportvakuum, das die Lufttaxis zu füllen begannen.

Ein zweiter wichtiger Grund für die zunehmende Beliebtheit der Air-Taxis liegt in der Ablegenheit der großen Flughäfen, die dadurch nur mit größerem Zeitaufwand zu erreichen sind. Die quicken Lufttaxiunternehmer offerieren daher einen Transport „von Tür zu Tür“ vom Flughafen zum Bestimmungsort. Die großen Fluglinien sehen die Bedeutung dieses Zubringerdienstes im eigenen Interesse in zunehmendem Maß ein und gewähren Lufttaxi-Firmen in vielen Fällen ihre Unterstützung.

Der dritte Grund ist die Preis- und Zeitfrage. Obwohl die Kosten für die Luftmeile

per Lufttaxi natürlich höher liegen als bei Bodenverkehrsmitteln, werden sie häufig durch andere Faktoren wettgemacht. Wenn sich zum Beispiel mehrere Personen zusammenschließen und gemeinsam ein Lufttaxi nehmen, vermindern sich die Kosten. Dazu kommt die Zeitersparnis. Ein Geschäftsmann, der für eine Geschäftsreise normalerweise vier Tage braucht, leistet sich gern ein Lufttaxi, wenn ihm dieses zwei Tage einspart.

Die US-Flugzeugwerke beobachten den Markt für Maschinen, die als Lufttaxi Verwendung finden, natürlich sehr genau. Sechszellige einmotorige Maschinen wurden größtenteils im Hinblick auf diesen Verwendungszweck gebaut. Es herrscht aber ein wachsender Trend zu leichten bis mittelschweren zweimotorigen Maschinen für den Taxieinsatz, und es ist kein Geheimnis, daß die US-Flugzeugwerke diese Nachfrage befriedigen wollen. Ermutigt werden sie durch Berichte der amerikanischen Lufttaxi-Vereinigung, der 187 Lufttaxi-Unternehmer angehören.

Im Jahr 1965 haben diese Unternehmer — die nur einen geringen Prozentsatz der insgesamt 2914 amerikanischen Lufttaxifirmen ausmachen — 37,7 Millionen Flugkilometer im Passagierverkehr, 1,2 Millionen Flugkilometer im Frachtverkehr und 733.000 Kilometer für Sanitätseinsätze und Leichtentransporte zurückgelegt. Seit 1964 verzeichnen diese Firmen einen Geschäftszuwachs von 49,2 Prozent.

Weitere Nachforschungen haben ergeben, daß sich 45 Prozent aller Personen, die 1965 ein Lufttaxi aufnahmen, zu kommerziellen Flughäfen bringen ließen, was Arrangements zwischen Lufttaxiunternehmern und großen Fluglinien durchaus förderlich sein dürfte. Das Lufttaxigeschäft hat jedenfalls Zukunft und vermutlich nicht nur in Amerika.



Bitte umsteigen von einem Flugzeug ins andere: Dieses Lufttaxi (links) stellt die Verbindung zwischen drei großen New-Yorker Flughäfen und mehreren Flugplätzen in den amerikanischen Bundesstaaten New York, New Jersey und Connecticut her.

Leoben: Die Stadt Leoben wird im Rahmen eines großen Kanalisationsprojektes auch eine zentrale Kläranlage errichten, deren Kosten auf insgesamt rund 100 Millionen Schilling geschätzt werden.

Baden bei Wien: Die Stadtgemeinde Baden hat das Schloß Doblhoff mit den dazugehörigen Parkanlagen (Gesamtausmaß: rund 30.000 Quadratmeter) angekauft. Der Erwerb dieser Liegenschaft soll die Möglichkeit bieten, in Baden eine Grünzone zu schaffen, die vom Kurpark bis zum Strandbad reichen wird.

Bregenz: Frühestens im Herbst 1967 kann mit einer Verkehrssanierung in der Innenstadt von Bregenz gerechnet werden, wo derzeit die sogenannte Leutbühel-Kreuzung ein außerordentlich starkes Verkehrshindernis darstellt. Nicht weniger als sieben Häuser, von denen die Stadt bereits fünf erworben hat, sollen niedrigergerissen werden, um Platz für die Verkehrsströme zu schaffen.

Graz: Der Grazer Stadtsenat hat für weitere Ausbaurbeiten an der Westgürtelstraße und im Bereich der Nordeinfahrt von Graz die erforderlichen Beträge bereitgestellt. Insgesamt sind für den weiteren Ausbau der Grazer Gürtel- und Einfahrtstraßen, einschließlich Grundeinlösungen, 37 Millionen Schilling in der außerordentlichen Gebarung 1966 vorgesehen.

Innsbruck: Das Land Tirol, die Stadt Innsbruck und die Kammer der gewerblichen Wirtschaft für Tirol haben in Innsbruck die Kongreßhausbau-Gesellschaft mbH gegründet. Zweck des Unternehmens sind Planung, Finanzierung und Bau eines Kongreßhauses in Innsbruck.

Linz: Auf einer rund 240 Meter langen und 110 Meter breiten ebenen Wiesenfläche am Urfahrer Donauufer wird ein großer Kinderspielplatz angelegt. Die im Budget der Stadt Linz in diesem Jahr für die Schaffung von Kinderspielplätzen vorgesehenen Mittel werden auf diese eine Anlage konzentriert, damit im kommenden Sommer den Kindern von Urfahr der neue Platz zur Verfügung steht.

Wels: In Wels wird derzeit ein neues Gaswerk errichtet, das vor allem den Stadtteil Neustadt versorgen soll. Die Baukosten für das Werk, das Mitte Oktober betriebsfertig sein soll, werden mit drei Millionen Schilling veranschlagt.

Hallein: Die Frage der Finanzierung des Krankenhausneubaus in Hallein, der 180 Betten aufweisen wird, ist nunmehr in ein entscheidendes Stadium getreten. Nachdem sich das Land Salzburg bereit erklärt hat, einen Beitrag in der Höhe von 24 Millionen Schilling zu leisten, und die Gemeinden des Bezirkes einen Betrag von 5 Millionen Schilling aufbringen werden, bleibt unter Berücksichtigung des Kostenerfordernisses von 60 Millionen Schilling ein Betrag von nicht weniger als 31 Millionen Schilling offen, für dessen Beschaffung die Stadt Hallein Sorge tragen muß. Diese schwierige Frage wird die Gemeindevertretung von Hallein im Herbst eingehend beschäftigen.

Lenzing, Attnang-Puchheim: Die Gemeinden Lenzing und Attnang-Puchheim sind mit drei anderen Gemeinden seit zwei Jahren zu einer Müllabfuhrgemeinschaft vereinigt, wodurch eine geregelte Müllabfuhr in diesen Gebieten sichergestellt ist. Die Gemeinschaft hat sich in der Zwischenzeit überaus gut bewährt; für 1967 wurde der gemeinsame Ankauf einer vollautomatischen Kehmaschine in Betracht gezogen.